



Der

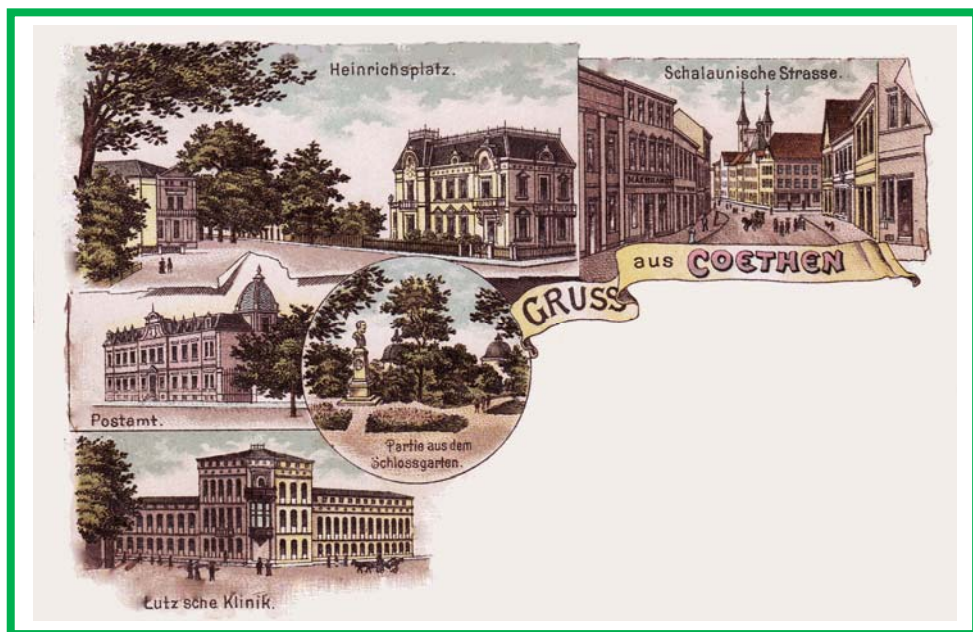


Rundbrief antik (2018)

Heft mit der Sammlung der alten Rundbriefe 1 bis 16 von 1990 bis 2007

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e.V.

Mitglied im Philatelisten-Verband Berlin-Brandenburg e. V.
und im Bund Deutscher Philatelisten



Alte Lithographie von Köthen

Vorsitzender
Wolfgang Faber
06366 Köthen
Katharinenbogen 18
03496 509362

Stellvertreter
Peter Steinke

Schatzmeister
Lothar Franke

Redaktion
Ulf Kassebaum



Inhaltsverzeichnis

- Kleines Vorwort
- Alte Rundbriefe 1 bis 16 von November 1990 bis Januar 2007

Kleines Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

mit diesem **Rundbrief antik** wollen wir Euch die Möglichkeit geben, unser Vereinsleben von 1990 bis 2007, welches sich in den alten Rundbriefen widerspiegelt, noch einmal in Ruhe zu Gemüte führen zu können. Die meisten von Euch haben diese Rundbriefe vielleicht noch irgendwo abgelegt, aber meistens waren nicht alle Exemplare vorhanden oder in nicht so guter Qualität, da diese ja mit einem einfachen Schwarz-Weiß-Kopierer vervielfältigt wurden.

Da ich selbst erst seit 2002 in Köthen wohne, besitze ich nur die Briefe ab der Nummer elf. Unser Archiv wurde seit vielen Jahren gut geführt, so dass alle Exemplare in der verwendeten Kopie-Form vorhanden waren.

Durch unseren Sammlerfreund **Gisbert Jakubek**, unserem ehemaligen Vorsitzenden und auch Redakteur dieser Rundbriefe, habe ich nun viele dieser im *Original-Word-Format* erhalten, wodurch die Qualität dieses Nachdrucks wesentlich besser wird und einige Vorlagen sogar im farbigen Original zu sehen sind. Vor Allem waren die drei ersten Rundbriefe nur auf schlechtem Papier und in „verrauschem“ Nadeldruck erhalten. Der Brief 2 ist mal als Beispiel im Original und als neue Word-Kopie gegenübergestellt. Ab Nummer 4 wurde die Qualität schon etwas besser und man kann hier das Flair der alten Briefe gut erkennen.

Die Technik hat inzwischen solche Fortschritte gemacht, dass man heute auch schon für private Kleinauflagen wesentlich verbesserte gestalterische Möglichkeiten hat. Dies kann man gut an unserer neuen Rundbriefserie erkennen.

Wir haben uns auch entschlossen, diesen Rundbrief im alten DIN-A-5-Format zu drucken, da die meisten Originalbriefe in diesem Format erschienen.

Wolfgang Faber

(Vereinsvorsitzender des Briefmarkensammlervereins Köthen 1877 e.V.)

Köthen im Februar 2018

Briefmarkensammlerverein Köthen
(BSV Köthen)

RUNDBRIEF N r. 1

=====

Die Briefmarkensammler von Köthen haben ab 7. Oktober diesen Jahres ihren eigenständigen "Briefmarkensammlerverein Köthen" (BSV Köthen).

In der 1. Vorstandssitzung wurde festgelegt, daß wir in unregelmäßigen Abständen einen "Rundbrief" allen Mitgliedern zustellen. Dieser sollte im wesentlichen wichtige Mitteilungen und Hinweise betreffs des Vereins enthalten.

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

G. Jakubek	Vorsitzender und verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit
R. Pelzl	stellvertretender Vorsitzender und verantwortlich für

Organisation

W. Rauch	Kassenwart und verantwortlich für Finanzen
J. Elze	Beisitzer und verantwortlich für Veranstaltungen
M. Propf	Beisitzer und verantwortlich für Literatur

Unser Kassenprüfer ist Herr Hans Naumann.

Eine Liste der Mitglieder mit ihren Anschriften und die Satzung erhält jedes Mitglied zugestellt (s. Anlagen).

Wir hoffen dadurch ein engeres Zusammenwachsen und Kennenlernen der Vereinsmitglieder zu fördern. Es ist überhaupt eine der Aufgaben des Vereins seine Veranstaltungen auf ein anderes Niveau zu heben, bei dem auch der "gesellige Charakter" eine wichtige Rolle spielen sollte. Als "Vereinslokal" nutzen wir bis auf weiteres das "Haus des Kulturbundes". Für 1990 sind noch zwei Veranstaltungen am Sonntag den 2. und 16. Dezember vorgesehen.

Für das Jahr 1991 wünscht der Vorstand sich Vorschläge von den Mitgliedern über die inhaltliche Gestaltung der Zusammenkünfte. Wir wollen wie bisher wieder zweimal im Monat zusammenkommen, sind aber der Meinung, daß eine Veranstaltung jeweils an einem Werktag am Abend sein sollte. Zu dieser Veranstaltung ist es auch erwünscht, daß die Mitglieder ihre Partner mitbringen. Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Der Verein hat den Antrag auf den Eintrag in das Vereinsregister (e. V.) bei Kreisgericht Köthen gestellt. Wir sind Mitglied des "Bundes der Philatelisten von Sachsen-Anhalt" und mit diesem auch Mitglied des "Bundes der Philatelisten Deutschland". Wir werden die Namen und Adressen unserer Mitglieder an diese übergeordneten Vereinigungen weitergeben. Mit dieser Registrierung erhalten wir dann alle Rechte und Pflichten. Jedem Mitglied wird dann die Zeitschrift "Philatelie" zugestellt. Jedem Mitglied stehen auch die anderen Spezialvereine (ArGe'n) offen. Der Beitrag an den Bund braucht dann nicht doppelt gezahlt zu werden. In diesem Zusammenhang möchten wir noch darauf hinweisen, daß für 1990 jedes Mitglied einen Beitrag von 3,- DM an den Bund zu zahlen hat.

Unsere gesamte Literatur (Kataloge, Bücher und Zeitschriften) steht allen Mitgliedern zur Verfügung. Eine Liste der Titel wird erarbeitet. Wir bitten um etwas Geduld. Im Abonnement wollen wir die "MICHEL- Rundschau" und den "Briefmarkenspiegel" beziehen. Wenn es gewünscht ist und es die finanziellen Mittel zulassen, so können wir auch noch andere Zeitschriften z. B. die "Deutsche Briefmarkenzeitung" abonnieren.

Wir wünschen unserem Verein einen guten Start und allen Mitgliedern viel Freude und Entspannung bei ihrem Hobby.

Unser Verein wird nur so gut sein, wie sich die Mitglieder in ihm engagieren.

Köthen, November 1990

Der Vorstand.

RUNDBRIEF Nr. 2

Werte Sammlerfreunde!

In unserem 2. Rundbrief, der sich auf den Zeitraum des 1. Quartals 1991 bezieht, wollen wir Sie auf unsere nächsten Zusammenkünfte und einige andere aktuelle hinweisen.

1. Veranstaltungen des BSV: Nach Absprache mit dem Gaststättenleiter des "Bert-Brecht-Clubs" finden im 1. Halbjahr 1991 unsere Vereinsveranstaltungen jeweils in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr im "Brechtzimmer" statt. Folgende Sonntage sind vorgesehen:

I 6. Januar, 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai und 2. Juni. I

Im Juli und August wollen wir keine Veranstaltung durchführen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß über den Inhalt und die Qualität der Veranstaltungen die Mitglieder selbst verantwortlich sind. Wir sind deshalb für Vorschläge und Anregungen sehr dankbar. Außer den oben angegebenen Sonntagstreffen sind auch zusätzliche Abendveranstaltungen möglich. Besonders dazu bitten wir um Anregungen und Vorschläge.

2. Beitragskassierung. Um unsere laufenden Ausgaben begleichen zu können, sind wir auf den Beitrag angewiesen. Nach der Satzung kann der Jahresbeitrag in zwei Raten gezahlt werden. Wir bitten Sie deshalb dringend, wenigstens die 1. Rate möglichst umgehend beim Kassenwart Herrn Rauch zu bezahlen.

3. Zeitschriften und Kataloge. Wir haben bisher nur die "MICHEL-Rundschau" fest abonniert und erhalten vom "Rund deutscher Philatelisten" noch die "Deutsche Briefmarkenzeitung" zugeschickt (wie lange noch ???). Es scheint uns nicht sinnvoll, die Zeitschriften in Umlauf zu geben, sondern halten es für besser, wenn sie zur Einsicht bei den Veranstaltungen vorliegen. Dort können sie bei Bedarf auch ausgeliehen werden. Folgende MICHEL-Kataloge wurden angeschafft und stehen ebenfalls bei den Veranstaltungen zur Verfügung:

- MICHEL Europa (West) 1989/90
- MICHEL Europa (Ost) 1990/91
- MICHEL Block-Katalog 1988/89
- MICHEL Deutschland 1987/88 (mehrere Exemplare)
- MICHEL Deutschland-Spezial 1990
- MICHEL Österreich-Spezial 1990
- MICHEL Schweiz-Liechtenstein-Spezial 1990

4. Rundsendungen. Unser Rundsendeleiter Herr Naumann ist bemüht, den Rundsendezirkel, der nach der "Wende" sehr zurückgegangen ist, wieder attraktiv zu machen. Insbesondere wollen wir auch Rundsendungen aus den Altbundesländern (in denen hoffentlich viel für uns neues Material enthalten ist) in den Umlauf geben. Nach den neuen Portogebühren bei der Post und der teilweise nur geringen Entnahme aus den Sendungen ist es notwendig, von jedem Teilnehmer am Rundsendezirkel einen Unkostenbeitrag (unabhängig von einer Entnahme) zu erheben. Dieser beträgt für Mitglieder des

RUNDBRIEF N r. 2



Werte Sammlerfreunde!

In unserem 2. Rundbrief, der sich auf den Zeitraum des 1. Quartals 1991 bezieht, wollen wir Sie auf unsere nächsten Zusammenkünfte und einiges andere Aktuelle hinweisen.

1. Veranstaltungen des BSV:

Nach Absprache mit dem Gaststättenleiter des "Bertolt-Brecht-Clubs" finden im 1. Halbjahr 1991 unsere Vereinsveranstaltungen jeweils in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr im Brechtzimmer statt. Folgende Sonntage sind vorgesehen:

6. Januar, 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni

Im Juli und August wollen wir keine Veranstaltungen durchführen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß über den Inhalt und die Qualität der Veranstaltungen die Mitglieder selbst verantwortlich sind. Wir sind deshalb für Vorschläge und Anregungen sehr dankbar. Außer den oben angegebenen Sonntagstreffen sind auch zusätzliche Abendveranstaltungen möglich. Besonders dazu bitten wir um Anregungen und Vorschläge.

2. Beitragskassierung:

Um unsere laufenden Ausgaben begleichen zu können, sind wir auf den Beitrag angewiesen. Nach der Satzung kann der Jahresbeitrag in zwei Raten gezahlt werden. Wir bitten Sie deshalb dringend, wenigstens die 1. Rate möglichst umgehend beim Kassenwart Herrn Rauch zu bezahlen.

3. Zeitschriften und Kataloge:

Wir haben bisher nur die "MICHEL-Rundschau" fest abonniert und erhalten von *Bund Deutscher Philatelisten* noch die "Deutsche Briefmarken-Zeitung" zugeschickt (wie lange noch ??).

Es scheint und nicht sinnvoll, die Zeitschriften in Umlauf zu geben, sondern halten es für besser, wenn sie zur Einsicht bei den Veranstaltungen vorliegen. Dort können sie bei Bedarf auch ausgeliehen werden.

Folgende MICHEL-Kataloge wurden angeschafft und stehen ebenfalls bei den Veranstaltungen zur Verfügung:

- MICHEL Europa West 1989/90
- MICHEL Europa Ost 1990/91
- MICHEL Block-Katalog 1988/89
- MICHEL Deutschland 1987/88 (mehrere Exemplare)
- MICHEL Deutschland Spezial 1990
- MICHEL Österreich Spezial 1990
- MICHEL Schweiz-Liechtenstein Spezial 1990

BSV 1,-- DM und für Nichtmitglieder 2,-- DM. Über einen eventuell verbleibenden Überschuß werden wir in unserer Jahreshauptversammlung beschließen.

Wer noch am Rundsendezirkel teilnehmen möchte, melde sich bei Herrn Naumann.

5. Neue Mitglieder. Als neue Mitglieder begrüßen wir, die Herren

- Edi König, 4370 Köthen, K.-Liebknecht-Str. 9
- Günter Hankel, 4374 Osternienburg, 4/10/11.

6. Geburtstage. Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen wir Gesundheit und viel Freude mit den Briefmarken den Herren

- Bernhard Müller (23. Februar, 71. Geburtstag)
- Josef Jarisch (19. März, 61. Geburtstag)
- Johannes Elze (20. März, 67. Geburtstag)
- Peter Niebecker (25. März, 58. Geburtstag)

7. Mitteilungen des Landesverbandes

Der Landesverband dankt den Köthener Philatelisten für die Vorbereitung und Ausrichtung der Gründungsversammlung im Herbst 1990.

Als Starthilfe erhielt der Landesverband eine großzügige Geldspende von Konsul Hermann Walter Sieger und vom BdPh eine elektrische Schreibmaschine, ein Kopiergerät und 40 000 Blatt Papier.

Unser Landesverband wurde in den "Bund deutscher Philatelisten" (BdPh) aufgenommen und erhielt die Landesverbandsnummer 14. Im Zuge der Registrierung der Vereine und Mitglieder erhält demnächst jedes Mitglied (soweit der Beitrag für 1990 an den Landesverband (3,-- DM) überwiesen wurde) eine eigenen Mitgliedsnummer und ab 1. 1. 1991 zweimonatlich die Zeitschrift "philatelie" zugestellt.

Für 1991 hat der Landesverband einen Beitrag von 18,-- DM beschlossen (Dieser Beitrag ist bei unserem BSV-Beitrag schon enthalten).

Der Vorstand

4. Rundsendungen:

Unser Rundsendeleiter Herr Naumann ist bemüht, den Rundsendezirkel, der nach der Wende sehr zurückgegangen ist, wieder attraktiv zu machen. Insbesondere wollen wir auch Rundsendungen aus den Altbundesländern (indenen hoffentlich viel für uns neues Material enthalten ist) in den Umlauf geben. Nach den neuen Portogebühren bei der Post und der teilweise nur geringen Entnahme aus den Sendungen ist es notwendig, von jedem Teilnehmer am Rundsendezirkel einen Unkostenbeitrag (unabhängig von einer Entnahme) zu erheben. Dieser beträgt für Mitglieder des BSV 1,-- DM und für Nichtmitglieder 2,-- DM. Über einen eventuelle verbleibenden Überschuß werden wir in unserer Jahreshauptversammlung beschließen. Wer noch am Rundsendezirkel teilnehmen möchte, melde sich bei Herrn Naumann.

5. Neue Mitglieder:

Als neue Mitglieder begrüßen wir die Herren

Edi Kölnig	3470 Köthen, Karl-Liebknecht-Str. 9
Günter Hankel	4374 Osternienburg, 4/10/11

6. Geburtstage:

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich und wünschen wir Gesundheit und viel Freude mit den Briefmarken den Herren

Bernhard Müller	(23. Februar	71. Geburtstag)
Josef Jarisch	(19. März	61. Geburtstag)
Johannes Elze	(20. März	67. Geburtstag)
Peter Niebecker	(25. März	58. Geburtstag)

7. Mitteilungen des Landesverbandes:

Der Landesverband dankt den Köthener Philatelisten für die Vorbereitung und Ausrichtung der Gründungsversammlung im Herbst 1990.

Als Starthilfe erhielt der Landesverband eine großzügige Geldspende von Konsul Hermann Walter Sieger und vom BdPh eine elektrische Schreibmaschine, ein Kopiergerät und 40 000 Blatt Papier.

Unser Landesverband wurde in den "Bund Deutscher Philatelisten" (BdPh) aufgenommen und erhielt die Landesverbandsnummer 14. Im Zuge der Registrierung der Vereine und Mitglieder erhält demnächst jedes Mitglied (soweit der Beitrag für 1990 an den Landesverband (3,-- DM) überwiesen wurde) eine eigenen Mitgliedsnummer und ab 1.1.1991 zweimonatlich die Zeitschrift "philatelie" zugestellt.

Für 1991 hat der Landesverband einen Beitrag von 18,-- DM beschlossen. (Dieser Beitrag ist in unserem BSV-Beitrag schon enthalten)

Der Vorstand

Briefmarkensammlerverein Köthen e.V.
Mitglied im Bund Deutscher Philatelisten
Landesverband Sachsen-Anhalt

RUNDBRIEF NR. 3

Werte Sammlerfreunde

Nach der Sommerpause, die Sie hoffentlich alle für die Erholung gut genutzt haben, melden wir vom Vorstand uns. wieder bei Ihnen, um Ihnen einige Informationen zu geben und das letzte Quartal von 1991 einzulauten.

1. Veranstaltungen bis Dezember:

1. und 3 Sonntag im Monat

Sonntag 1. September, Sonntag 15. September

Sonntag 6. Oktober,., Sonntag 20. Oktober

2. Mitglie derausweise:

Eine ganze Reihe von Mitglie derausweisen liegt noch beim Vorstand. Da auf ihnen noch Eintragungen vorgenommen werden müssen ist es notwendig, daß sich die Sammlerfreunde ihn bei einer Veranstaltung selbst abholen.

Mitgliedsbeitrag

Jetzt ist die 2. Rate des Jahresbeitrages fällig. Wir bitten dringend, diesen so schnell wie möglich zu entrichten, da wir sonst nicht unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können. Wir haben bei der Kreissparkasse Köthen ein Konto eingerichtet. Auf dieses Konto kann der Beitrag jederzeit eingezahlt werden. Bitte Name und Mitglieds-Nr. mit angeben..

Konto-Nr.: 300 250 01

Bankleitzahl: 800 536 22

4. Veränderungen im Mitgliederbestand

Wir haben im 1. Halbjahr folgende neue Mitglieder aufnehmen können:

Herr Edi König

Herr Günther Hankel

Herr Bodo Elze

Folgende Herren sind aus dem Verein ausgeschieden:

Herr Hans Lübke

Herr Dieter Simon

Als Anlage diese Briefes erhalten Sie unsere aktuelle Mitgliederliste.

5. Mitgliedschaft im Kulturbund Köthen e. V.

Unser Briefmarkensammlerverein ist nicht Mitglied des Kulturbundes Köthen. Mit der Auflösung der AG Philatelie Köthen ist nicht automatisch die Mitgliedschaft der Mitglieder dieser AG im Kulturbund erloschen. Wer weiterhin im Kulturbund organisiert

sein möchte wende sich bezüglich seiner Beitragszahlung an das Kulturbundbüro in der Dr.-Krause-Str. Auch eine eventuelle Abmeldung kann dort erfolgen.

Hinweis: Der Mitgliedsbeitrag im Kulturbund Köthen wurde für 1991 auf 24.-- DM in der Mitgliederversammlung am 22. 5. 1991 festgelegt. (Jahresbeitrag)

6. Adresse der Geschäftsstelle des Landesverbandes SA

Landesverband der Philatelisten in Sachsen-Anhalt
0-4020 Halle, Ludwigstr. 51 Tel.: 22276
Postanschrift: PEF 77, 0-4010 Halle

7. Literatur

Wir erhalten weiterhin die DBZ kostenlos zugeschickt.

Die DBZ sowie die MICHEL-Rundschau und MICHEL-Kataloge können bei unseren Veranstaltungen eingesehen bzw. ausgeliehen werden.

Kostenlos erhielten wir vom BDPH acht Exemplare

MICHEL-Katalog privater Markenheftchen 1991. (Jugend- Sport Wohlfahrt)

und das

Handbuch der Philatelie (Loseblattsammlung in 2 Bänden).

Dieses Handbuch gibt zu sehr vielen Problemen der Philatelie und des Bundes Deutscher Philatelisten Auskunft. Einige Kapitelüberschriften:

Der Briefmarkensammlerverein
Ausstellungswesen
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
Sammlerschutz
Prüfwesen
Forschung und Literatur
Steuerrecht und Rechtsfragen
Die Deutsche Bundespost
Philatelistischer Handel
Ausland
Philatelistische Alltagsprobleme
Bundesarbeitsgemeinschaften

Es bietet sich an, zu einzelnen Problemen dieses Handbuches in unseren Veranstaltungen zu sprechen. Themenvorschläge sind für konkrete Veranstaltungen erwünscht.

8. Briefmarkenhandel in Köthen

Wir sind sehr froh, daß es seit Juli wieder einen Briefmarkenhändler in Köthen gibt.

Unser Sammlerfreund Rainer Pelzl hat in der Leipziger Straße sein Geschäft eröffnet.

Wir wünschen ihm einen hohen Umsatz und zufriedene Kunden.

Köthen, August 1991

Jakubek
(Vorsitzender)

Anlagen: - Mitgliederliste
- Wir über uns (Merkblatt des Landesverbandes SA)

PS: Anlagen nicht vorhanden!

Briefmarkensammlerverein
Köthen e. V.

Rundbrief Nr. 4
=====

Für das neue Jahr 1992 wünschen wir allen Sammlerfreunden alles Gute, viel Freude bei der Beschäftigung mit der Briefmarke und vor allem Gesundheit.

Am Freitag, dem 20. Dezember führten wir unsere Jahreshauptversammlung durch, die anschließend in die Jahresabschlußveranstaltung in gemütlicher Runde übergang. Es waren 14 Sammlerfreunde erschienen. Erfreulich war, daß entsprechend der Einladung auch die Ehefrauen anwesend waren. Wir wollen dies als einen weiteren Schritt in Richtung eines guten Vereinslebens sehen.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden und der Kassenabschlußbericht des Kassenwartes wurde von der Versammlung entgegengenommen und der Vorstand für das Jahr 1991 entlastet. Als wichtig für 1992 sind folgende Punkte besonders zu sehen:

1. Verbesserung des Niveaus der Veranstaltungen. Jede sollte unter einem bestimmten Thema stehen. Dazu wird der Vorstand einen Plan aufstellen. Er benötigt dazu aber unbedingt die Mithilfe und Vorschläge von allen Sammlerfreunden.

2. Als Veranstaltungsort soll weiterhin das Haus des Kulturbundes genutzt werden. Dazu ist ein entsprechender Vertrag mit dem Kulturbund Köthen e. V. abzuschließen. Die vorgesehenen Kosten sollen 200,-- DM nicht überschreiten.

3. Für den Jahresbeitrag 1992 machte der Vorstand einen Vorschlag, dem kurzer Diskussion einstimmig zugestimmt wurde. Danach sind 1992 folgende Mitgliedsbeiträge zu zahlen:

Bruttoeinkommen	bis 1000,-- DM	30,-- DM
"	1001,-- DM bis 1600,-- DM	40,-- DM
"	1601,-- DM bis 2200,-- DM	50,-- DM
"	über 2200,-- DM	60,-- DM

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß der Beitrag pünktlich gezahlt wird, da wir als Verein selbst auch zu festen Fristen Zahlungen tätigen müssen. Nach unserer Satzung kann der Beitrag in zwei Halbjahresraten gezahlt werden und zwar die 1. Rate bis zum 1. März und die 2. Rate bis zum 1. September. Der Beitrag kann in bar bei unserem Kassenwart Herrn Willy Rauch bezahlt werden oder auf unser Konto bei der Kreissparkasse Köthen (Kt.-Nr. 300 250 01) überwiesen werden.

Unser Mitgliederliste hat sich zum Jahresende wieder verändert. Einige Mitglieder haben uns wegen Aufgabe des Sammelns bzw. aus Zeitgründen verlassen und zwei Mitglieder haben wir entsprechend dem Statut wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages gestrichen. Verändern Sie deshalb die bei Ihnen liegende Mitgliederliste indem Sie folgende Nummern streichen: 2, 18, 22, 26, 27, 28. Bei Herrn Schrödl (Nr. 21) ändern Sie bitte Namen und Anschrift: Norbert Schlee, 4372 Aken, Str. des Friedens 6f.

Neuanschaffung Literatur: MICHEL-Katalog ASIEN.

Veranstaltungen:

- Sonntag, 5. Januar Thema: L. Franke "Postalische Dokumente"
Sonntag, 19. Januar Thema: "Was sagt das Handbuch der Philatelie zum Steuerrecht und zu Rechtsfragen?"

Es gibt noch einige Sammlerfreunde, die ihren Mitgliedsausweis noch nicht erhalten haben. Er wird Ihnen mit diesem Rundbrief zugestellt.

Der Landesverband hat uns "Jahreskarten des Sammlerservices" der Bundespost kostenlos zur Verfügung gestellt. Jedes Mitglied erhält mit diesem Rundbrief solch eine Karte (soweit nicht schon bei der Abschlußveranstaltung im Dezember erhalten).

Der Landesverband teilt uns mit:

1. Der Landesverbandstag findet am 11. 4. 1992 in Halle statt.
2. Ausstellungen 1992 in Sachsen-Anhalt

9. - 23. Februar: 27. Zerbster Kulturfesttage. 1. Briefmarkenwerbeschau und Tausch.
21. - 22. März: Hallesche Ganzsachentage (Ausstellung, Tausch, Rahmenprogramm)
27. - 28. Juni: "ZEITZ 92", Rang-III-Ausstellung mit Jugendklasse und intern. Beteiligung.

Ort und Öffnungszeiten der Ausstellungen sind bei unseren Veranstaltungen oder beim Vorstand oder im Geschäft von Herrn Pelzl zu erfahren. Es wäre auch schön, wenn wir es schaffen könnten, zu einer Ausstellung z. B. der ZEITZ 92 gemeinsam hinzufahren. Dies müßte doch möglich sein!

Die Zeitschrift der Philatelisten in der ehemaligen DDR, der SAMMLER_EXPRESS existiert in neuer Aufmachung und interessantem Inhalt weiter. Mit der neuen Marktwirtschaft gibt es für uns auch beim Umgang mit der Briefmarke einiges Neues und Ungewohntes. Ich möchte deshalb auf eine interessante Artikelserie aufmerksam machen, die unter der Rubrik *Ratgeber - Informationen* erscheint. Hier einige Titel dazu:

- Mehr Sicherheit beim Kauf und Verkauf von Sammlungen.
- Auktionsteilnahme will gelernt sein.
- Keine Bezahlung ohne Bestellung.
- Der Markt der Marken.

Ein Erfahrungsaustausch zu den neuen Praktiken wäre auch ein Thema für eine unserer Veranstaltungen.

Dezember, 1991

Der Vorstand

Briefmarkensammlerverein Köthen e. V.
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr: 14 083

R U N D B R I E F N R. 5

Werte Sammlerfreunde!

Mit diesem Rundbrief möchten wir auf die nächsten Veranstaltungen unseres Vereins hinweisen:

Am Freitag, dem 20. März, wollen wir um 19.00 Uhr im Bertolt-Brecht-Club gemeinsam mit unseren Frauen eine Veranstaltung durchführen, bei der die Briefmarken etwas in den Hintergrund treten sollen. Einige unserer Herren haben sich vorbereitet und werden alte Postkarten über Köthen zeigen und erläutern. Es besteht auch die Möglichkeit, die Gastronomie zum Abendbrot in Anspruch zu nehmen. Wir erhoffen uns von solch einer Veranstaltung ein besseres Kennenlernen und eine Erhöhung des Niveaus unseres Vereinslebens. Am jetzigen Sonntag (15. März) treffen wir uns nicht.

Weitere Zusammenkünfte:

- Sonntag, 5. April (Herr Pelzl: Abarten bei Briefmarken)
- Sonntag, 26. April (Herr Rauch: Wasserzeichen auf Briefmarken)
- Sonntag, 3. Mai (Vorstellung einer Sammlung)
- Freitag, 22. Mai (19.00 Uhr) "Mai-Fest"

Außerdem ist für den Mai ein Großtauschtag geplant.

Literatur: Unsere Bücher und Kataloge sind jetzt bei unserem Literaturwart Herrn Manfred Propf und können dort ausgeliehen werden. Die Literaturliste finden Sie als Anlage zu diesem Rundbrief.

Tausch- und Börsentage in Dessau: Der "Briefmarkenverein Waggonbau Dessau e. V." hat uns eine Einladung zu seinen traditionellen Tauschtagen und Börsen zugeschickt.

15. März (mit Börse), 12. April., 24. Mai, 13. September,
11. Oktober (mit Börse), 15. November.

Zeit: 9.00 bis 12.00 bzw. 14.00 Uhr. Näheres kann bei unseren Versammlungen erfragt werden.

Beitragszahlung: Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß wir, um unsere finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, auf die rechtzeitige Bezahlung der Mitgliedsbeiträge angewiesen sind.

10. März 1992

Der Vorstand

Briefmarkensammlerverein Köthen e. V.
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr: 14 083

R U N D B R I E F N R 6

Werte Sammlerfreunde!

Nach der langen Sommerpause möchten wir uns wieder mit einem neuen Rundbrief an Sie wenden. Wir hoffen, daß in der langen Winterzeit unsere Sammlerfreunde sich wieder intensiver ihrem Hobby widmen werden und daß dies auch sich Besuch und der Qualität unserer Veranstaltungen niederschlagen wird. Unsere nächsten Treffen sind (wie immer im Brecht-Club) an folgenden Tagen:

Donnerstag, 22. Oktober um 19.00 Uhr, Zu Dieser Veranstaltung sind auch die Ehepartner herzlich eingeladen.

Thema: Das alte Köthen (2. Teil).

Sonntag, 1. November um 10.00 Uhr.

Thema: Tausch und aktuelle Probleme der Philatelie.

Sonntag, 15. November um 10.00 Uhr.

Thema: Kapitel 7 des Handbuchs Philatelie (Sammlerschutz und Fälschungsbekämpfung)

Sonntag, 6. Dezember um 10.00 Uhr.

Thema: Tausch und Vorstellung einer Sammlung

Donnerstag, 17. Dezember um 19.00 Uhr

Thema: Jahresabschlußveranstaltung gemeinsam mit den Ehepartnern.

Für unsere Veranstaltungen im kommenden Jahr sind wir für Themenvorschläge sehr dankbar. Alle Sammlerfreunde sollten überlegen, ob sie selbst einen Beitrag durch Vorstellung ihres Sammelgebietes oder einer ihrer Sammlungen für die Verbesserung des Vereinslebens leisten könnten.

Die Zeitschrift "DBZ & SE" erhalten wir weiterhin kostenlos. Sie kann ebenso wie die "MICHEL-Rundschau" beim Vorsitzenden ausgeliehen werden. Die sonstige Literatur befindet sich bei Herrn Prof.

Als Verein erhalten wir öfter Zuschriften und Angebote von Händlern und Einzelpersonen. Diese werden stets bei unseren Veranstaltungen bekannt gemacht. Leider erreichen sie aber nicht alle. Eine Vervielfältigung und ein Verschicken sind aus Kostengründen jedoch nicht möglich. Es sucht z. B. ein Berliner (auch im Tausch gegen Briefmarken) alte (bis 1965) Ansichtskarten.

Wir möchten auch nochmals auf unseren Rundsendezirkel hinweisen. Es gibt jetzt verschiedene neue Anbieter mit zum Teil gutem und interessantem Material.

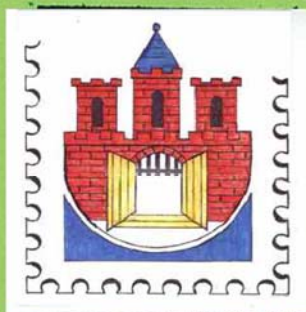
Köthen, 14. Oktober 1992

Der Vorstand

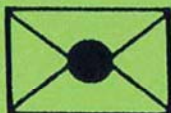
Wir sollen jährlich einmal eine gebührenfrei Anzeige im Verbandsheft philatelie aufgeben können und bekommen dafür einen Bon.

Der
RUNDBRIEF

BRIEFMARKENSAMMLERVEREIN KÖTHEN E. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr: 14 083

Ausgabe 7 (1/1993)

April 1993

Unsere Tauschtage/Veranstaltungen im

1. Halbjahr 1993

So 3. Januar	10 Uhr	Tausch
So 17. Januar	10 Uhr	Tausch
So 7. Februar	10 Uhr	Tausch
Do 25. Februar	19 Uhr	Ein Abend mit Paschlewwer Geschichten
So 7. März	10 Uhr	Tausch
So 21 März	10 Uhr	Bericht über die Ausstellung und den Besuch in Langenfeld
So 4. April	10 Uhr	Tausch
Do 22. April	19 Uhr	Herr Jarsch zeigt Dias aus seinem Schweiz-Urlaub
So 2. Mai	10 Uhr	Tausch
So 16. Mai	10 Uhr	Tausch
So 6. Juni	10 Uhr	Tausch
Do 24. Juni	19 Uhr	Sommerfest

S o m m e r p a u s e (bis zum September)

Zu allen Veranstaltungen, besonders zu den Abendveranstaltungen sind die Ehepartner stets herzlich eingeladen.

Liebe Sammlerfreunde!

Nach einer längeren Pause können wir Ihnen wieder einen Rundbrief zusenden. Angeregt durch Vereinsnachrichten von anderen Vereinen, besonders durch **Das Posthorn** des Langenfelder Briefmarkensammlervereins, haben wir uns entschlossen, den Rundbrief in anderer und erweiterter Form herauszugeben. Er soll außer den wichtigen Mitteilungen an alle Vereinsmitglieder auch Beiträge enthalten, die über unseren Verein und das Briefmarkensammeln berichten, Hinweise und Anregungen geben. So soll zum Beispiel, die Chronik der Philatelle in Köthen, die schon vor geraumer Zeit erarbeitet wurde, in mehreren Fortsetzungen endlich veröffentlicht werden. Aber jeder Sammlerfreund ist auch aufgefordert, einen kleinen Beitrag zu seinem speziellen Sammelgebiet zu schreiben. Diese neue Form des Mitteilungsblattes unseres Vereins kann nur gelingen, wenn sich möglichst viele Sammlerfreunde an seiner Gestaltung beteiligen.

Habe Sammlerfreunde helfen wir uns, damit wir weiter den *Rundbrief* in dieser neuen Form erhalten können.

Es wäre auch sehr schön, wenn sich ein Sammlerfreund bereit erklären würde, der die Redaktion übernehmen würde.

Köthener Briefmarkensammler in Langenfeld präsent.

Der Verein der Briefmarkenfreunde POSTHORN Langenfeld 1958 e. V. beging im März seinen 35. Gründungstag. Aus diesem Anlaß veranstaltete er eine Briefmarkenschau mit dem Titel Briefmarkensammeln macht Spaß. Die Schau sollte die Mitglieder beflügeln, die interessierte Öffentlichkeit für das Hobby Philatelle gewinnen und auch den Beginn von Begegnungen vermitteln. Zu dieser Briefmarkenwerbschau waren auch die Sammler unseres Köthener Vereins eingeladen. Angefangen bei der Ländersammlung Bundesrepublik Deutschland über Forschungsansammlungen bis zu Sport- und Technikmotivsammlungen war die ganze Breite der Philatelle zu sehen. Die Besucher waren eingeladen, die ihnen gut gefallenen Exponate zu nennen. Bei den jungen Leuten standen Tiere auf Briefmarken im Vordergrund und so war es nicht verwunderlich, daß ein Köthener Exponat - "Die Vogelwelt des Gebietes Köthen" - den ersten Platz des Publikums erhielt. Der zweite Platz fiel auf "Die Wildtiere Europas" eines Langenfelder Ausstellers. Bei der Jugendklasse belegten die Sammlungen "Luftfahrt" und "Hockey" die ersten Plätze. Aus Köthen beteiligten sich die vier Briefmarkenfreunde J. Elze, Dr. E. Horn, G. Jakubek und J. Jarisch mit insgesamt 7 Sammlungen an dieser ersten Begegnung Langenfelder und Köthener Philatelle. Sammlerfreund J. Elze war mit seiner Gattin selbst nach Langenfeld gefahren und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche unseres Vereins zum Langenfelder Vereinsjubiläum. Damit ist der erste Schritt zu einer Part

nenschaft zwischen unseren beiden Vereinen gemacht worden. Wir möchten an die ser Stelle Herrn Elze für seine Bemühungen unseren herzlichen Dank aussprechen.

In der Langenfelder Presse wurde das Ereignis ausführlich besprochen. An dieser Stelle möchten wir Ausschnitte aus einem Artikel wiedergeben:

...Insgesamt waren 33 Sammlungen während der zweitägigen Veranstaltung zu be wundern. Von diesen mühevoll zusammengestellten Tafeln kamen sogar 7 Samm lungen aus Köthen und 10 aus dem Fundus der "Jungen Briefmarkenfreunde". Vorsitzender Jochen Teichmann freute sich über das Ehepaar Elze, das extra aus Köthen angereist war.

Gegründet wurde der Verein 1958. Damals trugen sich 19 Senioren und 23 Jugend liche ein. Mittlerweile gehören dem Verein 51 Senioren, und die "Jungen Briefmar kenfreunde" können 35 Mitglieder verbuchen....

....Die Sammlungen wiesen ein breites Themenspektrum auf. Da konnte die erste Freimarkenausgabe der CSR (Hradschin Muster) bewundert werden, oder anhand der Briefmarken aus aller Welt konnte die Geschichte der Fliegerei nachvollzogen werden. Es gab zahlreiche Motivsammlungen über Komponisten, Meissner Porzellan, Bauten, Hobbys, um nur einige zu nennen....Eine ganz besondere Sammlung stellte Johannes Elze (Köthen) aus. Mit Hilfe von Dokumenten, Briefen, Poststempeln dokumentierte er die Köthener Postgeschichte. Über den einzelnen Exponaten hatte er einige geschichtliche Fakten geschrieben. "Die Postgeschichte beginnt mit der Ausrufung eines Postillons im Jahre 1685", sagte Johannes Elze, der Mitglied des Köthener Briefmarkenvereins ist. Zwischen dem Köthener Verein, der 1877 gegrün det wurde, und den hiesigen Philatelisten sollen die Kontakte ausgebaut werden....



Jochen Teichmann stellt den Gästen, unter Ihnen Bürgermeister Friedhelm Görgens sowie dessen Stellvertretern Marlies Lüth und Rolf D. Gassen, die Briefmarkenausstellung vor.

"DIE VOGELWELT DES GEBIETES KÖTHEN"

(JOSEF JARISCH)

Für alle Philatelisten, die das Briefmarkensammeln zu ihrem Hobby gemacht haben, ist die Beschäftigung mit den kleinen Miniaturen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, möge auch die Sammelform noch so unterschiedlich sein. Oft hat doch jeder Sammler neben ein oder mehreren Ländersammlungen, die zumeist auf Vordruckten Blättern gesammelt werden, noch einige "Spezialsammlungen", die als Motiv- oder thematische Sammlungen angelegt und meistens von den Interessengebieten des Sammlers bestimmt werden. Im Gegensatz zu den Ländersammlungen bedürfen solche Sammlungen einer individuelleren Gestaltung, je nachdem, welches Ziel man mit dem Sammelgebiet anstrebt. Dabei wird sich immer die Frage stellen, ob es sich (zunächst) um eine reine "Haussammlung" handeln soll, die der Sammler für sich allein gestaltet und an keine Regeln gebunden ist, oder ob es ein Ausstellungsstück werden soll, welches bestimmten Auflagen unterworfen ist und den prüfenden Augen einer Jury standhalten muß.

Wie kam es nun zu dem oben genannten Exponat?

Da sich meine Tochter als Kind sehr für Tiere interessierte, habe ich gemeinsam mit ihr Tiere gesammelt. Als "Prämie" für sehr gute Leistungen in der Schule gab es immer einige Tiermarken, die sie dann systematisierte und in ihre Sammlung einordnete. So entstand im Laufe der Jahre eine stattliche Tiermotivsammlung.

1980 stand für die Stadt Köthen ein besonderes Jubiläum an - der 200. Geburtstag des "Vaters" der modernen Ornithologie J. F. Naumann. Aus diesem Anlaß sollte auch im Rahmen der Festlichkeiten eine Ausstellung der Philatelisten stattfinden. So fühlte ich mich irgendwie verpflichtet, auch als Köthener einen Beitrag zu dieser Ausstellung zu leisten, zumal sich im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Vogelmotiven angesammelt hatte. Nun ergab sich die Frage, was für ein Exponat gestaltet werden soll, in welcher Form, unter welcher Thematik es sollte ja doch eine Verbindung zu Naumann bestehen. Ursprünglich hatte ich die Absicht, ein Exponat unter dem Thema "Ein Gang durch das Naumannmuseum in Köthen" zu gestalten. Allerdings schien mir die Zeit für die Ausarbeitung eines solchen Objektes zu gering. Da kam mir der Zufall zu Hilfe. In Vorbereitung auf dieses Jubiläum hatte die Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz ein Buch herausgegeben, in dem sie die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Ornithologen über das Auftreten der Vögel im Gebiet Köthen zusammenfaßten. Hier schien mir nun die Möglichkeit gegeben, dieses Buch durch Briefmarken zu "illustrieren". Nachdem ich mich durch einen groben Überblick über das vorhandene Briefmarkenmaterial versichert hatte, daß die meisten im Buch angeführten Vögel philatelistisch dargestellt werden können, begann ich mit der Vorbereitung:

- Bereitstellung des Materials entsprechend den im Buch aufgeführten Vogelarten (Marken, Blöcke, FDC, Ganzsachen, Stempel)

Zielgerichtetes Eintauschen von nicht vorhandenen, aber auf Katalog existierenden Vogelmarken (zumeist Ostblockländer)

Erwerb von Albumblättern, Schutzhüllen, Klemmtaschen.

Ziel des Exponates sollte es sein, den Besuchern der Ausstellung anhand von philatelistischem Material, die Vogelwelt des Gebietes Köthen näherzubringen. Dabei wollte ich entsprechend der Anordnung im Buch die einzelnen Vogelarten darstellen und Angaben machen über ihr in unserem Kreis nachgewiesenes Vorkommen und die festgestellten Brutpaare. Weiterer Text sollte nicht erscheinen, so daß es sich mehr oder weniger um ein Motivobjekt handelte.

Nach Zusammenstellung des Materials ging ich nun an die eigentliche Arbeit. Das Markenmaterial wurde zunächst provisorisch auf die Blätter gelegt und die Marken ausgewählt, welche die Vogelart am besten darstellen, unter Beachtung von Form und Größe der Marken, gestempelt oder postfrisch, Länge des Textes. Erst nachdem alles angeordnet war, wurden die Marken fest auf die Blätter gebracht, alles unter Klemmtaschen. Der Text wurde mit einem feinen Faserstift geschrieben, so entstanden zunächst 46 Blatt, die ich später auf 62 ergänzte. Von einer Köthener Graphikerin ließ ich mir das Deckblatt gestalten, und das Einführungblatt schrieb ich mit der Schreibmaschine.

So entstand dieses Objekt, das zunächst nur für die Ausstellung in Köthen gedacht war, später aber auch an anderen Orten gezeigt wurde und bei den Besuchern guten Anklang fand.

Anmerkung:

Mit diesem ersten Beitrag der Beschreibung einer Sammlung hoffen wir, anderen Sammlern Anregungen gegeben zu haben, ihr spezielles Sammelgebiet individuell zu gestalten und eventuell auch für eine kommende Ausstellung, die wir in der Zukunft doch sicher wieder durchführen möchten, vorzubereiten. Es ist auch vorgesehen, daß in jeder Nummer unseres *Rundbrief* ein Sammlerfreund in ähnlicher Weise eine seiner Sammlungen beschreibt.

16. Briefmarken-Individualbörse

Am 24. April ist von 9.00 bis 13.00 in Halle-Neustadt (Clubmensa des Bildungszentrums) eine Individualbörse mit Werbeschau der FG Indien e. V.

Außerdem ist Großtausch, auch für Telefon- und Ansichtskartensammler.

Kontaktadresse: Verein der Briefmarkenfreunde Halle-Neustadt von 1971 e. V. - Börsenleitung - Ackerstr. 12, D-4090 Halle-Neustadt (Tel. 0345 642450)

Köthener Exponat auf der BEPHILA '93

Vom 26. - 28. März 1993 fand in Berlin die 2. Rang-Ausstellung BEPHILA '93 statt. Unser Sammlerfreund Johannes Elze stellte sich dort dem Wettbewerb mit dem Exponat "Über die Landpost im Kreis Köthen". Dieses Objekt erreichte bereits auf der Ausstellung CELEBE '92 eine Silbermedaille und einen Ehrenpreis. Herr Elze konnte das Exponat nochmals überarbeiten und erreichte mit ihm jetzt in Berlin die Auszeichnung Vermeil. Dazu möchten wir ihm sehr herzlich gratulieren.

Erstmalig wird mit diesem Exponat ein in sich abgeschlossenes Postgebiet eines Landkreises behandelt. Es ist kein ähnliches bekannt. Dargestellt wird mit entsprechenden Belegen die Bildung des Kreises Köthen im Jahre 1863, die Eröffnung der Postagenturen ab 1872 und die Einführung der Landkraftpost im Jahr 1930. Weitere Gebiete sind die Versorgungsbereichsreform im Jahr 1946 und die Neubildung der Bezirke und Kreise in den Jahren 1952/53. Es wird auch die Entwicklung der neuen Poststellen mit ihren sprechenden und ab 1964 stummen Stempeln bis zur Gegenwart dargestellt.

Aus Sachsen-Anhalt stellten noch aus:

Frau Herta Wolfson (Zeltz) - "Weltpostverein - Union Postale Universelle"; Silber
Herr Kurt Pochmann (Thale) - "Privatpost von Lundy"; Silber

GROßTAUSCH UND BÖRSE IN DESSAU

Wie in jedem Jahr sind wir auch 1993 zu den Großtauschveranstaltungen und Börsen des Briefmarkenvereins Waggonbau Dessau e. V. eingeladen.

Die nächsten Tauschtage sind am 6. Juni und 7. November im Speisesaal des 12. Schutzentrums Dessau Ringstr. 48 (9.00 bis 12.30 Uhr) und die nächsten Großtauschtage mit Individualbörse am 25. April und 19. September im Speisesaal der Waggonbau Dessau GmbH, Albrechtstr. 48 (9.00 bis 14.00 Uhr).

Ansprechpartner:

Herr Weber, Tel. 0340 751848

Herr Männich, Tel. 0340 751892

Herr Nordwig, Tel. 0340 751442

(Montag bis Freitag von 6.30 bis 15.20 Uhr)

116 Jahre Philatelie in Köthen.

(Dr. E. Horn)

Das Informationsblatt des Köthener Briefmarkensammlervereins dient vor allem zur Information seiner Mitglieder. Für Interessenten außerhalb unseres Kreisgebietes ist es gedacht zum Kennenlernen des traditionsreichen Vereins, der zu den ältesten in Deutschland gehört. In mehreren Fortsetzungen soll die Geschichte dieses Vereins beschreiben werden.

In der **Cöthenschen Zeitung** vom 21. Februar 1877 fand sich die erste Anzeige eines philatelistischen Vereines Cöthen. Nachzuschlagen und zu belegen sind diese Angaben im Köthener Stadtarchiv in der oben angegebenen Zeitung im 107. Jahrgang, Nr. 43 vom 21. Februar 1877. Es liegen uns auch namentliche Unterlagen von Mitgliedern vor. Es waren eine Reihe von Handwerksmeistern und auch Lehrer unter den ersten Mitgliedern. Der Armen- und Volksschullehrer Werner Nolop, auch bekannt als Heimatdichter und Komponist, war der erste Vorsitzende des Vereins im Gründungsjahr.

Die Zielstellung der Tätigkeit des Vereins bestand insbesondere darin, den Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, durch Vorträge sich gegenseitig zu belehren, durch Austausch von Dubletten die Sammlung zu vervollständigen, also eine Thematik, die auch heute noch aktuell ist.

Ein Sammler, Uhrmacher R. Rummel aus Köthen, nahm schon 1880 mit seiner Ländersammlung **SPANIEN UND SEINE KOLONIEN** an einer Briefmarkenausstellung in Magdeburg teil. In der weiteren Entwicklung des 1877 gegründeten Vereins sind, geht man von den in der Folgezeit erschienenen Zeitungsnotizen aus, offensichtlich Schwierigkeiten aufgetreten. Die Ursachen sind sicher mit darin zu suchen, daß das Sammeln von Briefmarken vorerst nur von einer kleinen Anzahl von Interessenten betrieben wurde und möglicherweise auch finanzielle Gründe eine Rolle für die Stagnation ursächlich waren. Die Annahme, daß vor allem letztere Gründe daran Schuld waren, ist auch darin zu ersehen, daß auch eine ganze Anzahl von anderen Vereinen in anderen Städten ihre Tätigkeit einstellten. Es wäre durchaus möglich, daß die steigende Markenemission der Länder sich auch negativ auf die Sammlertätigkeit ausgewirkt haben könnte.

Im ersten Briefmarkenkatalog von SENF 1892 sind bereits bis zum Jahre 1892 8000 Marken katalogisiert und da man vor der Jahrhundertwende alle Länderausgaben zu sammeln pflegte, wurden die finanziellen Aufwendungen immer höher.

Politische und wirtschaftliche Ereignisse, die beiden Weltkriege, die Inflation und die Weltwirtschaftskrise der dreißiger Jahre haben nicht unwesentlich zu einem Rückgang des Sammlerinteresses geführt. Die Philatelie war bis dahin bis auf wenige Ausnahmen "Männer Sache". In den beiden Kriegen waren viele Sammler der Heimat fern, manche kehrten nicht zurück, ein regelmäßiges Vereinsleben war also in Frage gestellt.

Von Einfluß in unserem Raum war auch der von A. E. GLASEWALD 1889 gegründete "Mitteldeutsche", später "Deutscher Philatelistenverband". Die Mitgliedschaft in diesem Verein ist aktenmäßig noch bis 1916 zu verfolgen.

Beim Durchsuchen eines Kartons mit "Massenware" (Brief- und Kartenausschnitte) wurde der

Beweis vorhandener Sammlertätigkeit in Köthen während der Zeit von 1933 bis 1945 gefunden. Der als Dokument beigelegte Kartenausschnitt wurde als Einladung am 2. 2. 1937 vermutlich an unseren verstorbenen Briefmarkenfreund W. Wittig versandt. Eingeladen wurde in die nicht mehr existente Gaststätte "Erbprinz" auf dem Kartenrest rückseitig vermerkt. Das Treffen fand an einem Dienstag statt.

Aus Gesprächen mit unserem 1986 verstorbenen Sammlerexperten Herrn W. Wittig ist mir ein sehr rühriger Sammler aus der Zeit von 1933 bis 1945 namentlich bekannt. Es war der Mittelschullehrer M. Windt, der zum Zwecke des Sammelns eine weltweite Korrespondenz pflegte. Regelmäßige schriftliche Unterlagen eines Schriftwartes aus der bis jetzt abgehandelten Zeit liegen nicht vor bzw. sind nicht mehr auffindbar. Interessant ist die Erinnerung zum Vereinsleben in der Zeit 1943 bis 1945 von dem späteren Vorstandsmitglied Herrn Clausen, jetzt in Dessau als Sammler aktiv, der damals als 12-jähriger zur Jugendgruppe der KdF Sammlergruppe gehört hat. Diese Sammlergruppe traf sich in der Nähe des Köthener Marktes in einem Versammlungsraum. Vermutlich hat es sich dabei um das ehemalige Geschäft einer jüdischen Familie namens MICHAELIS gehandelt. Alte, jetzt aber wieder aufgelebte Straßenbezeichnung Buttermarkt Nr. 15.

(wird fortgesetzt)

Briefmarkensammlerverein
im R. d. P.
Köthen in Anhalt



Philatelisten-Verein Cöthen.

Sonnabend, den 15. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslocale:

Außerordentliche
Generalversammlung.

Der Vorstand. W. Kolop.

Vom Preußenstempel Nr. 268 zur Postleitzahl 06366

Wissenswertes über die Postleitzahlen

(Johannes Elze)

Alte Briefe tragen das Zeugnis ihrer Beförderung. Die Postillione kannten ihre Beförderungsstrecke, das Porto wurde vom Empfänger abgefordert. Dadurch war die Gewähr gegeben, daß jeder Brief den Adressaten erreichte.

Die erste Neuerung einer Leitbezeichnung entstand durch den Postvertrag von 1834 zwischen Baden und Preußen. Es wurden zwecks Festsetzung der Tarifzone die Briefe aus den Gebieten östlich der Weser mit OP, die westlich der Weser mit WP gestempelt. Gleichlaufend hatte jeder Postmeister eine Landkarte des Postgebietes, die in Taxquadrate gegliedert war für die Gebührenberechnung; nur im Innendienst.

Mit dem Erscheinen erster Briefmarken in Preußen am 15. November 1850 wurden sogenannte "Markenvernichtungsstempel" eingeführt. Es sind Vierringstempel mit einer Nummer von 1 (Aachen) bis 1725 (Zuetzer). Köthen erhielt die Nummer 268 und das Postamt Köthen Bahnhof die Nummer 269. Diese Zahlen kann man jedoch nicht als Leitzahlen ansehen, da zum Beispiel Aachen und Abbenrode (2) in keiner Beziehung stehen, ebenso die folgenden Ortschaften.

Über die Jahrhundertwende hinweg bis in die 30er Jahre blieb die Postsortierung im gleichen Verhältnis. Im 2. Weltkrieg wurden ungelernete Mitarbeiter bei der Post eingestellt. Ursache war die rapide Zunahme des Päckchenverkehrs Heimat-Front und umgekehrt. Zur Arbeitserleichterung wurden Leitgebiete eingeführt, auch für die damals besetzten Gebiete. Der nördliche Teil des heutigen Sachsen-Anhalt erhielt die Nr. 19; später in 19a und 19b unterteilt. Köthen hatte die Postleitzahl 19b. Die Postleitzahlen entsprachen in etwa den damaligen OPD-Bereichen. Sie waren vom Dezember 1943 bis zum Sommer 1950 (in der damaligen DDR) gültig. Die Zahl wurde in den Poststempel eingefügt, in neue Stempel in den Schriftbogen aufgenommen.

Im Jahr 1963 wurde ein vierstelliges Postleitzahlensystem erarbeitet, das jedoch verworfen wurde. Köthen erhielt die Nummern 1211 und 1210 (Kreisgebiet). Diese Zahlen waren bereits auf Einschreib-Zetteln rechts senkrecht eingedruckt. Die Zettel kamen zur normalen Verwendung, jedoch wurde niemand auf die Zahlen aufmerksam gemacht.

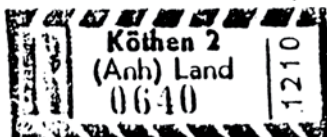
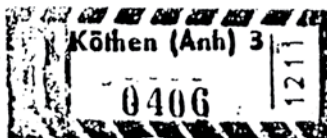
Am 1. Januar 1965 wurde ein anderes vierstelliges Zahlensystem eingeführt, das sich mit der Leitregion an die Bezirke anlehnte. Dabei kam es auf Grund lockerer Besiedlung zur Zusammenfassung zweier Bezirke. Der dicht besiedelte Bezirk Halle erhielt die Zahl 4 und Köthen die Postleitzahl 437 bzw. 4370. Die erste Ziffer stand für die Leitregion, die zweite für das Leitgebiet, die dritte für den Leitbereich

und die vierte für den Postort. Hatte der Postort die Ziffer 0 so wurde sie im Anfang der Einführung oft weggelassen. Im Kreis Köthen waren noch folgende Postleitzahlen vertreten 4371 (Kreisgebiet), 4372 (Aken), 4373 (Gröbzig), 4374 (Osternienburg), 4375 (Radegast). Die Postleitzahlen wurden auch in die Poststempel aufgenommen.

Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten ergaben sich, da die alte Bundesrepublik auch ein vierstelliges Postleitzahlensystem hatte, viele doppelte Postleitzahlen. Die Köthener Postleitzahl 4370 hatte z. B. auch die Stadt Marl in Nordrhein westfalen. Als Behelf wurde eingeführt, daß vor die Postleitzahlen der alten Bundesländer ein W und vor die der neuen ein O (jeweils mit Bindestrich) geschrieben werden sollte.

Ab 1. Juli in diesem Jahr werden neue 5-stellige Postleitzahlen für das gesamte Bundesgebiet eingeführt. Danach ist die Bundesrepublik in 83 Briefregionen (mit 99 Regional Postleitzahlen = 1. und 2. Ziffer der 5-stelligen Postleitzahl) eingeteilt. Köthen gehört zur Briefregion 06. Die "Normal"-Postleitzahl der Stadt Köthen ist 06366. Postfachkunden, Großkunden usw. erhalten bekanntlich andere Postleitzahlen.

Mit der Einführung der neuen Postleitzahlen ergeben sich besonders für Stempel- und Heimatsammler neue Aufgaben.



Vereinsbibliothek

Seit der Veröffentlichung unserer Illustrierte haben wir einige Kataloge hinzugekauft und sind uns vom Bundesverband einige Broschüren zugeschenkt worden. Deshalb veröffentlichen wir hier eine neue Liste unserer kleinen Vereinsbibliothek.

I. Kataloge

1. Fischer/Skupin/Gudenschwager, DDR Universalkatalog 1986
2. MICHEL Deutschland 1987/88
3. MICHEL Block-Katalog 1988/89
4. MICHEL Deutschland-Spezial 1990
5. MICHEL Österreich-Spezial 1990
6. MICHEL Schweiz/Liechtenstein-Spezial 1990
7. MICHEL Europa West I, II 1989/90
8. MICHEL Europa Ost 1990/91
9. MICHEL Briefe Deutschland 1991
10. MICHEL Ganzsachen 1991
11. MICHEL Asien 1991/92
12. MICHEL Nord- und Mittelamerika 1992
13. MICHEL Afrika 1993

(LIBRIA Kataloge und ältere MICHEL Kataloge sind vorhanden, wurden aber in diese Liste nicht aufgenommen.)

II. Bücher

1. P. Tschatzky, DDR Briefmarken 1 bis 1000; Was nicht im Katalog steht.
2. F. Stefnwasser, Berliner Post; Ereignisse und Denkwürdigkeiten seit 1237.
3. A. Weise, Landkarten - Entdecker - Konquistadoren.
4. H. Stephan, Geschichte der preußischen Post.
5. Interphila'89; Internationales Adreßbuch der Philatelie und Numismatik
6. Europäische Luftpostausstellung "Lilienthal '91"
7. Literaturnachrichten 1989
8. Katalog der Philatelistischen Bibliothek Frankfurt
9. Katalog der Philatelistischen Bücherlei Hamburg

III. Zeitschriften

1. DBZ bzw. DBZ/SE (ab Heft 5/90 bis 24/92)
2. MICHEL-Rundschau. (ab Heft 7/90 (außer 9/90))

Hinweis: Die Vereinsbibliothek steht nur Mitgliedern unseres Vereins zur Verfügung!

DIE WICHTIGSTEN PRODUKTMERKMALE UND ENTGELTE FÜR DEN BRIEFDIENST (INLAND). SIE GELTEN AB 1. APRIL 93 ¹⁾

	Basisprodukte und Sendungsarten	Höchstformat Länge Breite	Höchststärke (Höhe)	Höchstgewicht	Entgelte DM ²⁾	Entgeltformel bei Infopost ^{1) 2)}
Standard	Standardbrief Infopost - Standard Büchersendung - Standard Warensendung - Standard	235 mm 125 mm umfaßt B6/DL	5 mm	20 g	1,00 0,45 ¹⁾ 0,80 0,80	
	Postkarte	162 mm 114 mm = C6			0,80	
Kompakt	Kompaktbrief Infopost - Kompakt ³⁾ Büchersendung - Kompakt ⁴⁾ Warensendung - Kompakt ⁴⁾	235 mm 125 mm umfaßt B6/DL	10 mm	50 g	2,00 0,55-0,76 ¹⁾ 1,10 1,30	bis 20 g = 55 Pf über 20 g bis 50 g = (g-20) x 0,688 Pf + 55 Pf
Groß	Großbrief Infopost - Groß Büchersendung - Groß ⁴⁾ Warensendung - Groß ⁵⁾	353 mm 250 mm = B4	20 mm	500 g 1.000 g 500 g 500 g	3,00 0,65-2,00 ¹⁾ 1,50 2,50 ¹⁾	bis 20 g = 65 Pf über 20 g bis 100 g = (g-20) x 0,688 Pf + 65 Pf über 100 g bis 1.000 g = (g-100) x 0,089 Pf + 120 Pf
Maxi	Maxibrief Infopost - Maxi Büchersendung - Maxi ⁴⁾ Warensendung - Maxi ⁴⁾	353 mm 250 mm = B4	50 mm	1.000 g 1.000 g 1.000 g 500 g	4,00 1,35-2,70 ¹⁾ 2,50 3,00	bis 20 g = 135 Pf über 20 g bis 100 g = (g-20) x 0,688 Pf + 135 Pf über 100 g bis 1.000 g = (g-100) x 0,089 Pf + 190 Pf
	Blindsendungen ⁶⁾	353 mm 250 mm = B4	50 mm	1.000 g	entgeltfrei	
	Postwurfsendung an - Haushalte mit Tagespost - alle Haushalte - alle Briefabholer	324 mm 229 mm = C4	50 mm	100 g 100 g 1.000 g	0,08 - 0,30 0,23 - 0,45 0,23 - 1,50	

1) Entgelte Infopost ab 01.09.93

2) Entgelte Standard- und Kompaktbriefpost

3) bis 10.04.1994 nach Entgelttarif 1993

4) bis 10.04.1994 nach Entgelttarif 1993

5) Entgeltung erst am 01.04.1994

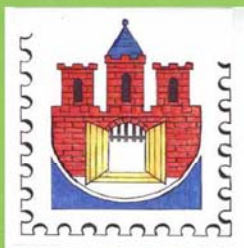
6) Blindsendungen die größer sind als 2 kg schwer sind s. Z. 40.01.93



Stempelentwurf wird wahrscheinlich in "3561 Pretzier" geändert.

Der
RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr: 14 083

Ausgabe 8 (1/1994)

Juni 1994

Unsere Tauschtage/Veranstaltungen im Jahr 1994

So 9. 1. 10.00 Uhr	Interessantes aus der DBZ.
Do 27. 1. 19.00 Uhr	Dia- od. Video-Vortrag
So 6. 2. 10.00 Uhr	Sport auf Briefmarken
So 20. 2. 10.00 Uhr	Wissenswertes aus dem Handbuch
So 6. 3. 10.00 Uhr	Zeitschriftenschau
Do 24. 3. 19.00 Uhr	Dia-Vortrag Veranstaltung mit Ehepartnern
So 10. 4. 10.00 Uhr	Sammlung "Leipziger Messe"
Do 21. 4. 19.00 Uhr	Die neuen PLZ im Landkreis Kötten
So 8. 5. 10.00 Uhr	Wissenswertes aus dem Handbuch
So 22. 5. 10.00 Uhr	Sammlung "Hradschin-Ausgaben"
So 5. 6. 10.00 Uhr	Neue Markenländer
So 19. 6. 10.00 Uhr	Interessantes aus der DBZ
Sommerpause	
So 4. 9. 10.00 Uhr	Neues nach der Sommerpause
So 18. 9. 10.00 Uhr	Ausstellungen, Exponate, Werbung
So 2. 10. 10.00 Uhr	Motivsammlung
Do 20. 10. 19.00 Uhr	Dia-Vortrag Veranstaltung mit Ehepartnern
So 6. 11. 10.00 Uhr	Zeitschriftenschau
So 20. 11. 10.00 Uhr	Erfahrungsaustausch zu praktischen Problemen des Briefmarkensammelns
So 4. 12. 10.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
Do 15. 12. 19.00 Uhr	Jahresabschluß

Bei allen Veranstaltungen ist selbstverständlich Tausch möglich und gewünscht. Änderungen im Programm können sich ergeben.

Liebe Sammlerfreunde!

Den Veranstaltungsplan mit den Tauschterminen haben zu Beginn des Jahres alle Sammlerfreunde unseres Vereines erhalten. Jetzt wird es aber auch Zeit, wieder einen Rundbrief zu versenden. Als aktueller Anlaß dazu kann unter anderem der Besuch der Briefmarkenfreunde aus Langenfeld im August angesehen werden. In diesem Brief möchten wir darüber unsere Vereinsfreunde unterrichten und Sie bitten, sich recht zahlreich an den vorgesehenen Veranstaltungen und Begegnungen während dieses Besuches zu beteiligen. Wir wissen, daß zu dieser Zeit im August viele von Ihnen im Urlaub sein werden. Der Termin ist uns jedoch von den Langenfelder Freunden so vorgegeben worden. Zur Information sehen Sie auf der nächsten Seite das Programm der Langenfelder Sammlerfreunde.

Sammlerfreund Johannes Elze, in dessen Händen die Organisation bei uns in Köthen liegt, gibt uns folgende Hinweise: Bei der Begrüßung am Freitag im Bahnhofshotel sind wahrscheinlich auch ein Vertreter der Stadt Köthen und der Presse anwesend.

Am Samstag ist um 9.30 Uhr Treffpunkt auf dem Hof des Bahnhofshotels zur Fahrt mit dem PKW nach Mosigkau. Dieser gemeinsame Besuch des Schlosses und Parks Mosigkau sollte das gesellschaftliche Sommerereignis unseres Vereins sein. Für die PKW-Fahrt sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Die Stadtführung ab 14.00 Uhr in Köthen wird Sammlerfreund J. Elze übernehmen (Schloßkomplex mit Spiegelsaal, Schloßkapelle und Apothekengewölbe). Das Naumannmuseum hat an diesem Samstag leider geschlossen. Es wäre gut, wenn sich auch Köthener Sammlerfreunde dieser Führung anschließen würden.

Um 18.00 Uhr am Samstag findet dann ein zwangloses Beisammensein im Brecht-Club statt, zu dem selbstverständlich auch die Ehepartner herzlich eingeladen sind.

Ab 9.30 Uhr, am Sonntag ist Tausch im Brecht-Club. Dazu möchten die Langenfelder Freunde gern die Sammelgebiete unserer Sammler kennen. Herr Elze nimmt dazu die entsprechenden Angaben entgegen und teilt sie den Langenfeldern mit. Umgekehrt bemüht er sich um die Angabe der Sammelgebiete der Langenfelder Sammlerfreunde.

Zur letzten Vorbereitung dieses Treffens findet zusätzlich zu unserem Jahresplan am 7. August, 10.00 Uhr eine Zusammenkunft aller Köthener Sammlerfreunde im Brecht-Club statt.

Programm in Köthen:

Freitag, 12.08.94

Ca. 19.30 Uhr Begrüßung im Bahnhofshotel, bei Interesse Dämmerstopp, Imbiß a la Carte.

Samstag, 13.08.94

Vormittag: Zur freien Verfügung. Bei Interesse Ausflug nach Mosigkau (Schloß / Gemäldegalerie).

Evtl. Besuch bei Sammlerfreund auf Einladung.

14.00 Uhr: Kleine Stadtführung (Schloßbesichtigung).

18.00 Uhr: Zwangloses Beisammensein im Brecht-Klub.

Sonntag, 14.08.94

ab 9.30 Uhr: Tauschveranstaltung im Brecht-Klub
Tauschinteressenten geben bitte ihre Sammelgebiete bei Dr. Rödel (Tel. 149796 - evtl. Anrufbeantworter) an. Mittagessen / Imbiß **Abreise.**

Falls gewünscht, können Änderungen des Programms kurzfristig in Köthen vorgenommen werden.

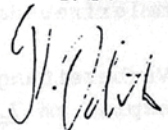
Anlage:

Stadtplan Köthen

gez. i.A. Vorstand

H. Odenthal

1. Schriftführer



Im folgenden geben wir allen Sammler-
freunden die neue Rundsendeordnung des
BDPh bekannt:

Rundsendeordnung

1. Der Verein XYZ führt den Rundsendedienst nach Maßgabe dieser Rundsendeordnung als Vermittler – im Namen und auf Rechnung der Einlieferer – durch. Die Abwicklung und Überwachung des Rundsendedienstes erfolgt über einen Rundsendeleiter.

Eine Haftung des Vereins für Echtheit, Beschädigung, Vertauschung oder Verlust des ihm anvertrauten Materials ist ausgeschlossen.

2. Als Einlieferer oder Käufer ist zugelassen, wer spätestens am Tage der Einlieferung bzw. der Entnahme Mitglied des Vereins ist.

3. Für den Rundsendedienst sind nur die hierfür im Fachhandel erhältlichen Hefte (DIN A5 oder DIN A6) zugelassen. Die Marken sind länderweise einzuordnen und unter Angabe der Michel-Nummern, der Verkaufspreise und der Erhaltung (** = postfrisch, * = postfrisch mit Falz oder Falzspur, ⊙ = gestempelt, NG = nachgummirt, Zf = Zahnfehler etc.) auszuzeichnen. Fälschungsgefährdete Marken müssen geprüft sein. Von der Einlieferung stark fehlerhafter Marken und anderer philatelistischer Belege ist abzusehen.

4. Der Einlieferer garantiert für die Echtheit seiner Marken usw. für die Dauer eines halben Jahres. Bei begründeten Mängeln ist er zur Erstattung des Kaufpreises verpflichtet.

Reklamationen sind rechtswirksam angemeldet, wenn sie innerhalb von 10 Tagen nach Weiterleitung der Sendung beim Rundsendeleiter geltend gemacht werden.

5. Jede Entnahme ist in dem entsprechenden Leerfeld mit dem Namen des Käufers oder dessen Handzeichen zu versehen. Leerfelder, die diese Angaben nicht enthalten, sind dem Rundsendeleiter unverzüglich unter Angabe der Michel-Nummer und des Kaufpreises mitzuteilen. Im Schadensfall haftet der vorherige Sendungsinhaber. Unterbleibt eine Mitteilung, haftet der letzte Sendungsinhaber.

Jeder Teilnehmer haftet für die Rundsendung vom Empfang bis zur Weiterleitung.

6. Die Namen der Teilnehmer am Rundsendedienst sind in einer Begleitliste aufgeführt. Ihre Reihenfol-

ge wird bei jeder Rundsendung mit der Maßgabe geändert, daß der jeweils erstgenannte Teilnehmer an die letzte Stelle rückt. Die Sendungen sind spätestens 5 Tage nach Erhalt an den nächstaufgeführten Teilnehmer bzw. durch den letztangeführten Teilnehmer an den Rundsendeleiter als Wertsendung weiterzuleiten oder gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen. Die Aushändigung der Sendung an erwachsene Familienangehörige des Teilnehmers ist zulässig. Die Empfangsbescheinigung ist dem Rundsendeleiter unverzüglich zuzusenden. Eventuelle Versandkosten gehen zu Lasten des Absenders.

7. Die Entnahme von Marken usw. ohne Vermerk des Namens oder des Handzeichens des Käufers, der Austausch der angebotenen Marken usw. gegen andere sowie jede mit Strafe bedrohte Handlung im Zusammenhang mit dem Rundsendedienst wird strafrechtlich verfolgt.

8. Die entnommenen Marken usw. bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Einlieferers.

9. Der Kaufpreis ist innerhalb von zwei Wochen nach Entnahme auf das angegebene Postscheckkonto zu überweisen oder dem Rundsendeleiter in bar zu übergeben. Eine Ratenzahlung ist möglich. Sie muß jedoch vorher mit dem Rundsendeleiter vereinbart werden.

Bei nicht fristgemäßer Begleichung werden Verzugsgebühren in Höhe von 2 % des Rechnungsbetrages pro Monat erhoben.

10. Verstöße gegen die Rundsendeordnung können den Ausschluß des Teilnehmers zur Folge haben.

11. Vom Gesamtumsatz jeder Einlieferung wird ein Unkostenbeitrag von 10 % vom Einlieferer erhoben.

Die Rücksendung der Sendung an den Einlieferer erfolgt auf dessen Kosten.

12. Die Sendungen werden unmittelbar nach ihrem Wiedereingang beim Rundsendeleiter abgerechnet. Abschlagszahlungen können im Rahmen der eingegangenen Zahlungen geleistet werden.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Vereins.

Philatelie in Köthen - 1945 bis 1950

(Dr. E. Horn)

Nach Kriegsende 1945 standen viele vor einem großen Scherbenhaufen, teilweise war dies auch wörtlich zu nehmen, zerstörte Häuser, zerbombte Städte. Die Verluste an Menschenleben gingen in die Millionen, die materiellen Verluste waren nicht errechenbar, nur langsam erwachten die Menschen aus dieser Lethargie. Es ist schon erstaunlich, daß sich bereits 1948 wieder Briefmarkenfreunde in Köthen zusammengefunden hatten, um am 16. 9. 1948 eine Vereinsgründung zu beschließen. Durch die sowjetische Besatzungsmacht erfolgte die Genehmigung und das Amtsgericht Köthen teilte in einem Schreiben die Kenntnisnahme dieser Vereinsgründung dem von staatlichen Stellen eingesetzten 1. Vorsitzenden, Herrn Grüss mit.

Es wurde ein Satzungsentwurf verlesen, der nach Abänderung einiger Punkte angenommen und protokolliert wurde. Es erfolgte am 16. September die Wahl des Vorstandes und eine Aufteilung der einzelnen Ressorts. Vom 1. Vorsitzenden, Herrn Grüss wurde noch einmal eingehend der Befehl 48 des Alliierten Kontrollrates verlesen, in welchem der Ankauf, Tausch und Verkauf nazistischer Marken verboten war.

Alle in der Sowjetischen Besatzungszone auf Privatinitiative gegründeten Vereine wurden später im Kulturbund vereinigt. Dies betraf auch den Briefmarkenverein Köthen, der in einer Versammlung am 30. Mai 1949 in den "Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands" überführt wurde.

Die "Sektion Philatelie" des Kulturbundes Köthen beschloß bei einer Versammlung am 7. September 1949 eine Briefmarkenwerbeschau durchzuführen. Diese wurde auch am Tag der Briefmarke am 30. Oktober 1949 in den Räumen der Gaststätte "Siechen" realisiert.

Am 25. November 1949, die Vereinstreffen erfolgten immer am Abend, anwesend waren 25 Mitglieder, wurden Veränderungen im Vorstand beschlossen, da sich ein Mitglied des Vorstandes als "Händler" betätigt hatte. Zu dieser Zeit bestand die Sektion aus 68 Erwachsenen und

31 jugendlichen Philatelisten. Das Vereinsleben in den ersten Nachkriegsjahren beschränkte sich aber nicht nur auf Tauschabende, es gab vielfältige Kontakte der Geselligkeit, Kappenfeste, Tanzveranstaltungen, gemeinsame Fahrten zu Ausstellungen (DEBRIA, u. a.). Auch eine exakte Protokollaufzeichnung wurde von jeder Zusammenkunft erstellt und nur dieser ist es zu verdanken, daß die vorliegende Zusammenfassung veröffentlicht werden konnte. Auch zur damaligen Zeit gab es eine Reihe von Problemen, die uns heute nicht ganz unbekannt sind. z. B. unpünktliche Beitragszahlung oder die starke "Flaute" in der Vereinskasse oder das Finden von geeigneten Räumen zur Abhaltung der Vereinstreffen.

Etwa ab 1950 wurden die Tauschveranstaltungen und Sektionssitzungen auf den Sonntagvormittag verlegt. Über viele Jahre war dann das "Kaffee Kettner" der Sammlertreff.

Beim ersten Großtausch am 24. September 1950 waren Philatelisten aus Halle, Roßlau, Bernburg und Aschersleben nach Köthen gekommen. Herr Zirkenbach, den deutschen Philatelisten bekannt als Prüfer, Sammler und philatelistischer Theoretiker (Landesverband Halle) nahm Stellung zu aktuellen Tagesfragen unseres Hobbys, wie Besorgung von "Kiloware" für Vereine, Eindrücke von der ersten DEBRIA usw. Dieser erste Großtauschtag fand bei allen Anwesenden großen Anklang. Das zeigt auch das späte Ende dieses ereignisreichen Tages, 19.00 Uhr.

Zur Erinnerung: Das Nachkriegsdeutschland, aufgeteilt unter die vier Besatzungsmächte wurde zum Eldorado für Philatelisten. Es gab nicht nur die sogenannten alliierten Zonenausgaben, sondern auch Markenemissionen einzelner Landesverwaltungen. Mit dem Wiederbeginn des Postverkehrs Mitte 1945 erschienen regionale Lokalausgaben sowie Überdrucke auf die "Hitlerkopfmarken". Nach der Währungsreform 1948 wiederum Aufdruckausgaben und Marken für das geteilte Berlin. Relativ kleine Auflagen, kurze Gültigkeit und oft hohe Zuschläge zum Nominalwert machten diese Marken interessant. Leider fehlte oft das nötige Kleingeld zum Erwerb. Die Markenemissionen von 1945 bis etwa 1950 gehören auch heute noch zu den gesuchtesten Ausgaben der deutschen Sammelgebiete.

Tiere und Pflanzen auf Briefmarken der europäischen Länder.

Schon als Kind interessierte ich mich für die Pflanzen und Tiere unserer heimatlichen Natur. So lag es nicht fern, daß sich dies auch auf meine Briefmarkensammel-leidenschaft übertrug. Nun ist es aber so, daß es zu diesen Motiven eine riesige Anzahl von Briefmarken, Blocks, Stempeln und anderem philatelistischen Material gibt und daß es möglich ist, dies nach den verschiedensten Gesichtspunkten zu sammeln und aufzubereiten. Es sind auf jeden Fall Einschränkungen vorzunehmen und es ist eine grundsätzliche Linie, ein Thema oder ein Motivgebiet zu wählen. Ich entschied mich als erstes, nur Marken der europäischen Länder zu sammeln. Briefe, FDCs, Stempel u. ä. wollte ich nur sehr beschränkt in die Sammlung aufnehmen. Als nächstes mußte ich das "Thema" festlegen. Dazu bietet sich bei diesen Motiven für den Anfänger die Systematik des Tier- bzw. Pflanzenreiches an. Und so fing auch ich an. Als ersten Versuch für eine kleine Werbeausstellung gestaltete ich sechs Blätter mit dem Thema "Pilze" nach systematischen Gesichtspunkten. Diese jetzt 30 Jahre alten Blätter sind noch vorhanden. Der Verein, dem ich damals in Bernburg angehörte, war in den 60er Jahren Ausgestalter einer Bezirksbriefmarkenausstellung des Bezirkes Halle. Wie gewünscht, sollten möglichst viele Briefmarkenfreunde der ortsansässigen Vereine (damals BAG im Kulturbund der DDR) auf dieser Ausstellung Exponate zeigen. Im "Schnellverfahren" wurde von mir das Exponat "Tiere auf Briefmarken der europäischen Länder bis 1965 - Teil: Wirbellose, Fische, Lurche und Kriechtiere" zusammengestellt. Dies war mein erstes Ausstellungsobjekt. Es wurde mit Bronze bewertet. Dieses Exponat existiert nicht mehr. Es ergab sich nämlich und das ist bei allen ähnlichen Motivgebieten so, die Schwierigkeit, neues Material mit wenig Aufwand in die Sammlung aufzunehmen ohne jedesmal die Blätter völlig neu zu gestalten. Als Ausstellungsexponat wollte ich die Sammlung nicht weiter ausbauen, da das Thema, Tiere auf Briefmarken nach systematischen Gesichtspunkten geordnet, keine Chance auf weiteren Ausstellungen hatte. Also mußte neu überlegt werden. Das neue Konzept heißt nun (seit über 20 Jahren) "Tiere und Pflanzen auf Briefmarken der europäischen Länder (weitgehend) chronologisch nach Ländern geordnet". Das hat den Vorteil, daß 1. neue Ausgaben leicht angefügt werden können und 2. die Sätze, die meistens nur als Satz wirken, nicht zerrissen werden brauchen, abgesehen davon daß es keine Probleme mehr gibt, wenn sich auf einer Marke mehrere Motive befinden. Auf der Strecke

blieb dabei selbstverständlich die Möglichkeit, die Sammlung auf einer Wettbewerbsausstellung zu zeigen. Bei dieser Sammlung wollte ich mich aber nicht mehr durch Wettbewerbsbestimmungen oder Jury-Meinungen einschränken lassen. Sie soll mir Spaß und Entspannung geben. Natürlich kommt es vor, daß auch schon einmal "fertige" Blätter neu gestaltet werden müssen.

Ein Problem bei Motivsammlungen ist die Auswahl der Motive. Man muß sich entscheiden, was man in die Sammlung aufnehmen will. Soll man z. B. Marken mit Gemälden, Wappentieren, stilisierten Darstellungen, Tieren als Nebenmotiven, Tiere in Sportdarstellungen usw. in die Sammlung aufnehmen oder nur Marken, bei denen das Tier bzw. die Pflanze als Hauptmotiv zu sehen ist und systematisch bestimmbar ist. Diese Entscheidung ist nicht immer leicht und läßt sich nicht jedesmal genau abgrenzen. Ich habe mich dafür entschieden, daß das Tier, bzw. die Pflanze das Bestimmende auf der Marke sein soll und man wenigstens die Gattung erkennen kann. Ein weiteres Problem ist die Präsentation auf den Blanko-Blättern (nur diese sind eigentlich für solche Sammlungen empfehlenswert). Damit hängt der Arbeits- oder Material-Aufwand ab, den man in die Sammlung investieren will. Das Zeichnen von Kästchen ist arbeitsaufwendig, spart aber, wenigstens bei gestempelten Marken, die HAWID-Streifen. Eine Beschriftung sollte auf den Blättern ebenfalls vorhanden sein. Diese sollte sich als einheitliche Linie durch die ganze Sammlung ziehen und ebenfalls möglichst wenig Aufwand machen. Ich habe mich so entschieden, wie es auf der Abbildung zu sehen ist. Mit der Technik entwickelte sich bei mir auch die Arbeitsweise bei der Anfertigung der Blätter. Es begann mit einer Schreibmaschine mit normalbreitem Wagen und Zeichnung mit Röhrchenfeder und endete heute beim Computer. Mit ihm habe ich das rationellste und schnellste Hilfsmittel in der Hand.

Die Ausführungen über meine Sammlung habe ich etwas ausführlicher gemacht, weil ähnliche Probleme und Überlegungen für viele Motiv- oder thematische Sammlungen zutreffen. Es sollten auch Anregungen für unsere Sammlerfreunde sein, die bisher ihre Motivmarken "nur" in Steckalben untergebracht haben. Vielleicht bekommt der eine oder andere auch Lust, eine Motivsammlung, die nicht für eine Ausstellung vorgesehen sein muß, aufzubauen. Es macht auf jeden Fall Spaß, entspannt und bildet ungemein. Das Wichtigste und Schwierigste scheint mir die Beschränkung des Sammelumfangs zu sein. Das Schöne aber beim Briefmarkensammeln ist, daß es jedem selbst überlassen bleibt, was und wie er sammelt.

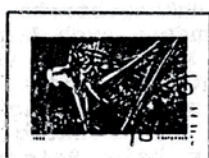
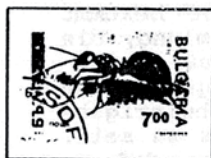
Gisbert Jakubek

HELFT DEN OZEAN RETTEN

DA SPASIM OKEANA

HELP SAVE THE OCEAN

AIDEZ-NOUS DE SAUVER L'OCEAN



- 1991 Meeressäugtiere (Grönlandseehund, Schwertwal, Walroß, Großer Tümmler, Mittelmeer-Nönnchsröbbe, Schweinswal)
- 1992 Freimarke (Hausziege)
- 1992 Freimarken (Rote Waldameise, Schwebfliege, Heuschrecke, Gottesanbeterin)

Zwei Jubiläen - ein Sonderstempel

1994 können die Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn und die Dessauer Straßenbahn auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen des Stadtfestes vom 16.-24.9.94 werden diese Jubiläen auch philatelistisch gewürdigt. Es kommt der nachstehend abgebildete Sonderstempel zum Einsatz.



Er zeigt links den 1. Gasmotorwagen, System Lühning, von 1894 der Straßenbahn und rechts einen Triebwagen T 41 der bei der Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn in den 20iger Jahren im Einsatz war.

Zu diesen Anlässen werden ein Sonderumschlag mit Straßenbahnmotiv (moderne Straßenbahn) und eine Sonderkarte mit motivgleichem Zudruck (Triebwagen T 41 der Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn) aufgelegt.

Die Dessauer Verkehrs GmbH stellt einen Autobus zur Verfügung, in welchem am 16., 17. und 22.9. die Deutsche Bundespost ein Sonderpostamt einrichtet.

Das Sonderpostamt ist geöffnet am 16.9. 14-18 Uhr, am 17. von 10-18 Uhr in Dessau-Süd, Innsbrucker Straße.

Am 22.9., dem 100. Jahrestag steht der Bus mit dem Sonderpostamt von 10-18 Uhr auf dem Festplatz vor dem Wörlitzer Bahnhof. Zum Einsatz kommt der Stempel beim HPA Dessau vom 16.-22.9.94. Während der Öffnungszeiten des Sonderpostamtes betreibt der Briefmarkenverein Waggonbau Dessau e.V. einen Souvenirstand, an welchem die genannten Belege

Blanko	je =.50 DM
Umschlag, frankiert	2.00 DM
Postkarte, frankiert	1.50 DM

und auch ältere Dessauer Belege zu den Themen Eisen- u. Straßenbahn, Junkers, Stadtjubiläum, Dürer-Ausstellung, Ballettfest, Bauhaus und Fürst Franz, je 1.00 DM, angeboten werden.

Der
RUNDBRIEF

BRIEFMARKENSAMMLERVEREIN KÖTHEN E. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr: 14 083

Ausgabe 9 (1/1996)

Januar 1996

Unsere Tauschtage/Veranstaltungen im

Jahr 1996

- So 7. 1. 10.00 Uhr aktuelle Probleme der Philatelie
So 21. 1. 10.00 Uhr Ganzsachen (Dr. Horn)
So 4. 2. 10.00 Uhr Öffentlicher Tausch (Pelzl)
Do 15. 2. 19.00 Uhr Markenland Niederlande (Jakubek)
So 3. 3. 10.00 Uhr Zeitschriftenschau (Naumann)
So 17. 3. 10.00 Uhr Altdeutschland - Preußen (Propf)
So 14. 4. 10.00 Uhr Tausch
Do 25. 4. 19.00 Uhr Postalische Dokumente (Franke)
So 5. 5. DESSAUER GROSSTAUSCH
So 19. 5. 10.00 Uhr Die schönste Briefmarke des Jahres
So 2. 6. 10.00 Uhr Tausch
Do 13. 6. 19.00 Uhr Interessantes aus der Presse
So 7. 7. 10.00 Uhr Video-Vorführung.
Thema wird noch bekanntgegeben
- Sommerpause
- So 1. 9. 10.00 Uhr Neues nach der Sommerpause
So 8. 9 DESSAUER GROSSTAUSCH
So 15. 9. 10.00 Uhr Tausch
So 6. 10. 10.00 Uhr "Einschreiben" (Franke)
Do 17. 10. 19.00 Uhr Urlaub - Rückblick
Veranstaltung mit Ehepartnern
So 3. 11. 10.00 Uhr "UNO Genf" (Freitag)
So 17. 11. 10.00 Uhr Erfahrungsaustausch zu praktischen
Problemen des Briefmarkensammelns
So 1. 12. 10.00 Uhr Jahreshauptversammlung
Do 12. 12. 19.00 Uhr Jahresabschluß

Die Zusammenkünfte finden in der Gaststätte "Am Stadion" statt.

Bei allen Veranstaltungen ist selbstverständlich Tausch möglich und gewünscht. Änderungen im Programm können sich ergeben.

LIEBE SAMMLERFREUNDE!

Für das Jahr 1996 wünschen wir allen Sammlerfreunden und Ihren Familien alles Gute, besonders Gesundheit und viel Freude mit unserer schönen Freizeitbeschäftigung, der Philatelie.

Wieder haben wir einen Plan für unsere Veranstaltungen zusammengestellt, der, so hoffen wir, jedem Anregungen und Hilfen für sein Sammelgebiet geben wird. In den letzten Jahren ist der Tausch etwas zu kurz gekommen. Deshalb finden wir diesmal mehrmals in den Terminen den Tausch eingeplant. Es sind auch die großen Tauschtage in Dessau aufgeführt. Soweit es sich dabei um Überschneidungen mit unseren turnusmäßigen Treffen gegeben hätte, haben wir zugunsten des Großtausches auf eine Zusammenkunft in Köthen verzichtet. Es könnte eine gute Sache sein, wenn sich für die Fahrten zu den Großtauschtagen Fahrgemeinschaften bilden würden.

Die Qualität unserer Zusammenkünfte und Tauschveranstaltungen wird nur so gut sein, wie sie von uns allen gestaltet werden.

Nach der Sommerpause rechnen wir fest mit einem Besuch der Sammlerfreunde aus Langenfeld. Wir wollen diese Tage so gestalten, daß es für unsere Langenfelder Freunde und uns schöne Tage werden und unsere beiden Vereine sich wieder ein Stück näher kommen.

In der Jahreshauptversammlung am Ende des letzten Jahres wurde wie jedes Jahr wieder die Höhe des Mitgliedsbeitrages festgelegt. Die Mehrheit der anwesenden Sammlerfreunde war für die Beibehaltung der Regelung wie im vergangenen Jahr. Er beträgt in Abhängigkeit von der Höhe des Bruttoeinkommens 30, 40, 50 bzw. 60 DM. Wir bitten dringend, den Beitrag möglichst im 1. Halbjahr für das ganze Jahr zu entrichten, da wir unseren Beitrag für den Landes- bzw. Bundes-Verband (18.-- DM pro Mitglied) bis zum 1. Juni abführen müssen. Der Beitrag muß bar bei unserem Kassenwart gezahlt werden, da wir unser Konto bei der Sparkasse aus Kostengründen aufgelöst haben.

Übergangsausgaben der tschechischen

Postverwaltung 1918

Dr. E. Horn

Nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie 1918 am Ende des 1. Weltkrieges wurde am 28. 10. 1918 der tschechoslowakische Staat selbständig. Aus den ehemaligen Kronländern Österreichs Böhmen, Mähren und Schlesien, sowie aus der Slowakei, die bis dahin zu Ungarn gehörte, entstand als neues Staatsgebilde die Tschechoslowakische Republik. Der östliche Landesteil, die sogenannte Karpato-Ukraine ging erst 1919 in diesem Staat auf.

Die neugegründete Republik verfügte anfänglich über keine eigenen Briefmarken und die tschechoslowakische Postverwaltung war auf Not- und Übergangsausgaben angewiesen, um den Postverkehr fortzuführen.

Die ersten tschechoslowakischen Freimarken erschienen am 18. 12. 1918; es waren die Werte zu 5 und 10 Heller im Hradschinmuster. Alle bis zu diesem Datum verwendeten österreichischen und ungarischen Marken auf Ganzstücken waren Vorläufer. Selbstverständlich mußte die Entwertung der Marken in einem Ort der zum neuen tschechoslowakischen Staatsgebiet gehörte, erfolgt sein. Diese Marken wurden mit den alten österreichischen und ungarischen Stempeln entwertet. Diese Stempel galten noch bis zum Jahre 1920. Sie wurden dann gegen tschechoslowakische Stempel mit der Bezeichnung ČSP ausgetauscht. Bei entsprechenden Ortskenntnissen kann man Vorläufer auch heute in Auktionskatalogen, fälschlich als österreichische Frankatur angeboten, erhalten. Die ursprünglich österreichischen und ungarischen Stempel wurden oft nationalisiert (optiert). Aus zweisprachigen Stempeln wurde der deutsche Name entfernt (teilweise geschwärzte Stempel), die Daten wurden kopfstehend eingesetzt, so daß deutsch-tschechische Stempel als tschechisch-deutsche erschienen. Mitunter wurde die gesamte Legende entfernt und durch eine neue tschechische Ortsbezeichnung ersetzt. In der Slowakei wurde aus den ungarischen Stempeln die Stephanskrone ausgestanzt oder die Datumsangabe umgesetzt. Die Ortsbezeichnung erfolgte in ungarischer Sprache und ist nur anhand von Spezialliteratur den üblichen tschechoslowakischen Namen der Orte zuzuordnen.

Auch nach der Ausgabe der ersten ČSR-Freimarken am 18. 12. 1918 behielten die ursprünglichen österreichischen Marken als Aufbrauchsausgaben bis zum 28. 2. 1919 ihre Gültigkeit.

Bis Ende 1919 waren auch die österreichischen und ungarischen Ganzsachen in Verwendung, teilweise auch mit Aufdruck und Portoangabe. Nach dem 18. 12. 1918 ergab sich bei der Weiterverwendung der österreichischen und ungarischen Marken die Möglichkeit von Mischfrankaturen (Zweiländerfrankaturen), Ganzstücke mit österreichischen sowie ungarischen Marken in Mischfrankatur mit tschechischen Freimarken im Hradschinmuster.

Zufrankaturen tschechischer Freimarken auf österreichischen und ungarischen Ganzsachen sind ebenfalls möglich. In den ersten Monaten waren sowohl Halbierungen der ursprünglichen Marken wie auch der Hradschinmarken einzeln oder gemischt gestattet. Nicht alle Postbediensteten hielten sich bei diesen Halbierungen aber nur an die Verwendungsnotwendigkeit - Spekulationsausgaben ließen sich bei der Duldung der Halbierung der Marken nicht vermeiden.

Vor der Erstausgabe der tschechischen Portomarken (Doplatit) wurden österreichische und ungarische Portomarken verwendet oder man versah ursprüngliche Freimarken mit "T", "P", "TAXE" oder Handaufdruck "Doplatit".

Infolge der Abtretung des Hultschiner Ländchens an die Tschechoslowakei (bei Moravska Ostrava) am 4. 2. 1920 sind Mischfrankaturen mit "Reichsdeutschen" Marken (Germania) möglich. Deutsche Marken im Privatbesitz durften bis acht Tage nach dem 4. 2. 1920 zur Frankatur verwendet werden.

Zur Übergangszeit rechnen auch Frankohand- und Maschinenstempel, wie sie vor allem in Prag Verwendung fanden.

Notzeitungszettel (ähnlich den Fredersdorfer Etiketten 1945) verschiedener Zeitungsdruckereien in Prag, Brünn, Pilsen, Olmütz usw. fanden neben der vorgesehenen Anwendung auf Streifband auch zur Brieffrankatur Anwendung.

Nur bedingt zu den Übergangsausgaben sind die zwei Skautmarken (10 und 20 Heller), gültig vom 7. 11. bis 25. 11. 1918 zu zählen. Es waren Dienstmarken des Nationalausschusses, am Postschalter waren sie nicht im Verkauf.

Ähnliches gilt auch für die Prager und slowakischen Revolutionsausgaben: Aufdrucke auf österreichischen bzw. ungarischen Marken, die wenn überhaupt nur auf Brief und geprüft gesammelt werden sollten.

Die Übergangsausgaben 1918 sind ein interessantes Sammelgebiet und könnten durch weitere Notausgaben aus der Zeit 1945 zum Zeitpunkt der erneuten Selbständigkeit des tschechoslowakischen Staates fortgesetzt oder ergänzt werden.

Klaucke-Stempel

(J. Elze)

Was verbirgt sich unter dem Namen Klaucke, der in Auktionskatalogen hin und wieder erscheint? Ein Stempelhersteller Klaucke, aus Braunschweig (?), stellte für die preußische Post Einring-Stempel her. Eigentlich ist dies ein normaler Vorgang. Jedoch die Klaucke-Firma hat in der Angabe der Uhrzeit am unteren Rand eine Abweichung im Stempel. Die Uhrzeit folgt nicht der Rundung des Stempelrandes, sondern steht waagrecht, anfangs mit V bzw. N unter der Uhrzeit, später bei der Reichspost in der gleichen Zeile.

Die Stempel wurden 1887 durch die Einkreis-Doppelbrücken-Stempel abgelöst.

Da die Klaucke-Stempel weniger häufig vorkommen, sind sie im Preis höher zu bewerten als die "normalen" Stempel.

In den Abbildungen sind beide Arten der Klaucke-Stempel und zum Vergleich ein "normaler" Preußenstempel zu sehen.



Sondermarken-Ausgaben Deutschland 1996

Aus- gabe- tag	PWz- Num- mer	Thema	Zahl der Werte	Werte in Pfennig	ETB- Num- mer
11.01.	1810	150 Jahre Kindermissions- werk in Deutschland	1	100	1504
11.01.	1811	50. Todestag Friedrich von Bodelschwingh	1	100	1505
08.02.	1101	Serie „Für die Jugend“	5	80 + 40	
	1102	mit Zuschlägen zugunsten		80 + 40	
	1103	der Stiftung Deutsche		100 + 50	
	1104	Jugendmarke e.V.		100 + 50	
	1105	(Hunderassen)		200 + 80	
Satz:	1109				1506
08.02.	1812	450. Todestag Martin Luther	1	100	1507
17.02.	1813	200. Geburtstag Philipp Franz von Siebold	1	100	1508
07.03.	1815	Serie „Deutsche Malerei	3	100	
	1816	des 20. Jahrhunderts“		200	
	1817			300	
Satz:	1818				1510
07.03.	1819	1000 Jahre Domplatz zu Halberstadt	1	80	1511
07.03.	1820	300. Geburtstag Giovanni Battista Tiepolo	1	200	1512
07.03.	1814	50. Todestag Clemens August Kardinal Graf von Galen	1	100	1509
11.04	1821	Serie „Bilder aus Deut- schland“ (Holsteinische	4	100	
	1822	Schweiz, Saalelandschaft		100	
	1823	in Thüringen, Spreewald,		100	
	1824	Eifel)		100	
Satz:	1825				1525
11.04.	1891	Blockausgabe „Für uns Kinder“	1	100	1524

Der
RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Ausgabe 10 (1/1998)

Mai 1998

Tauschtage /Veranstaltungen

So 10. Mai	Interrimsausgaben der CSR 1918/19	Dr. Horn
So 24. Mai	Freimarken mit Plattenfehlern	Fuchs
So 7. Juni	Tausch und Mitteilungen	Franke
So 21. Juni	Bericht über Stand der Vorbereitung der Ausstellung im September	J. Elze
So 4. Juli	Vorstellung der Ausstellungsobjekte zur Ausstellung im September	Elze/Fuchs
Sommerpause		
So 6. September	Organisatorisches zur Ausstellung	Elze/Fuchs
So 20. September	Moderne Mittel in der Philatelie	Steinke/Jakubek
So 4. Oktober	Neue Sammelgebiete „Neue“ Länder (SU-Nachfolgestaaten)	Freitag/Franke
So 18. Oktober	Unser neues Mitteilungsheft	Steinke/Dr. Horn Dr. Schulze
So 1. November	Briefmarken „reparieren“, Fälschungen erkennen	Jakubek
So 15. November	Susstellungsstücke	Dr. Horn
So 29. November	Jahreshauptversammlung	Vorstand
So 13. Dezember	Jahresabschlußveranstaltung	Vorstand

Bei allen Veranstaltungen ist Briefmarkentausch.

Gäste sind immer herzlich willkommen

Köthener Briefmarkenfreunde zu Besuch in Langenfeld.

Am 28. März in diesem Jahr feierte der **Verein der Briefmarkenfreunde Posthorn Langenfeld 1958 e. V.** sein 40-jähriges Bestehen. Gleichzeitig fand in Langenfeld die Jugend-Briefmarkenausstellung '98 des Landesringes NRW der DPhJ e. V. statt.

Zu diesen beiden Anlässen waren die Sammlerfreunde unseres Vereins zu einem Besuch in Langenfeld eingeladen. Unsere Mitglieder Johannes Elze, Gisbert Jakubek, Bernd Jung nahmen unter der Leitung des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Peter Steinke diese Einladung wahr. Auch zwei Ehefrauen konnten die Gastfreundschaft der Langenfelder Familien kennenlernen. Wie vor drei Jahren wurden wir auch diesmal herzlich aufgenommen. Das offizielle Programm begann für uns mit der Eröffnung der Ausstellung am Samstag um 11.00 Uhr. Bei dieser Gelegenheit konnte Peter Steinke das Grußwort unseres Oberbürgermeisters verlesen und dem 1. Vorsitzenden des Langenfelder Sammlervereins überreichen. Natürlich wurde auch ein erster Gang durch die Ausstellung gemacht und der Großtausch besucht. Die für uns für den Sonntag vorgesehene Fahrt nach Köln mußten wir aus Zeitgründen auf den Samstagnachmittag vorverlegen. Unter der kundigen Führung von Herrn Thiele erhielten wir einen kleinen Eindruck von der Stadt Köln und ihrer alten Geschichte. Natürlich wurde auch in einer typischen Kölner Altstadt-„Kneipe“ das Kölsch probiert. Ein gewisser Höhepunkt des Stadtbummels war der Besuch des Schokoladenmuseums. Der Abend gehörte der Festveranstaltung zu Ehren des 40. Gründungstages des Langenfelder Briefmarkenvereins. Hier konnten wir auch unser Gastgeschenk, ein Bild von Köthen, überreichen. Da neben der Jugend-Wettbewerbs-Ausstellung auch eine kleine Ausstellung von Exponaten der Langenfelder, Köthener und Senliser Sammlerfreunde gezeigt wurden, konnten alle Gastobjekte mit einer Urkunde ausgezeichnet werden. (Einen Bericht über die Ausstellung finden Sie in einem weiteren Artikel dieses Rundbriefes). Der Abend wurde uns bei einem guten Essen und interessanten Unterhaltungen sehr angenehm. Bei dieser Gelegenheit wurde natürlich auch über die weiteren Verbindungen zwischen unseren beiden Vereinen gesprochen. Die Langenfelder Briefmarkenfreunde haben Verbindung zum Briefmarkensammlerverein ihrer französischen Partnerstadt Senlis aufgenommen. Eine kleine Abordnung von dort war in Langenfeld ebenfalls vertreten.

Der Sonntag war für uns leider nur kurz, da wir bis zum Abend noch die lange Fahrt nach Hause vor uns hatten. So haben wir uns am Vormittag ausführlich der Ausstellung widmen können und einen Eindruck von der noch jungen Stadt Langenfeld aufnehmen können.

Für uns Sammlerfreunde, die wir in Langenfeld waren, war es ein schönes und interessantes Wochenende. In unseren Gastfamilien waren wir gut aufgenommen worden. Wir möchten ihnen und allen Sammlerfreunden, die uns in Langenfeld betreut haben herzlich danken. Für uns war es ein Erlebnis. Schade, daß aus Köthen nicht mehr Sammlerfreunde nach Langenfeld gefahren sind.

G. Jakubek

Ausstellungsbericht zur Jubiläumsausstellung in Langenfeld

Johannes Elze

Aus Anlaß des 40-jährigen Vereinsjubiläums des Briefmarkensammlervereins POSTHORN Langenfeld und des 50-jährigen Bestehens der Stadt Langenfeld fand in Langenfeld die *Regionale Jugend-Briefmarken-Ausstellung* '98 am 28. und 29. März statt. Die Ausstellung wurde durch die „Jungen Briefmarkenfreunde Langenfeld 1961“ ausgerichtet.

Die von den Jugendlichen gezeigten Exponate in den Altersklassen I und II hatten meist Tiere und ihren Bezug zum Menschen zum Thema. In den Altersgruppen III bis V wurden Sammlungen zu den Themen Technik und Wissenschaft ausgestellt. Die Erwachsenen aus Langenfeld waren mit recht anspruchsvollen Exponaten vertreten, so U-Bootpost, Luftpost und eine postgeschichtliche Heimatsammlung über Langenfeld. Aus der Langenfelder französischen Partnerstadt Senlis kam ein postgeschichtliches Exponat über Senlis. Die Köthener Sammlerfreunde stellten folgende Exponate aus:

Dr. Horn - Marken, die aus dem Rahmen fallen (12 Blatt)

- Briefgesichter - Briefgeschichten (12 Blatt)

Herr Freitag - Gefährdete Tiere und Pflanzen (36 Blatt)

Herr J. Elze - Klassizismus in Deutschland (36 Blatt)

- Aus der Köthener Postgeschichte (60 Blatt)

Alle Gastaussteller erhielten als Anerkennung eine Urkunde im Rang einer Silbermedaille.

Alles in allem: Eine gelungene Veranstaltung, von der so manche Anregung mit nach Hause genommen werden konnte.

Freimarken als Ausstellungsobjekt ?

Dr. Horn

Diese Frage muß eindeutig mit „Ja“ beantwortet werden. Es gibt viele Gründe dafür. Ein wichtiger ist wohl die Übersichtlichkeit und Beschränkung auf einen bestimmten Zeitraum der Markenemission. Schon seit der letzten Jahrhundertwende sind Generalsammlungen in der Beschaffung immer schwieriger geworden und sie waren für viele Sammler mit zu hohen Geldausgaben verbunden. Man suchte nach neuen Sammelarten und reduzierte zuerst auf Ländersammlungen, vor allem des eigenen Landes, dann aber, wegen weiter steigender Emissionsflut, war der Sammler gezwungen, sich auch noch weiter zu beschränken. Das hat dazu geführt, daß sich andere Sammelmodelle, Motivsammlungen, das Sammeln von Freimarken oder thematisches Sammeln ausgebildet haben. Auch in der klassischen Philatelie ist ein ähnlicher Trend feststellbar. Viele Exponate aus dem vorigen Jahrhundert sind Freimarkenexponate oder beschränken sich auf umschriebene Teile von Ländersammlungen.

In Zeiten politischer Veränderungen wie nach den beiden Weltkriegen oder jetzt in jüngster Zeit mit der nationalen Souveränität vieler ehemaliger Kolonialstaaten oder dem Zerfall der ehemaligen Sowjetunion in viele Einzelstaaten, ist für uns Sammler die Möglichkeit gegeben, sich den neuen Sammelgebieten zuzuwenden. Gerade die ersten Freimarken dieser „Neustaaten“ sind durch überhastete Ausgabe der Marken drucktechnisch interessant, es finden sich Druckzufälligkeiten, Plattenfehler, Probedrucke usw., also ein weites Feld des Suchens und Findens von Abarten, also etwas für den Philatelisten mit gehobenen Ansprüchen.

Den Auswirkungen von kommerziellen Schwindelausgaben solcher Länder, die sich dann und wann mit einschleichen, muß natürlich ein besonderes Augenmerk gewidmet sein; wer könnte das aber nicht besser als ein kritischer Philatelist.

Daß man „billige“ Werte der Freimarken nicht vom Ganzstück ablösen sollte, versteht sich von selbst. Erst die Marke auf dem Ganzstück läßt Rückschlüsse auf oft wichtige Daten und andere Zusammenhänge zu.

Nicht immer wird ein Ausstellungsobjekt von Freimarken den „Schauwert“ einer Motivsammlung erreichen. Für den Sammler eines solchen Objektes stellt sich das aber nicht vordergründig so. Auch der Juror läßt sich von solchen Äußerlichkeiten bei der Beurteilung nicht leiten. Ein derartiges Exponat muß natürlich den Kriterien, ausgewogenes Material von Marken und Ganzstücken, sowie eine klare Gliederung und gutes Fachwissen entsprechen bzw. gerecht werden. Bestimmte Spezialbereiche wie Gültigkeitsdauer, Portostufen, Druckverfahren und vieles mehr sollten in einer solchen Sammlung dokumentiert werden.

Vielleicht kann das Gesagte doch ein Anreiz sein, Freimarken zu sammeln und auszustellen.

Unsere Mitglieder stellen eine Sammlung vor.

Gisbert Jakubek - Pilze auf Briefmarken.

Als ich im Jahr 1965 einmal gebeten wurde, mich bei einer kleinen Werbeausstellung in Nienburg an der Saale zu beteiligen; ich war damals Mitglied in der Betriebsarbeitsgemeinschaft (BAG) Friedenshall in Bernburg, baute ich mein erstes kleines Ausstellungsobjekt auf: „Pilze auf Briefmarken der europäischen Länder“. Das war eine kleines und überschauliches Motivgebiet. Briefmarken mit Themen aus der Natur haben mich schon immer interessiert. Diese Sammlung war der Anfang meiner umfangreichen Sammlung von Marken mit Tier- und Pflanzenmotiven. Lange Zeit habe ich an ihr nicht mehr gearbeitet, außer, daß ich versucht habe alle Marken, Briefe usw. zusammenzutragen, die Pilze als Motiv enthalten. Jetzt nach über 30 Jahren habe ich Sie neu bearbeitet. Aus fünf Blatt sind nun fast fünfzig geworden.

Pilze sind ein beliebtes Motiv für Briefmarkensammler. Weltweit haben bisher 140 Länder etwa 1400 Briefmarken mit Pilzmotiven herausgegeben. Dabei sind 575 verschiedene Pilzarten berücksichtigt worden. Um auch den Erfolg einer gewissen „Vollständigkeit“ erreichen zu können, habe ich mich auf die Ausgaben der europäischen Länder beschränkt. Das ist auch schon dadurch mit bedingt, daß Spezialliteratur über Pilze außereuropäischer Länder nur schwer beschaffbar ist.

Eine wertvolle Hilfe ist mir ein Spezialkatalog von STANLEY GIBBONS gewesen. So ein Katalog allein reicht für den Aufbau einer thematischen Sammlung nicht aus. Die „Wissenschaft von den Pilzen“ ist noch nicht abgeschlossen. Das spiegelt sich besonders in der systematischen Einordnung der einzelnen Arten wider.

Ich habe meine Sammlung so aufgebaut, daß im ersten Teil nach sehr kurzen allgemeinen Informationen über die Pilze die Briefmarken mit Pilzmotiven in systematischer Reihenfolge aufgeführt werden. Daran schließen sich die Marken an, die sonst noch Pilze enthalten, in die Systematik nicht eingeordnet werden können oder Pilze nur als Nebenmotive enthalten. So finden sich Pilze z.B. auf mehreren Märchenbriefmarken oder als „Beiwerk“ bei der Illustration von anderen Motiven. Den letzten Teil der Sammlung bilden dann Marken, die mehrere Pilzarten enthalten und die Ersttagsbriefe. So ergab es sich, daß die Sammlung in mehrere Abschnitte geteilt werden mußte.

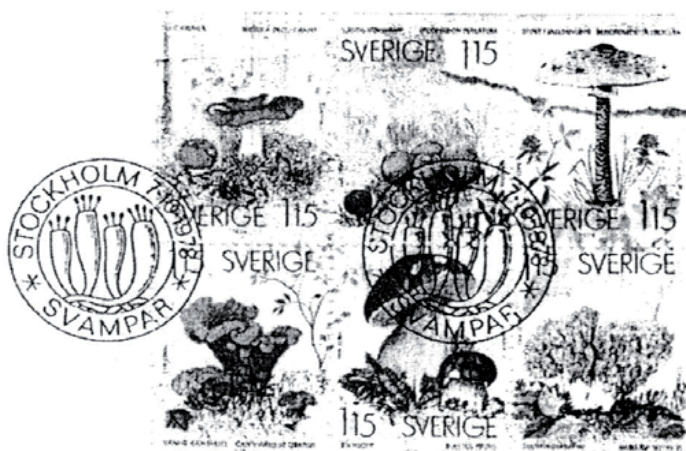
Pilze haben für den Menschen positive und negative Bedeutung. Neben der schönen Ansicht dienen einige als Gemüse der Ernährung. Eine

medizinische Bedeutung hat das Penicillin des Penicillin-Schimmelpilzes. Viele Pilze sind durch ihre schmarotzende Lebensweise Feinde des Menschen. Sie machen Lebensmittel ungenießbar, vernichten oder schädigen die Ernte vieler Nutzpflanzen und plagen uns durch Pilzkrankheiten besonders in der Haut. Nach Möglichkeit ist auf diese Tatsachen im die Marken beschreibenden Text hingewiesen.

Ich habe versucht jeweils alle Marken einer Art zu sammeln und nebeneinander auf einem Blatt anzuordnen. So kommt es, daß von den beliebten oder sehr bekannten Arten jeweils eine ganze Seite gestaltet werden konnte (z. B. Steinpilz, Fliegenpilz, Großer Schirmpilz). Die meisten Arten sind nur mit einer Marke vertreten.

Sicher läßt sich die Sammlung noch nach weiteren Gesichtspunkten ausbauen, wie etwa nach der ökologischen Bedeutung oder der Einordnung in bestimmte Pflanzengesellschaften.

Mir fehlen noch einige Marken mit Pilzmotiven. Ich würde mich freuen, wenn unsere Sammlerfreunde mir helfen könnten. Eine Fehlliste ist vorhanden



Vereinsbibliothek

I. Kataloge

1. Fischer/Skupin/Gudenschwager. DDR Universalkatalog 1986
2. MICHEL Deutschland 1987/88
3. MICHEL Block-Katalog 1988/89 (Deutschland/Westeuropa)
4. MICHEL Deutschland-Spezial 1990
5. MICHEL Österreich-Spezial 1990
6. MICHEL Schweiz/Liechtenstein-Spezial 1990
7. MICHEL Europa West 1989/90
8. MICHEL Europa Ost 1995/96
9. MICHEL Briefe Deutschland 1994/95
10. MICHEL Ganzsachen 1991
11. MICHEL Asien 1991/92
12. MICHEL Nord- und Mittelamerika 1991
13. MICHEL Afrika 1993
14. MICHEL Australien 1994
15. MICHEL Nord-/Ost-Afrika 1997
16. LIPSIA Altdeutsche Staaten bis 1932

II. Bücher

1. P. Tichatzky, DDR-Briefmarken I bis 1000; Was nicht im Katalog steht.
2. F. Steinwasser, Berliner Post; Ereignisse und Denkwürdigkeiten seit 1237.
3. A. Weise, Landkarten – Entdecker – Konquistadoren.
4. H. Stephan, Geschichte der preußischen Post.
5. Interphila'89: Internationales Adreßbuch der Philatelie und Numismatik
6. Europäische Luftpostausstellung LILIENTHAL '91“
7. Literaturnachrichten 1989, 90, 91
8. Katalog der Philatelistischen Bibliothek Frankfurt
9. Katalog der Philatelistischen Bibliothek Hamburg
10. H.-P. Frech, Die Postkarten aus den ehemaligen Postvereinsländern und dem deutschen Kaiserreich
11. Katalog der Philatelistischen Fachbibliothek Zeitz 1993

Haben Sie Humor? Können Sie über sich lachen? Machen Sie gute Miene zum sicherlich oft nicht leichtem Spiel? Wenn ja, dann lesen Sie weiter, wenn Nein dann lassen Sie sich von Herbert Anneessen einmal auf den Arm nehmen.

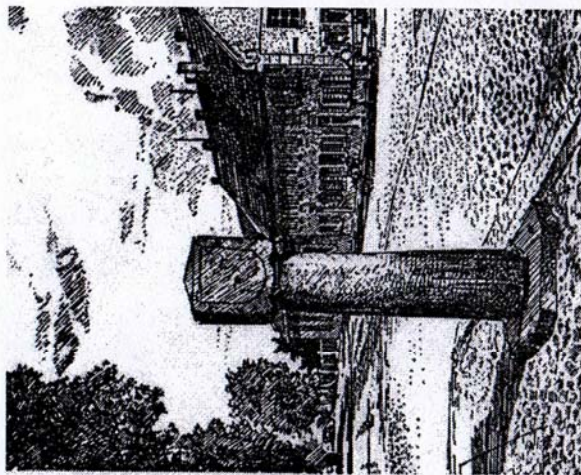
Zehn Gebote für notorische Miesmacher

1. Bleibe grundsätzlich jeder Versammlung fern. Läßt sich Dein Erscheinen aber wirklich nicht vermeiden, dann komme zu spät.
2. Wenn Du schon zu einer Versammlung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.
3. Lasse Dich nie für ein Amt oder einen Ausschuß benennen oder wählen. Es ist viel leichter zu kritisieren, als irgend etwas selber zu tun. Sei jedoch stets beleidigt, wenn Du für ein Amt nicht benannt wirst.
4. Wenn Dich der Vorsitzende bittet, Deine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, dann sage ihm, daß Du dazu nichts zu sagen hast. Später erzähle jedem, was eigentlich hatte getan werden müssen.
5. Mache nichts selbst. Wenn andere Mitglieder Gemeinschaftsarbeiten verrichten, dann grolle und erkläre öffentlich, daß der Verein von einer Clique beherrscht wird.
6. Höre grundsätzlich nicht zu und sage später, daß Dir niemand etwas gesagt hat.
7. Stimme für alles und tue das Gegenteil.
8. Stimme mit allem überein was während der Versammlung gesagt wird und erkläre Dich nach dem Schlußwort damit nicht einverstanden.
9. Beanspruche alle Annehmlichkeiten, die Du durch die Vereinszugehörigkeit erlangen kannst, doch trage selbst nichts dazu bei.
10. Wenn Du gebeten wirst, Deinen Beitrag zu entrichten, dann empöre Dich über eine solche Impertinenz.

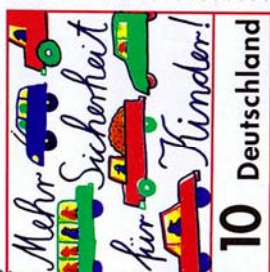
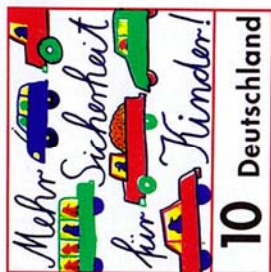
Wenn Du diese Punkte stets beherzigst und viele mit Dir, kannst Du gewiß sein, daß wir die Auflösung unseres Vereins alsbald beschließen werden.

Herbert Anneessen

(Auszug aus BDPH-Intern 1/98)



40 Jahre Briefmarkenfreunde
Postthom Langenfeld e. V.



50 Jahre
Stadterhebung
Langenfeld Rhld.
1948 - 1998



Der

RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Ausgabe 11 (1/2003)

Januar 2003

Arbeitsplan für das Jahr 2003

05.01.2000	„Schönsten Briefmarke 2002“	Vorstand
19.01.2003	Kassierung der Mitgliedsbeiträge 2003	L. Franke
02.02.2003	Altdeutsche Staaten und ihre Geschichte	Propf
16.02.2003	□SR 1918-1920	Dr. Horn
02.03.2003	Geschichte der Einschreiben	L. Franke
16.03.2003	Motivsammlung	Uwe Franke
06.04.2003	Vorbereitung eines Großtausches mit Börse	H. Duckstein
13.04.2003	Großtausch in Dessau 9.00- 14.00Uhr	Saal der DVV-Stadtwerke
27.04.2003	„Heimische Tierwelt“	J. Jarisch
04.05.2003	Die Farben der Germania	P. Steinke
17./18.05.2003	Großtausch mit Börse im Bahnhofshotel	H. Duckstein
01.06.2003	Der Computer in der Philatelie	Jakubek
15.06.2003	"Tage der Homöopathie" in Köthen	Vorstand
06.07.2003	Ländersammlung	Jakubek

S o m m e r p a u s e bis zum 30.08.2003

31.08.2003	Tauschveranstaltung	Vorstand
14.09.2003	Tauschveranstaltung mit Zörbig	Vorstand
21.09.2003	Großtausch in Dessau 9.00 - 14.00 Uhr	Saal der DVV-Stadtwerke
05.10.2003	Marine Schiffspost	P. Steinke
19.10.2003	Philatelie und Atlanten	L. Franke
02.11.2003	Tauschveranstaltung	Vorstand
16.11.2003	Jahresrechenschaftslegung	Vorstand
30.11.2003	Arbeitsplanes 2004	Vorstand
14.12.2003	Jahresabschlußfeier	Vorstand

An allen Veranstaltungen ist Briefmarkentausch möglich.

Änderungen des Veranstaltungsplanes sind vorbehalten.

Gäste sind stets herzlich willkommen.

**Philatelie - unsere Leidenschaft bringt uns
Freude und Entspannung.**

Liebe Briefmarkensammlerfreunde

Das Jahr 2002 ist nun wieder einmal für unsere Tätigkeit im Verein zu Ende gegangen. Wir können mit Stolz auf unsere geleistete Arbeit zurückblicken. Die 125-Jahrfeier sowie unsere Rang-III-Ausstellung war ein großer Erfolg. Dank der Hilfe aller ist uns eine Ausstellung gelungen, die in dieser Form noch nicht in Köthen da war. Die Ausstellung hat bei anderen Vereinen einen sehr guten Eindruck hinterlassen. Auch unser Landesvorsitzende Herr Eklebe war zufrieden und brachte zum Ausdruck, dass unsere 125-Jahrfeier berechtigt ist. Damit wurde noch mal bestätigt, dass wir einer der ältesten Vereine in Deutschland sind. An unseren Vereinstagen haben wir viele Themen abgearbeitet, bei denen auch jeder von uns für seine Arbeit positive Aspekte aufgreifen konnte. Das zurückliegende Jahr hat aber auch dem einen und anderen nicht viel Freude bereitet. So sind einige Mitglieder durch Krankheit gezeichnet gewesen, haben es jedoch alle einigermaßen gut gemeistert. Unseren alten Vereinsvorsitzenden Willi Fuchs hat es besonders stark getroffen. Wir wünschen ihm baldige Genesung und Willenskraft, damit er bald wieder am Vereinsleben teilnehmen kann.

Wir müssen aber auch einen größeren Verlust wettmachen, der durch das Ableben unseres Vorstandsmitgliedes Johannes Elze entstanden ist. Der Vorstand und auch ich wünsche uns und unseren Familien für das Jahr 2003 sehr viel Gesundheit und viel Spaß und Erfolge bei unserem lieben Hobby, den Briefmarken.

Mit dem Jahr 2003 ist es unser Wunsch, diesen Rundbrief wieder ins Leben zu rufen. Wir rufen alle auf, aktiv an seiner Gestaltung und Realisierung mitzuarbeiten.

Setzen wir uns zum Ziel ein abwechslungsreiches Vereinsleben in diesem Jahr zu erreichen.

Peter Steinke

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2002

Das Jahr 2002 ist nun bald wieder Geschichte und wir können auf ein gutes Vereinsleben zurückschauen. Natürlich waren alle mit der Vorbereitung auf unser 125-jähriges Bestehen beschäftigt. So hatten wir am Anfang große Probleme mit der Vorbereitung unserer Ausstellung in Rang III.

Im Januar wurde die schönste Briefmarke ausgesucht, was eigentlich schon eine Tradition ist.

Es wurden Vorträge über Sammlungen gehalten und Ausstellungsobjekte vorgestellt. In diesem Jahr hatten Herr Jakubek und Steinke in Luxemburg ausgestellt und erhielten Vermeil. Die Tauschtage wurden angesetzt aber die Beteiligung am Tauschen war sehr gering. Vielleicht wäre es von Vorteil, dass jeder Sammlerfreund zu den Tauschtagen auch mal seine Dubletten mitbringen würde. In der Vorbereitung und Durchführung unserer Ausstellung können wir die gute Arbeit von allen hervorheben. Aber besonders setzten sich die Freunde Fuchs, L. Franke und Duckstein ein.

Einen besonderen Dank für seine Mühe als Ausstellungsleiter möchten wir unserem Hans aussprechen. Aber auch die Finanzen waren dank Willis und Lothar Bemühungen erfolgreich. So hat eben jeder seinen Mann gestanden und auch nach außen stark vertreten. Auch wenn manche Kritik von außen unberechtigter Weise aufkam. Aus aufgetretenen Fehlern können wir nur lernen.

Leider müssen wir auch bedauern, dass unser Mitglied Dr. Schulze von Köthen weggezogen ist und uns somit ein aktives Mitglied fehlt. Auch unsere Partnerschaft mit Langenfeld bedarf einer noch besseren Zusammenarbeit. Wir müssen unseren Verein populärer machen, um neue Mitglieder zu werben. Wir brauchen Nachwuchs, der unseren Verein einmal weiterführen wird. Unseren Martin müssen wir weiter unterstützen, damit er auch ein attraktives Ausstellungsobjekt aufbauen kann.

Das Jahr ist nicht ohne Sorgen an uns vorübergegangen. So war der eine oder andere im Krankenhaus und ist einigermaßen wieder gesund zurückgekehrt. Leider mussten wir von unserem aktiven Freund Johannes Elze Abschied nehmen. Wir werden seine Erfahrungen an andere weitergeben. Mit der Krankheit unseres Vorsitzenden Willi Fuchs müssen wir abwarten und wünschen ihm baldige Genesung.

Der Förderverein muss aktiver werden, und nicht nur auf dem Papier stehen. Die Zuwendung von der Lottogesellschaft ist ja tabu. Also müssen wir alle uns anstrengen und Sponsoren suchen und Gespräche mit der Stadt und dem Landkreis anstreben. Hierbei wäre es von Vorteil, wenn uns Herr Hampel unterstützen würde.

Denn ich glaube in aller Namen zu sprechen, dass wir die Sammlung von Herrn Elze für unsere Stadt erwerben sollten. Dieses Objekt hat besondere Bedeutung für die Postgeschichte unserer Stadt und hat schon einige hohe Auszeichnungen erhalten. Der Förderverein wurde ja gegründet um diesen angefangenen Weg weiterzuführen.

Die Bestellung der angebotenen Ausstellungsrahmen ist eingereicht, nun müssen wir alle daran denken, eine geeignete Unterbringung zu suchen. Hier möchte ich alle ansprechen, denn für diese geringe Summe bekommen wir keine neuen Rahmen mehr.

Da wir ein geschrumpfter Verein sind, müssen wir uns besonders anstrengen, neue Mitglieder zu suchen. Der Pressewart muss in Zukunft auch mehr an die Öffentlichkeit treten.

Dieser Rechenschaftsbericht ist voller Aufgaben für uns, sollte auch zukunftsorientiert für den Arbeitsplan sein.

In diesem Sinne möchte ich uns allen viel Erfolg wünschen.

Peter Steinke

Philatelie - Briefmarken sammeln - das ist: mit der Briefmarke arbeiten !

Gedanken über das Sammeln von Briefmarken - dargestellt am Beispiel einer Ländersammlung

Briefmarkensammeln ist ein schönes Hobby. Viele von uns haben schon vor vielen Jahren damit begonnen, vielleicht schon als Kind. oder Jugendlicher. Dabei entscheiden sich viele schon nach kurzer Zeit besonders für die Briefmarken eines Landes (meistens für das Land in dem man lebt oder zu dem man eine besondere Beziehung hat). Schon im Anfang ist man sich klar, daß es nicht möglich ist, alle Marken des gewählten Landes in seine Sammlung aufnehmen zu können, weil die finanziellen Mittel beschränkt sind. Es sei denn, man hat ein Land gewählt, das nicht zu den "klassischen" Gebieten gehört und erst seit wenigen Jahren oder Jahrzehnten Briefmarken herausgibt. So wird das Sammelgebiet eingegrenzt; meistens auf einen bestimmten Zeitabschnitt.

Wie wird die Sammlung jetzt aufgebaut? Als erstes, existiert ein Einsteckalbum, in das die Marken chronologisch einsortiert werden. Das ist die preiswerteste und bequemste Variante. Dann bietet sich ein Vordruckalbum eines der vielen Albenverlage an. Hier gibt es jedes Jahr Nachträge mit den aktuellen Marken des vergangenen Jahres und für alle Marken ist ein Feld vorgesehen, auf das die Marken eingefügt werden können. So eine Sammlung ist übersichtlich, schön anzusehen, macht wenig Arbeit und man hat eine gute Übersicht über ihre Vollständigkeit. Fehlende Marken fallen schnell ins Auge. Diese Sammelart ist die am weitesten verbreitete und auch ich habe mehrere solcher Ländersammlungen. Ein wesentlicher Nachteil solch einer "Vordrucksammlung" scheint mir zu sein, daß sie nur schlecht erweiterbar ist, wenn z. B. zusätzliche Besonderheiten aufgenommen werden sollen, für die kein Feld vorgesehen ist und das finde ich als noch größeren Mangel, daß mit dem "Einkleben" oder "Einstecken" der Marken das Sammeln beendet ist. (Gelegentlich sieht man sich die Sammlung auch mal an). Das sollte es aber für einen Philatelisten nicht gewesen sein!

Mit diesem kleinen Artikel möchte ich nun beginnen, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man eine Ländersammlung selbst gestalten kann, seine eigene Kreativität einbringen kann und eine ganz individuelle Sammlung aufbauen kann. So geht das Sammeln von Briefmarken in ein "Arbeiten" mit der Briefmarke über und, so habe ich festgestellt, macht das Beschäftigen mit den Briefmarken noch mehr Spaß.

Hier einige Anregungen für den Aufbau einer Ländersammlung:

- chronologisch
- thematisch
- Ausgabe-Serien, Ausgabe-Anlässe
- spezielle Serien
- Zeitabschnitte

In den hoffentlich wieder folgenden Ausgaben des "**Rundbrief**" möchte ich diesen Artikel fortführen und beschreiben, wie ich einen Teil meiner Ländersammlungen aufgebaut habe. Dies sollte zur Belebung unserer sonntäglichen Zusammenkünfte beitragen und andere Sammlerfreunde anregen, ihre Meinung zu diesem Thema in unserem Rundbrief oder einem kleinen Vortrag kundzutun.

G. Jakubek



Vom 21. bis 23. Februar 2003 findet in Borgloon in Belgien die *EUROPHILA 2003* statt. Während dieser Zeit tagt auch die General-Versammlung der EUROPHILA. Unser Briefmarkensammlerverein hat sich bei der vorbereitenden Versammlung zu diesem Ereignis im Herbst des vergangenen Jahres um die Mitgliedschaft in diesem internationalen philatelistischen Verein beworben (ebenso wie unser Partnerclub in Langenfeld). Auf dieser Hauptversammlung wird über unsere Mitgliedschaft entschieden. Als Vertreter unseres Vereins hat sich Herr Jakubek bereiterklärt, dort unsere Interessen wahrzunehmen. Auf der Ausstellung werden unsere Sammlerfreunde Dr. Horn und L. Franke mit jeweils einem Exponat vertreten sein.

Da bei der Vorstellung der EUROPHILA in unserem Verein nicht alle Mitglieder anwesend waren, soll hier noch einmal kurz zusammengefaßt werden, was seine Ziele und Aufgaben sind:

Mitglieder von EUROPHILA sind Briefmarkensammlervereine der europäischen Staaten (also keine Einzelpersonen). Ihr Ziel ist es, "die Idee europäischer Einigkeit durch die Philatelie zu fördern und zwischen den europäischen Vereinen die Freundschaftsbande enger zu knüpfen". Die EUROPHILA veranstaltet in den europäischen Ländern Wettbewerbs-, Werbe- und kulturelle Ausstellungen. Der jährliche Beitrag beläuft sich auf das einfache Briefporto im Inlandstarif per Vereinsmitglied. Der Sitz von EUROPHILA ist der Wohnort des amtierenden Sekretärs (zur Zeit in Belgien).

EUROPHILA hat zur Zeit 13 Mitglieder aus Belgien, Frankreich, Luxemburg, Schweden, Finnland, Deutschland, Niederlande und Slowenien. Auch der Briefmarkenverein der Köthener Partnerstadt Watrelos gehört dazu. Zu unserer 125-Jahrfeier im vergangenen Jahr waren der Präsident und der Sekretär von EUROPHILA in Köthen mit ihren Ehefrauen dabei und beide zeigten in der Ausstellung ihre Exponate.

Wir erwarten, daß sich die Mitgliedschaft in EUROPHILA positiv auf unseren Verein auswirken wird und hoffen, daß alle unsere Sammlerfreunde uns als Vorstand bei der Mitarbeit in diesem internationalen Verein unterstützen werden. Es ist für uns eine gute Gelegenheit, den europäischen Gedanken in der Philatelie zu fördern, und neue internationale Kontakte zu knüpfen. Nicht zuletzt besteht so auch für uns die Möglichkeit, unsere Ausstellungsobjekte unkompliziert einem internationalen Publikum zu zeigen.

G. Jakubek

In Memoriam Johannes Elze

Nachfolgender Bericht soll an unseren Briefmarkensammlerfreund Herrn Johannes Elze erinnern, der viel zu früh nach schleichendem Krankheitsverlauf am 15.X.2002 verstarb.

Herr Elze war kein Hühne von Gestalt, aber ein Großer auf verschiedenen Gebieten. Nach dem Zusammenschluß beider deutschen Staaten war er der erste Philatelist unseres Vereins, der sich mit Markenexponaten an Ausstellungen beteiligte. Er erzielte sowohl in Rang 3 und 2 gute Ergebnisse. Darüber hinaus hatte er aber auch noch andere Qualitäten, er war handwerklich sehr geschickt, immer hilfsbereit, "ELZE fragen, der kann weiter helfen", war zum geflügelten Satz in der Nachbarschaft geworden.

Er war ein geselliger und lustiger Mensch. Als Mitglied des Köthener Karnevalvereins noch zu DDR-Zeiten marschierte er fast völlig von der großen umgehängten Trommel verdeckt in den Saal vom "Förderanlagenbau" ein. Seine z. T. in Wäschke-Mundart vorgetragenen Glossen als Stadtreporter machten ihn in dieser Szene bekannt.

Herr Elze hatte viele Interessengebiete, Stadtgeschichte, geschichtliche Abläufe der anhaltischen Fürstengeschlechter, er war interessiert an der Natur, an Ausgrabungsfunden usw. Somit blieb es nicht aus, daß Elze im Stadtarchiv und im Museum sehr bekannt war. Bewußt habe ich jetzt den "Herrn" weggelassen, auch ein Zeichen für seinen volkstümlichen Bekanntheitsgrad.

Hauptinteresse war aber das Briefmarkensammeln. Jahrzehntlang war er im Köthener Sammlerverein aktiv, auch als Vorstandsmitglied tätig. Namhafte Persönlichkeiten, die in seiner Heimatstadt Köthen oder die im weiteren Umfeld gewirkt haben, animierten Herrn Elze zur Ausstellungsblattgestaltung. erinnert sei an die Exponate zur Eröffnung des Naumannmuseums nach seiner Rekonstruktion, unter dem Titel "Ein Vogelsteller bin ich" oder sein "Bachobjekt", gezeigt bei der Ausstellung "Musik und Philatelie". Seine Liebe, in Archiven zu stöbern, führte ihn zu seinen mehrfach ausgestellten Objekten "Köthener Postgeschichte" und "Landpost im Kreis Köthen".

Der Briefmarkensammlerverein unternimmt große Anstrengungen über Fördermittel diese beiden Sammlungen zu erhalten Die Erinnerung an unser Vereinsmitglied Herrn Elze hätte dann einen würdigen Abschluß gefunden.

Dr. E. Horn

Der

RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Ausgabe 12 (2/2003)

April 2003

Vereinsbibliothek

In der letzten Zeit ist nur wenig Literatur in unseren Bestand neu aufgenommen worden. Im folgenden sind die wichtigsten Titel unserer kleinen Vereinsbibliothek mit den Neuerwerbungen nochmals aufgeführt (vgl. **Rundbrief** Nr. 10)

I. Kataloge

- Fischer/Skupin/Gudenschwager: DDR Universalkatalog 1986
- MICHEL Deutschland-Spezial 1994
- MICHEL Österreich-Spezial 1990
- MICHEL Schweiz/Liechtenstein-Spezial 1990
- MICHEL Europa Bd. West (2 Bände) 2000/01 (letzter mit DM-Preisen)
- MICHEL Europa Bd. 1 (West- und Mitteleuropa) 2001/02
- MICHEL Europa Bd. 2 (Südeuropa) 2001/02
- MICHEL Europa Ost 1995/96
- MICHEL Briefe Deutschland 1994/95
- MICHEL Ganzsachen 1991
- MICHEL Asien 1991/92
- MICHEL Nord- und Mittelamerika 1991
- MICHEL Afrika 1993
- MICHEL Australien 1994
- MICHEL Nord-/Ost-Afrika 1997

II. Bücher

- P. Tichatzky, DDR-Briefmarken I bis 1000; Was nicht im Katalog steht.
- F. Steinwasser, Berliner Post; Ereignisse und Denkwürdigkeiten seit 1237.
- H. Stephan, Geschichte der preußischen Post.
- H.-P. Frech, Die Postkarten aus den ehemaligen Postvereinsländern und dem deutschen Kaiserreich
- Katalog der Philatelistischen Fachbibliothek Zeitz 1993
- Kohl-Briefmarkenhandbuch (Nachdruck 1954), Deutsches Reich 1872-1925
- Heinrich Türk, Recommandé - Charge - Einschreiben
- Joachim Helbig, Vorphilatelie: Deutung von Gebührenmarken auf Briefen.
- Dr. Anderson, Die Bezeichnung der Poststempelformen.

Aus gegebenem Anlaß möchten wir darauf hinweisen, daß die Bücher und Kataloge jederzeit ausgeliehen werden können, aber nicht in "Dauerausleihe" über lange Zeit bei einem Sammlerfreund verbleiben können.

EUROPHILA 2003

(G. Jakubek)

Am 22. und 23. Februar fand in Borgloon (Belgien) die diesjährige Jahresveranstaltung der EUROPHILA statt. Sie war, wie stets, mit einer Ausstellung und der Jahreshauptversammlung verbunden. Als Vertreter unseres Vereins war Herr Jakubek bei dieser Veranstaltung anwesend. An der Ausstellung beteiligten sich von uns Herr Dr. Horn ("Tschechoslowakei: Übergangszeit 1918-1919") und Herr Lothar Franke ("Der Eingeschriebene Brief und seine Geschichte"). In Borgloon herrschte unter den Sammlerfreunden eine angenehme Atmosphäre, wenn es manchmal auch kleine Sprachprobleme gegeben hat. Die Unterbringung in einem kleinen Hotel war gut organisiert und auch das Rahmenprogramm mit einem Ausflug nach Tongeren, der Nachbarstadt von Borgloon, und die abendliche Festveranstaltung trugen zum gegenseitigen Kennenlernen und zum internationalen Zusammenhalt der Sammler bei. Das offizielle Programm mit dem Ausstellerverzeichnis kann bei Herrn Jakubek eingesehen werden.

Unser Briefmarkensammlerverein ist nun vollwertiges Mitglied im internationalen Sammlerverein EUROPHILA. Jedes Mitglied erhält einen Mitgliedsausweis. Der Jahresbeitrag beträgt für 2003 0,50 € und wurde bereits bezahlt.

Im Folgenden sind die Auswertung der Ausstellung und das Protokoll der Hauptversammlung abgedruckt.

EUROPHILA 2003

PALMARES

JEUGD - JEUNESSE - YOUTH - JUGEND

Rehnstöm Josef (Lule↓): Flugplanens historia	73 %
Lindgren Elizabeth (Lule↓): Utrotningshotade däggdjur	60 %
Dekens Freya (Ternat): De Scheepvaart	74 %
Dekens Thomas (Ternat): De Scheepvaart	75 %
De Metselaer Michael (Ternat): De provincie Brabant	80 %
Philatelisten Jugend Geilenkirchen (Geilenkirchen): Rundfunk	60 %
Philatelisten Jugend Geilenkirchen (Geilenkirchen>: UPU	79 %
Roussel Cathy (Wattrelos): Les chevaux	81 %
Roussel Céline (Wattrelos): La Rose	80 %
Weyne Gregorie (Wattrelos): La balle, la boule, le ballon	74 %
Roussel Carine (Wattrelos): Les Chiens	79 %
Sieradzki Marzczenka (Luxembourg): Lion Héraldique - Les entiers postaux	87 %
Hendrixx Natacha (Fila Limburg): Vliegende Juweeltjes	81 %
Welters Wim (Fila Limburg): Wereldkampioenschap Voetbal	70 %
Welters Wim (Fila Limburg): Mijn reis door België	77 %

Rangschikking

1. Watrelos	161
2. Fila Limburg	158
3. Ternat	155
4. Geilenkirchen	139
5. Lule↓	133
6. Luxembourg	87

VOLWASSENEN - ADULTES - ADULTS - ERWACHSENE

Maximafilie - Maximaphilie - Maximaphilately

Piquet André (Ternat): La République Saint Marin 79 %

Postgeschiedenis - Histoire Postale - Postal History - Postgeschichte

Franke Lothar (Köthen): Der Eingeschriebene Brief und
seine GeschichteGeschichte 56 %

Klaus Rudolf (Luxembourg): Die Preussische Post
im heutigen Saarland 1816-1869 81 %

Corten Jozef (Fila Limburg): Belgische frankeernachines
met 8-hoekige afdrukken 78 %

Thematische Filatelie - Philatélie Thématique - Thematic - Thematische Philatelie

Väppling Lennart (Luleå): Swedish Military Aviation 67 %

Kjell Helena (Luleå): Plants: good for our health 66 %

Blondeau Michel (Watrelos): La Croix-Rouge 75 %

Bonte Christian (Watrelos): Le plus grand prédateur des mers 65 %

Jacquorie Günter (Eschweiler): Adenauer und seine Zeit 66 %

Dünnebieer Fred (Eschweiler): Olympische Spiele der Neuzeit ----

van den Bosch B.J.W. (Kerkrade): Gedeeld en weer Verenigd 80 %

Berends B.J.W. (Kerkrade): Nederlandse Decemberzegels ----

Andrée W. (Kerkrade): Schwäbische Dichterstrasse, ein Lehrpfad
für Dichtersfreunde 76 %

Traditionele Filatelie - Philatélie Traditionnelle - Traditionel Philately -
Traditionelle Philatelie

Dr. Med. Horn Ernst (Köthen): Tschechoslowakei: Übergangszeit 1918-1919	76%
Piquer André (Ternat): General Gouvernement	67 %
Edlinger Klaus-Dieter (Geilenkirchen): Bayern 1800-1875	80%
Edlinger Klaus-Dieter (Geilenkirchen): Bayern 1876-1920	75 %
Vanderaerden Eddy (Fila Limburg): Perfins van het Duitse Rijk	77 %
Roden Teuvo (Vaasa): Great Britain; Edward VII	72 %
Swanlung Harry (Vaasa): New Zealand: the reign of King Edward VIII/King George VI	76 %
Klaus Georg: Die Heussausgaben der OPD Saarbrücken 1957-1959	72 %

Rangschikking

1. Kerkrade	156
2. Geilenkirchen	155
Fila Limburg	155
4. Luxembourg	153
5. Vaasa	148
6. Ternat	146
7. Watrelos	140
8. Luleå	133
9. Köthen	132
10 Eschweiler	66

**Deutsche Fassung der Niederschrift der Hauptversammlung
Europhila 2003 vom 23.02.2003 in Borgloon**

Anwesend:	Jahan Caers, Vorsitzender Eschweiler: F. Dünnebier und G. Jacquorie Fila Limburg: F. Wouters und M. Corten Geilenkirchen: K. Edlinger Kerkrade: B. Berends und W. Andree Köthen: G. Jakubek Langenfeld: W. Holtfoth und Gemahlin Luleå: A. Bojrnemark und H. Kjell Luxembourg: R. Klaus Ouistreham: B. Boucard Temat: A. Piquer Vaasa: H. Swanlung Watrelos: M. Blondeau, L. Blondeau, Chr. Bonte, M. Fillez
Entschuldigt:	Orleans Vollmacht A. Piquer Skofia Loka Vollmacht J. Caers

Unentschuldig: Braine I'Allaud und Thionville

1. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und wünscht einen angenehmen Aufenthalt, besonders werden die Vertreter von Kerkrade, Langenfeld und Köthen zu ihrer ersten offiziellen Teilnahme begrüßt.
J. Caers teilt den Anwesenden das Ableben unseres Freundes Gerard Legoupil aus Ouistreham mit, er bittet um eine Gedenkminute..
Marie Nyström ist schwer erkrankt, die Versammlung unterschreibt eine Karte mit den besten Genesungswünschen an Marie.
2. Annahme des Protokolls vom 12.5.2002 aus Luxembourg. Die Annahme erfolgt ohne Kommentar.
3. Wahl der Kassenprüfer: Mme Blondeau und Herr Klaus werden dazu bestimmt. Nach Durchsicht der vorhandenen Unterlagen, beantragt Herr Klaus die Entlastung des Kassierers und des Vorstands.
4. Die Kassensituation: Herr Bonte gibt folgende Zahlen für 2002 an:
Einnahmen: 436,36 € Ausgaben: 251,51 € = Saldo 184,85 €.
Postscheck: 2.186,02 €
Herr Bonte bittet die Teilnehmer die Beiträge anlässlich der Hauptversammlung zu begleichen, dies wäre sinnvoll und kostet keine Gebühren.
5. Neuwahl des Kassierers: Ch. Bonte ist einstimmig wiedergewählt.
6. Zukünftige Ausstellungen:
2004 Skofia Loka Slowenien 12. - 13. Juni 2004
2005 Kerkrade NL 6 - 8. Mai 2005 Rodhalle zu Kerkrade. Aufbau der Sammlungen, am 5. Mai.
2006 Vaasa, in Zusammenhang mit der 400 Jahrfeier der Stadt im Juni
2007 noch frei
2008 Watrelos, ensemble avec le congrès régional.
7. Verschiedenes:
Der Jugendpokal wurde von Watrelos gewonnen und verbleibt ein Jahr dort: Dann geht er zum Club Lule↓. Dieser siegte die meisten Male im Jugendwettbewerb.
Herr Klaus kümmert sich um einen neuen Pokal. Der Name des Siegers von 2003 wird darauf graviert.
Der Vorstand begibt sich im Mai nach Skofia Loka, um dort die Vorbereitungen für 2004 zu treffen. Am 20. und 21. 9. organisiert Watrelos eine Tauschbörse, ein Treffen des Vorstandes findet, am 21. dort statt. Für die Busreise nach Slowenien werden die Vereine rechtzeitig benachrichtigt.
Vereinsdaten: Herr Caers bittet die Anwesenden die Daten ihrer Vereine mitzuteilen, um eine neue Liste zu erstellen.
Die Versammlung wird um 12,00 Uhr geschlossen.

A. Piquer

Kleine Stempelkunde

HECHINGEN.

L1
Einzeiliger Langstempel



Ra1
Einzeiliger Rahmenstempel



K1
Stempel mit einem Kreis



MR.
Mühradstempel



Uhradstempel



Postablagestempel



Segmentstempel



Fächerstempel

BRUCHSAL
15. Feb.

L2
Zweizeiliger Langstempel



Ra2
Zweizeiliger Rahmenstempel



K2
Stempel mit zwei Kreisen



Nrn.-stpl.
Nummernstempel



Fingerhutstempel



Hufeisenstempel



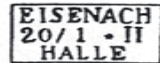
Datumsbrückenstempel



Strichstempel

NEUGERSDORF
IN SACHSEN
23 VIII ≈ 67. 6

L3
Dreizeiliger Langstempel



Ra3
Dreizeiliger Rahmenstempel



oMR.
offener Mühradstempel



Nrn.-stpl.
Nummernstempel



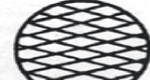
Halbkreisstempel

BERLIN
6 10 I
EISENACH

Bahnpoststempel



Steigbügelstempel



Vollgitterstempel

Wehrte Sammlerfreunde - besteht Interesse, etwas tiefer in die Stempelkunde einzudringen?

Wer ist bereit, dazu kleine Zuarbeiten zu leisten?

Gedanken über das Sammeln von Briefmarken - dargestellt am Beispiel einer Ländersammlung

(Fortsetzung)

(G. Jakubek)

In diesem "Rundbrief" werde ich schreiben, wie ich eine chronologisch aufgebaute Ländersammlung gestalte. Schon vor vielen Jahren hat es mir nicht gefallen, daß in meinem Schaubeck-Album DDR außer der Jahreszahl für die Ausgabe der Marke keine weiteren Angaben vorgesehen waren. Einiges über die Marke läßt sich aus den Angaben auf ihr herauslesen. Der damalige Lipsia-Katalog enthielt zu jeder Ausgabe eine gute Beschreibung des Motivs bzw. andere wichtige Informationen. Die hätte ich damals gern bei den Marken im Album gesehen. So fing ich mit den ersten Versuchen an. Mit Reißbrett, Bleistift, Ziehfeder, mit und ohne Schriftschablone und mit sehr viel Geduld und Mühe wurden die ersten Blätter entworfen und gestaltet. Das "Werk" blieb im Anfang stecken - zu viel Arbeit und das Ergebnis war nicht befriedigend. Erst nach Anschaffung einer Schreibmaschine mit Breitwagen, der die Albenblätter aufnehmen konnte begann ein neuer Anlauf. Diesmal aber nicht mit der DDR-Sammlung (zu umfangreich). Richtig Spaß macht die Sache erst, seit ein Computer eingesetzt werden kann. Über seine Vorteile läßt sich später in gesonderten Artikeln schreiben.

Eine chronologische Sammlung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Marken (meist) ohne Rücksicht auf einen thematischen Zusammenhang weitgehend in der Reihenfolge des Erscheinens im Album untergebracht werden.

Zuerst muß man sich genau überlegen, was für ein Text soll auf dem Albumblatt erscheinen, wie soll er gestaltet werden (Schriftart, Schriftgröße, Verteilung auf dem Blatt usw.), sollen die Marken umrahmt sein, unterlegt sein usw. und vor allem, wie soll das Konzept des Blattes aussehen (Rahmen, Landesbezeichnung, Jahreszahl, Seitenangabe usw.). Stimmt eines davon nicht, so kann es später nicht mehr geändert werden ohne daß die Sammlung ab einer bestimmten Seite ein anderes Aussehen bekommt oder noch einmal von vorn begonnen werden muß. Deshalb ist es günstig einige unterschiedliche Probeblätter anzufertigen und mit anderen zu besprechen. Der Aufwand, der betrieben werden muß, sollte gut abgeschätzt werden. Umfangreicher Text erfordert später viel Zeit, besonders bei Ländern mit vielen Ausgaben.

An zwei Beispielen möchte ich dies erläutern:

1. Slowakische Republik (Ein Versuch für den Jahrgang 2000) (s. nächste Seite oben).

Das Blatt hat einen Rahmen, über ihm die Landesbezeichnung und das Ausgabejahr, unter ihm (nicht auf der Abbildung) mein Name und die Seitennummer in der Form 2000/1 (Jahr und lfd. Nummer innerhalb des Jahres). Die Beschriftung beschränkt sich auf den Ausgabeanlaß als Überschrift und eine Kurzbeschreibung unterhalb der Marke (analog den Katalogen); Marken umrandet und unter farblosen Hawid.

2. Tschechische Republik (s. nächste Seite unten)

Zum Unterschied zur Slowakischen Republik fehlt die Landesbezeichnung. Seitenangabe ist wie bei der Slowakischen Republik. Zu den Marken gehört: Überschrift, Ausgabedatum, Entwerfer (wenn vorhanden), Stecher und ein ausführlicher Text, der den Ausgabeanlaß, das Motiv und andere Hintergründe beschreibt. Die Marken sind umrahmt und unter grauem Hawid. Diese Sammlung erfordert wesentlich größeren Aufwand als die erstgenannte, besonders, was den Text betrifft.

Internationaler Kinderfest



Tiere unter dem Regenbogen

25 Jahre OSCE-Schlußakte
Helsinki



150 Jahre Briefmarken
auf dem Gebiet der
Slowakei



Wolffler, Marie von Österreich
mit Stempel von Preßburg

Olympische Spiele - Sydney



Spartak Liežer

Historische Brücken



Brücke in Štefáňskú Ľadu

1000 Jahre Kloster Břevnov

Ausgabedatum: 14. 4. 1993
Stecher: K. Pavel



Das Kloster Břevnov in Prag ist 993 als erster romanischer Klosterbau in Böhmen gebaut worden. Von 1700 bis 1720 wurde es im barocken Stil von Christoph Dientzenhofer und seinem Sohn umgebaut. Zum Kloster gehört die St. Margaretenkirche. Beide Gebäude gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Deshalb auch die zusätzliche Inschrift *UNESCO*

1130. Jahrestag der Ankunft von Kyrillos und Methodios

Ausgabedatum: 22. 6. 1993
Entwerfer: J. Benca
Stecher: Martin Srb

Die beiden Brüder Kyrillos (826/827 - 869) und Methodios (um 815 - 885) aus Griechenland sind die Apostel der Slawen. Sie wurden 863 von Kaiser Michael III. mit der volkssprachlichen Mission im Großmährischen Reich beauftragt. Sie haben die kirchlichen Texte in das sog. Kirchenslawisch übersetzt und dazu ein Alphabet (Glagoliza) geschaffen. Ihr Verdienst ist es auch, die slawischen Dialekte zu einer Schriftsprache ausgestaltet zu haben. Die slawische Liturgie geht auf sie zurück.

Diese Briefmarke ist eine Gemeinschaftsausgabe mit der Slowakischen Republik



Tschechoslowakei - Postwertzeichen 1918/1919

(Dr. E. Horn)

Nach Zerfall der Österreichisch-ungarischen Monarchie wurde am 28.X. 1918 die Tschechoslowakische Republik gegründet. Um den Postverkehr weiter aufrecht erhalten zu können, wurden in der Übergangszeit, bis zur ersten Freimarken-Ausgabe des neuen Staates, die noch in den Postämtern vorhandenen österreichischen und ungarischen Marken weiter verwendet. Die ersten neuen Postwertzeichen der ČSR im Hradschinmuster erschienen am 18.XII.1918. In der Übergangszeit, bis zum 28.11.1919, dem Ende der Gültigkeit der alten österr.-ungar. Marken, wurde diese auch als Mischfrankatur mit den neuen Marken im Hradschinmuster verwendet. Ähnlich wurde auch mit Postkarten und Formularen mit Wertstempeldruck verfahren - bis zum Druck der neuen Ganzsachen wurden die alten bis zum 14.X.1919 weiter verwendet. Österreichische und ungarische Postkarten mit Wertstempeldruck wurden teilweise mit einem ČSR-Aufdruck (Československá republika) versehen.

In den kleinen Portostufen kam es zu Engpässen, so dass Halbierungen, senkrecht, waagrecht und diagonal erlaubt waren. Nicht immer wurde von den Postbediensteten bedarfsgerecht gehandelt, es wurden Postwertzeichen z.T. ohne Notwendigkeit mit T- und FRANCO- Handstempeln überdruckt, zusätzlich auch noch halbiert usw.. Zur Dokumentation dieser Zeit sind natürlich nur Marken auf Brief oder Briefstücke aussagekräftig, Echtheitsprüfung ist aber empfehlenswert. Aus Markenmangel finden sich auch handschriftliche Vermerke über Barzahlung. In Prag war ein Frankostempel im Umlauf der als Einkreisstempel eine 3, 5, 10 und eine 5 mit noch handschriftlich einzutragene Zusatzzahl hatte. Zeitungsmarken waren knapp, vom Postministerium wurde am 19.XII.1918 die Genehmigung zur Barzahlung der Sendungen erteilt. Von den Zeitungsvertrieben wurden Notzeitungszettel auf die Streifbänder geklebt, knapp 30 verschiedene, derartiger Provisorien sind bekannt.

Neben diesen amtlichen Ausgaben gab es eine größere Anzahl privater Aufdrucke auf den österreichischen und ungarischen Marken. Drucke von Mareš, Beck und Homer, um nur einige zu nennen. Dieses alles war private Mache und wurde per Dekret am 18.XII.1918 verboten. Am 14.XI.1918 wurde in SKALICE (Slowakei) eine slowakische Regierung ausgerufen, ungarische Marken wurden überdruckt, sogenannte „Skalicer Revolutionsausgabe“. Dieser Spuk wurde durch den Einmarsch tschechischer Truppen unterbunden.

Nach Neuordnung des Postwesens in der Slowakei wurden per gesetzlicher Verordnung vom 10.XII.1918 eine Aufdruckausgabe in Oilina gedruckt, diese Šrobar-Drucke hatten amtlichen Charakter.

Nach Gültigkeitsverlust der österr.-ungar. Marken, wurden die Postämter aufgefordert, Restbestände dieser Marken zu erfassen und an das Postministerium nach Prag zu übersenden. Da der Wertzeichennennwert 8 Millionen Kronen erreichte, entschloss man sich, diese Marken mit einem dreizeiligen Aufdruck „Pošta Československá 1919“ zu versehen und am philatelistischen Schalter beim Postamt PRAG 1 zum Kauf mit einem Aufschlag von 50 % des Nennwertes anzubieten. Trotz dieses amtlichen Erlasses erfolgte beim Markenaufdruck keine staatliche Kontrolle, so dass durch private Aufkäufer in Österreich vor allem die hohen Werte (10 Kronen) "besorgt" und überdruckt wurden.

Diese halbamtlichen Ausgaben konnten nur im Inland zur Frankatur verwendet werden, die hohen Kronenwerte sind Schwindelausgaben.

Zwischen staatlichen Dienststellen in Prag wurde am 7.XII.1918 ein Kurierdienst eingerichtet. Die Skauten oder "Pfadfinder"- Marken zu 10 und 20 Heller waren am Postschalter nicht erhältlich. Die Umschläge mussten als Zustellungsquittung dem Boten zurückgegeben werden, Ein zusätzlicher Verkaufsgewinn floss in die eigene Tasche der Initiatoren.

Nach Abtretung des Hultschiner Ländchens, Bereich Ratibor (Oberschlesien), am 4.II.1920 an die Tschechoslowakei, konnte die Bevölkerung für die Zeit von 8 Tagen noch in Besitz befindliche Marken vom Deutschen Reich zum Frankieren verwenden. Mischfrankaturen mit den Marken im Hradschinmuster sind auf Briefen bekannt und von Spezialsammlern gesucht. Da nach Angliederung dieses Kleingebietes deutsche Stempel eingezogen wurden, sind diese Postwertzeichen mit dem ČSP-Stempel entwertet.

Das nicht nur die Postwertzeichen dieser Übergangszeit philatelistisch interessant sind, sondern auch die Entwertungstempel Aufmerksamkeit verlangen, wird in einem weiteren Bericht zu belegen sein.



5 verschiedene Zeichnungen der Hradschin-Marken.

Wer findet die Unterschiede ?

Briefmarken- Großtausch Börse

17. / 18. Mai 2003
im
Hotel Stadt Köthen
(Bahnhofshotel)

Samstag: 10:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag: 9:00 bis 15:00 Uhr

Berichtigung zur Mitgliederliste:

M. Hampel neue Anschrift
Wallstraße 69

H. Naumann neue Anschrift
Aribertstraße 5

Der

RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Ausgabe 13 (3/2003)

Dezember 2003

Arbeitsplan für das Jahr 2004

05.01.2004	Rückblick auf das Markenjahr 2003	Jung
18.01.2004	Tausch	
01.02.2004	Die Poststempel von Köthen	Prof
15.02.2004	Tausch	
07.03.2004	Feldpost – Eine Thematischen Sammlung	L. Franke
21.03.2004	Tausch	
04.04.2004	Gestaltung von Albenblättern am Computer	Jakubek
18.04.2004	Tausch	
02.05.2004	Fahrt mit Ehegatten in die Dübener Heide	
16.05.2004	Tausch	
06.06.2004	Postgeschichte von Köthen	Steinke
20.06.2004	Tausch	
04.07.2004	Das Internet und die Philatelie	
S o m m e r p a u s e bis zum 31.08.2004		
05.09.2004	Neues von der Post	Rösner
19.09.2004	Tausch	
03.10.2004	Die neuen Einschreiben der Post-AG	L. Franke
17.10.2004	Tausch	
07.11.2004	Vorstellung einer Ländersammlung	Dr. Horn
21.11.2004	Rechenschaftsbericht und Plan 2005	Vorstand
05.12.2004	Tausch	
19.12.2004	Jahresabschlußfeier	

Änderungen des Programms sind möglich.

Die Veranstaltungen finden in der Gaststätte "Am Stadion" statt (Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr).

Zu allen Veranstaltungen (außer der Rechenschaftslegung am 21.11.) sind Gäste herzlich willkommen.

Der Tausch von Briefmarken ist auch bei den Veranstaltungen mit Programm möglich, wenn dieses beendet ist.

Neue Anschrift von Herrn Hampel: Trautmannstr. 32 i.

Liebe Sammlerfreunde

Es ist nun wieder an der Zeit, Resümee zu ziehen, auf das Jahr 2003 zurück- und auf das Jahr 2004 vorauszublicken. In diesem Jahr kamen alle Mitglieder mit kleinen oder auch größeren Wehwechen durch die Zeit. Unsere Vereinstage wurden im Durchschnitt von 10 Mitgliedern besucht. Wir können uns freuen, dass wir ein neues Mitglied in unsere Reihen aufnehmen konnten. Leider konnten drei aktive Mitglieder (Rauch, Duckstein, Fuchs) aus gesundheitlichen Gründen nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen. Wir wünschen allen die, noch krank sind, Linderung und baldige Genesung. Natürlich sollte unser Augenmerk auf jungen Menschen liegen, aber diese Frage ist leichter ausgesprochen als umgesetzt. Wir werden aber alles versuchen, interessierte Menschen für unser Hobby zu begeistern.

Unsere Vereinstage waren von guten Themen begleitet, die ich glaube, jedem etwas gebracht haben. Natürlich könnte eine Verbesserung im Tausch und im Informationsfluss von Nutzen sein. Aber wo wollen wir anfangen? Der Rundbrief kam wieder ins Laufen und wir werden ihn auch weiter aktivieren. Nur müssen zu seinem Inhalt alle beitragen. Bei der Gestaltung unserer thematischen Veranstaltungen müssen alle mitarbeiten. Unsere Zusammenarbeit mit Langenfeld und der Europhila sollte noch mehr aktiviert werden. Die Beteiligung unserer Mitglieder an Ausstellungen war auch in diesem Jahr gut. Die Erfolge können sich sehen lassen. Um neue Objekte zu erarbeiten, braucht es seine Zeit und auch Geld. In der heutigen Zeit weiß jeder was dies bedeutet. An den Exponaten, die auf unserer Jubiläumsausstellung 2002 zu sehen waren, sollte unbedingt weiter gearbeitet werden, um sie bei Ausstellungen im nächsten Jahr wieder zeigen zu können.

Unsere Verhandlungen mit Frau Elze können als gut eingeschätzt werden. Die letzten Einzahlungen sind angelaufen. Wir hoffen, noch in diesem Monat die Postgeschichtesammlung "Köthen" in unserer Hand zu haben.

In der Buchhandlung Gondrom besteht für uns die Möglichkeit, einen Raum für kleine Ausstellungen zu nutzen. Wir werden dies prüfen und dann mit allen sprechen. Wir hoffen so in der Stadt für uns eine gute Werbung zu erreichen. Vielleicht können wir den einen oder anderen für unser Hobby begeistern.

Ich wünsche unserem Verein in der Zukunft viel Erfolg, den Mitgliedern viel Spaß bei der Beschäftigung mit den Briefmarken und allen eine gute Gesundheit.

P. Steinke

Gedanken über das Sammeln von Briefmarken - dargestellt am Beispiel einer Ländersammlung

(Fortsetzung)

(G. Jakubek)

Der dritte Teil der Artikelserie über die Gestaltung einer Ländersammlung befaßt sich mit dem Aufbau und der Gestaltung nach thematischen Gesichtspunkten. So ein Sammlungsaufbau bietet sich für Länder an, deren Briefmarkenausgaben sich in wesentlichen Zügen über Jahre hinweg gleichen thematischen Gesichtspunkten unterwerfen. Ein typisches Beispiel ist dafür die **Schweiz**. Bis auf wenige Ausnahmen lassen sich die Briefmarkenausgaben in die Themen *Dauerwerte*, *Luftpost (Pro Aero)*, *Pro Juventute*, *Pro Patria*, *Werbe- und Gedenkmarken* einordnen. Die Gestaltung in den einzelnen Gruppen ist oft über Jahre gleich und in thematische Serien gegliedert. So gab es bei den Pro Juventute Marken z. B. die Themen *Wappen*, *Trachten*, *Flora*, *Fauna*, *Schlösser* usw. Was liegt näher, diese schön gestalteten Marken im Album zusammenzufassen. Besonders dann, wenn einem die Aufteilung im Vordruckalbum als ein Durcheinander erscheint, wenn immer wieder Dauerwerte und Ergänzungen das Bild stören. Die Kataloge der Schweiz (Zumstein und SBK (Schweizer Briefmarken Katalog) sind nach solchen Hauptthemen aufgebaut. So stand schon lange mein Entschluß fest, meine Sammlung, vorerst bis 1945 thematisch aufzubauen. Von Glück kann ich noch sagen, daß es ein "Motiv-Handbuch Schweiz" gibt, das ich erwerben konnte und in dem alle Marken ausführlich beschrieben sind. So wurde das Beschäftigen mit den Briefmarken der Schweiz gleichzeitig eine Beschäftigung mit Land und Leuten. Die Sammlung enthält so nicht nur die Marken, sondern auch eine Beschreibung der Motive und damit viel Wissenswertes über die Schweiz.

Vor der Umarbeitung der Schweizsammlung, noch mit einfachsten Computermöglichkeiten (wäre auch mit Schreibmaschine gegangen), hatte ich meine **Niederlande**-Sammlung thematisch aufgebaut. Hier hatte ich vorher kein Vordruckalbum. Die thematische Gliederung war hier etwas komplizierter, da die Ausgaben der Niederlande nicht so streng nach Themen gegliedert sind wie bei der Schweiz. Den Text habe ich deswegen auch nur sehr knapp gehalten.

Einmal von der Freude der thematischen Gestaltung der Briefmarken eines Landes erfaßt, boten sich weitere Länder auszugsweise an. Serien gibt es in fast allen Ländern. Und die kann man schön zusammenfassen. Aus **Österreich**, **Luxemburg** und der **Bundesrepublik** habe ich so einige Serien zusammengestellt.

Ich glaube, wenn man sich so mit den Briefmarken beschäftigt und sie nicht nur ins Vordruckalbum klebt, macht das Sammeln erst richtig Spaß. Mittlerweile gestalte ich mir auch meine "Vordruckblätter" selbst.

1938 - 1942 Schweizer Frauentrachten und Persönlichkeiten

1941

Schaffhauserin, Obwaldnerin,
Johann Caspar Lavater (1741-1801, Philosophisch-theologischer Schriftsteller),
Daniel Jeanrichard (1665 (?) -1741, Uhrmacher und Goldschmied)



Sonderblock für die Kriegswinterhilfe



1942

Appenzellerin (Ausserrhoden), Glarnerin,
Niklaus Riggenbach (1817-1899, Schweizer Ingenieur),
Konrad Escher von der Linth (1767-1823, Naturwissenschaftler, Ingenieur und Journalist)



Ausstellungen 2003

Im vergangenen Jahr 2003 waren wir auf folgenden Ausstellungen mit Exponaten präsent:

"EUROPHILA 2003" in Borgloon (Belgien)

*Lothar Franke - Der eingeschriebene Brief und seine Geschichte
(Bronze-Medaille)*

*Dr. Ernst Horn - Tschechoslowakei. Übergangszeit 1918-1919
(Silber-Medaille)*

Trilaterale "TICINO 2003" in Locarno (Schweiz)

*Gisbert Jakubek - Voor het Kind der Niederlande 1924-1964
(Silber-Medaille)*

"10. WOPHILA" in Wolfen

*Lothar Franke - Der eingeschriebene Brief und seine Geschichte
(Bronze-Medaille)*

*Gisbert Jakubek - Voor het Kind der Niederlande 1965-2000
(Bronze-Medaille)*

*Peter Steinke - Der Einsatz eines deutschen Matrosen im
1. Weltkrieg. (Silber-Medaille)*

Herzliche Glückwünsche den Ausstellern und weiterhin gute Erfolge bei den nächsten Wettbewerben.

In diesem Zusammenhang möchten wir alle Sammlerfreunde aufrufen, sich im kommenden Jahr an Ausstellungen zu beteiligen. Besonders sind die Aussteller angesprochen, die 2002 bei unserer Jubiläumsausstellung ein Exponat gezeigt haben. Termine können aus unserer Verbandszeitschrift entnommen werden. Besonders hinweisen möchten wir auf die

Briefmarkenschau "Flora und Fauna in der Philatelie"

vom 21. Mai bis 17. Juni 2004 in Zeitz, die im Rahmen der 1. Landesgartenschau Sachsen-Anhalt durchgeführt wird. Näheres kann bei unseren Tauschveranstaltungen erfragt werden

Chronik unseres Vereins.

Seit vielen Jahren arbeitet unser Sammlerfreund Dr. Horn an unserer Vereinschronik. Um sie allen Sammlerfreunden zu Verfügung zu stellen, werden wir ab dieser Ausgabe des "**Rundbriefes**" jeweils einen Teil von ihr veröffentlichen.

Die Chronik unseres Vereins

Kopie des Originals

Chronist: Dr. Horn

Die Interessengemeinschaft der Köthener Briefmarkensammler gehört mit zu den ältesten Verbänden in Deutschland.

In der "Cöthen-schen" Zeitung vom 21. Februar 1877 fanden sich die ersten Anzeigen eines Philatelisten-Vereins Cöthen. Nachzuschlagen und zu belegen sind diese Angaben in der Köthener Stadtbibliothek in der oben angegebenen Zeitung im 107. Jahrgang, Nr. 43, vom 21. Februar 1877. Auszüge aus der Festschrift anlässlich der VII. Bezirksbriefmarkenausstellung des Bezirkes Halle zum 100-jährigen Gründungsjahr des Philatelisten-Vereins in unserer Heimatstadt.

Einer der in der Gründungszeit erwähnten eifrigsten Sammler war der Lehrer A. Fitze, ein anderer der bekannte Armen- und Volksschullehrer, Heimatdichter und Komponist Werner Nolop, der noch im Gründungsjahr Vorsitzender des Vereins wurde. Das Anliegen Nolops wird es gewesen sein, diesen Verband nicht für wenige Privilegierte ins Leben zu rufen, sondern vorrangig einfache und progressiv gesinnte Menschen für das Interessengebiet der Briefmarkenkunde zu gewinnen und um sich zu versammeln.

Die Zielstellung der Tätigkeit des Vereins bestand insbesondere darin, den Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, durch Vorträge sich gegenseitig zu belehren, durch Austausch von Dubletten die Sammlung zu vervollständigen und die Briefmarkenfreunde durch Belehrungen vor Fälschungen zu bewahren.

Ein Sammler, der Uhrmachermeister R. Hummel aus Köthen, nahm schon 1880 mit einer Ländersammlung "Spanien und seine Kolonien", an einer Briefmarkenausstellung in Magdeburg teil.

In der Entwicklung des 1877 gegründeten Vereins sind, geht man von den in der Folgezeit erschienenen Zeitungsnotizen aus, offensichtlich Schwierigkeiten aufgetreten. Die Ursachen sind sicher mit darin zu suchen, daß das Sammeln von Briefmarken vorerst nur von einer kleinen Anzahl von Interessierten betrieben wurde und finanzielle Gründe mit eine Rolle für die Stagnation ursächlich waren.

Die Annahme, daß vor allem finanzielle Probleme mit daran Schuld waren, daß eine ganze Reihe von Vereinen auch in anderen Städten ihre Tätigkeit einstellten, ist aus der steigenden Markenmission der Länder erklärbar. Im ersten Briefmarkenkatalog von SENF 1892, sind bereits bis 1890 8000 Marken registriert und da man vor der Jahrhundertwende alle Länderausgaben zu sammeln pflegte, wurden die finanziellen Aufwendungen immer höher. Viele Mitglieder, vor allem Arbeiter und kleine Angestellte, mußten das Sammeln aufgeben.

Konkrete Unterlagen über das Vereinsleben, die schriftlich erfaßt sind, liegen erst ab 1946 wieder vor.

Erinnerungen und Mitteilungen zum Vereinsleben in den Zeiten von 1943 bis 1946:

Diese Angaben wurden von dem aktiven Mitglied und späteren Schriftwart Herrn Claussen gemacht.

Er bestätigte in seiner Mitteilung, daß es während des zweiten Weltkrieges und davor Aktivitäten der Briefmarkensammler in Köthen gab. Als 12-jähriger hat Herr Claussen zur Jugendgruppe der KdF-Sammlergruppe gehört. (KdF war im Nationalsozialistischem Staat die Abkürzung von "Kraft durch Freude". Diese nazistisch-politisch orientierte Organisation befaßte sich unter anderem auch mit dem, was man heute als "Kultur" bezeichnet).

Diese Gruppe traf sich in der Nähe des Marktes in einem Versammlungsraum. Nach Recherchen soll es sich um das ehemalige Geschäft einer jüdischen Familie namens "Michaelis" gehandelt haben. Alte Straßenbezeichnung: "Haus Buttermarkt" Nr. 15.

Unmittelbar nach 1945 begann bereits die Aktivität der Briefmarkensammler, die unter dem Sammlerfreund Benecke, wohnhaft Köthen Ludwigstraße, zusammengefaßt wurden. 1946/47 schloß sich das kleine Sammelkollektiv dem GÖSSNITZER Philatelistenverband an.

In dieser Zeit war die Gaststätte "Siechen" das Vereins-

lokal, wo man sich zu Weiterbildungsveranstaltungen und Briefmarkentausch traf.

1949 fand eine Werbeschau statt. Diese Angaben decken sich mit den Protokollauszügen, auf welche später noch genauer eingegangen wird.

Nicht unbedingt zur Chronik gehörend, aber für Philatelisten späterer Zeiten interessant, ist die Angabe von Herrn Claussen: "Er könne sich an die Werbeschau erinnern, weil er während dieser den "Goethe-Block" für 5 Mark gekauft hätte!"

Möglicherweise auch schon kurz vor dieser Werbeschau, genaue Zeitangaben können vom Informanten nicht gemacht werden, soll bereits in "Osterköthen" eine Ausstellung aller bestehenden Sektionen des Kulturbundes veranstaltet worden sein, an welcher auch die Philatelisten teilnahmen.

Dabei wurde folgendes ausgestellt: OPD-Ausgaben, Provinz Sachsen, Mecklenburg, Sachsen (Leipzig und Dresden), Berlin und Thüringen.

Die künstlerische Ausgestaltung dieser Ausstellung hatte das aktive Mitglied, Herr A. Himmler, Springstraße 39, übernommen.

Herr Claussen macht in seiner Mitteilung auch Angaben zu den Köthener Briefmarkenhändlern. In der Friedrich-Ebert-Straße, gegenüber der ehemaligen ADCA-Bank, befand sich das Briefmarkengeschäft der Firma JAKOBS.

Bereits 1947 sollen einige jugendliche Sammler den ehemaligen Lotterieeeinnehmer FABER animiert haben, als Nebengeschäft mit Marken und philatelistischem Material zu handeln.

Erst einige Zeit später eröffnete das Briefmarkengeschäft KRAZE in der Magdeburger Straße. Herr Kraze selbst aber war auch Sammler von Marken. (Wieder ein für Philatelisten durchaus verständlicher Erinnerungssplitter - für 17 Mark hatte Bundesfreund Claussen dort den Währungsgeschädigten Block gekauft!).

Leider begann die Arbeitsgemeinschaft für Philatelie im Kulturbund der DDR erst spät mit dieser Dokumentation, eine gezielte Befragung unserer ältesten Mitglieder über die Zeit vor 1945 ist damit unterblieben. Aus Gesprächen mit unserem 1986 verstorbenen Mitglied Herrn Wittig ist aber bekannt, daß es in Köthen auch während der Zeit 1933 bis 1945 einen Briefmarkensammelverein in unserer Heimatstadt gegeben hatte. Ein sehr rühriger Sammler in dieser und der Zeit davor ist der Mittelschullehrer M. Windt gewesen - ausgedehnte Korrespondenzen zeugen davon. Von Einfluß auf das Vereinsleben in unserem Raum war auch der von A. E. GLASEWALD 1889 gegründete "Mitteldeutsche", später "Deutsche Philatelistenverband". Die Mitgliedschaft in diesem Verein ist aktenmäßig noch bis 1946 zu verfolgen.

Beim Durchsuchen eines Kartons mit "Massenware" (Brief und Kartenausschnitten) wurde der Beweis für obige Mitteilung der Aktivitäten auch während der Zeit 1933 bis 1945 gefunden. Der als Dokument beigelegte Kartenausschnitt wurde am 2. 2. 1937 als Einladung zu einer philatelistischen Veranstaltung, vermutlich an unseren verstorbenen Briefmarkenfreund W. Wittig, versandt. Eingeladen wurde in die nicht mehr existente Gaststätte "Erbprinz", auf dem Kartenausschnitt rückseitig vermerkt. Das Treffen fand an einem Dienstag statt.



Fortsetzung folgt

Der

RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Ausgabe 14 (1/2004)

Dezember 2004

Arbeitsplan für das Jahr 2005

*09.01.2005	Rückblick auf das Markenjahr 2004	Naumann
*23.01.2005	Tausch	
06.02.2005	Das Bach-Exponat des BSV	Vorstand
20.02.2005	Tausch	
06.03.2005	Vögel - Vorstellung einer Sammlung	U. Franke
20.03.2005	Tausch	
03.04.2005	Das Köthen-Exponat des BSV (Teil 1)	Steinke
17.04.2005	Tausch	
*08.05.2005	Prüfung von Briefmarken	Haspel ??
*22.05.2005	Tausch	
05.06.2005	ČSR - Besonderheiten der ersten Ausgaben	Dr. Horn
19.06.2005	Tausch	
03.07.2005		
S o m m e r p a u s e bis zum 31.08.2005		
04.09.2005	Feldpost im II. Weltkrieg	L. Franke
18.09.2005	Tausch	
02.10.2005	Das Köthen-Exponat des BSV (Teil 2)	Steinke
16.10.2005	Tausch	
06.11.2005	Ausstellungen in Köthen - Ein Rückblick	
20.11.2005	Rechenschaftsbericht und Plan 2006	Vorstand
04.12.2005	Tausch	
10.12.2005	Jahresabschlußfeier	

Änderungen des Programms sind möglich.

Die Veranstaltungen finden in der Gaststätte "Am Stadion" statt (Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr).

Zu allen Veranstaltungen (außer der Rechenschaftslegung am 20.11.) sind Gäste herzlich willkommen.

Der Tausch von Briefmarken ist auch bei den Veranstaltungen mit Programm möglich wenn dieses beendet ist.

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2004

Liebe Sammlerfreunde

Wieder geht ein Jahr in unserem Vereinsleben dem Ende entgegen, das Jahr 2004. Es gab wie in jedem Jahr Höhen und Tiefen in der Familie und auch im Verein, aber sie wurden gemeistert.

Das Jahr 2004 war für uns eigentlich ein gutes und erfolgreiches Jahr. Zu unseren Veranstaltungen erschienen durchschnittlich 9- 10 Mitglieder. Unsere Bemühungen, die Objekte Köthener Postgeschichte und auch das über Bach konnten wir aus dem Besitz der Familie Elze erwerben. Es gilt nun diese Ausstellungsobjekte zu sichten und zu entscheiden, wie wir sie weiterführen. Die Objekthüllen wurden durch Uwe Franke besorgt, damit können sie nun in die richtigen Hüllen gelegt werden. Um unsere Ausstellungsrahmen kümmerte sich Lothar Franke; sie wurden im Bildungswerk überarbeitet. So standen sie zur Bachausstellung zur Verfügung. In diesem Jahr war eine Ausstellung in Slowenien, wo unsere Freunde Dr. Horn, Jakubek und Twiek ausgestellt haben. Sie kamen mit guten Ergebnissen wieder.

Wir können sagen, es war ein gelungenes Jahr für unseren Verein. Wir sollten Hoffnung schöpfen für das Neue Jahr 2005, um wieder Freude am Ausstellen, Sammeln, Tausch und am täglichen Leben aufzubringen. Es ist uns aber nicht alles gelungen. So wurde unser Mitglied Herr Hübner als Mitglied aufgenommen, aber unser Landesverband hat es nicht weitergeleitet. Nach Anrufen an den Schatzmeister, ist bis heute nichts geschehen. Ich bin der Meinung jetzt muss ein Beschwerdebrief verfasst werden. Unserem Rundbrief müssen wir wieder Leben einhauchen, aber wir baten ja jedes Mitglied um Mitarbeit.

Ich Wünsche unserem Verein ein gutes Gelingen und allen Mitgliedern viel Gesundheit und Glück für das Neue Jahr 2005.

P. Steinke

Gedanken über das Sammeln von Briefmarken - dargestellt am Beispiel einer Ländersammlung

(Fortsetzung)

(G. Jakubek)

Der vierte Teil der Artikelserie über die Gestaltung einer Ländersammlung befaßt sich mit dem Aufbau als Exponat für eine Ausstellung. Ich möchte dies an meiner Niederlandessammlung demonstrieren. Bei einer Sammlung für eine Ausstellung muß man sich an das Reglement für die Bewertung durch eine Jury halten, wenn man mit diesem Exponat gute Ergebnisse erreichen will. Dazu sollte der "Leitfaden - Bewertungsmerkmale für Briefmarken-Wettbewerbs-Ausstellungen ... und Richtlinien für die Bewertung von Exponaten" des BDPH berücksichtigt werden. Bei einer Ländersammlung ist es nicht möglich, das ganze Land mit allen seinen Marken zu zeigen. Man muß sich ein Teil- oder Spezialgebiet auswählen, Das können gewisse Zeitabschnitte (Jahrgänge), Ausgabeserien, Verwendungsarten usw. sein. Meistens stellt sich heraus, daß das Gebiet noch weiter eingeschränkt werden muß, da es sonst zu groß wird. Ich habe aus dem Land Niederlande die Wohlfahrtsserie "Voor het kind", die es seit 1924 gibt, gewählt. Nach einigen Jahren des Sammelns mußte es in zwei Zeitabschnitte geteilt werden (wahrscheinlich werde ich es nochmals teilen). so sind aus einem Exponat zwei geworden.

Bei einer Sammlung für eine Ausstellung reicht das Sammeln von Briefmarken allein nicht mehr. Es müssen unbedingt möglichst "echt gelaufene" Belege (Briefe, Ganzsachen, Sonderstempel usw.) und Besonderheiten bei den Marken (Randstücke, größere Einheiten, Fehldrucke, Probdrucke usw.) in die Sammlung aufgenommen werden. Die Frankaturen sollten portorichtig sein. Auf viele "schöne" Belege muß man dann leider auch verzichten (z. B. FDC ohne Anschrift, "Satzbriefe" u.ä.). Ein Plan, was man aufnehmen will und wie die Sammlung dargestellt werden soll, muß gemacht werden. Dieses Exponat habe ich chronologisch den Jahren nach aufgebaut. Zuerst sind die Marken aufgeführt, dann folgen Briefe usw. Bei der Beschreibung der Briefe habe ich Wert gelegt auf die Beschreibung der Frankaturen, was nicht immer einfach ist. Ohne zusätzliche Literatur ist dies nicht möglich. Vor dem Anfertigen des 1. Blattes habe ich mir genau überlegt, wie alle Blätter aufgebaut sein sollen, es sollte möglichst einheitlich sein: Überschrift (Ausgabejahr, Jahresmotto), Marken, Beschreibung der Ausgabe mit zusätzlichen Informationen), Brief oder anderer Beleg, Beschreibung des Beleges mit Hinweisen zur Frankatur, Seitennummer (Jahr/lfd. Nr. pro Jahr). Begonnen habe ich mit dem Exponataufbau vor ca. 25 Jahren. Wenn ich zurückblicke so steckt viel Arbeit, Zeit und Geld aber auch Freude in dieser Sammlung, die ich auch schon von der DDR bis heute mehrmals mit Erfolg ausgestellt habe.

Die Philatelie macht erst dann richtig Spaß, wenn nicht nur Briefmarken gesammelt werden, sondern wenn man sich mit ihnen und ihrer Verwendung beschäftigt.

1924 Kinderkopf von Engeln umgeben



Bei den *Voor het kind* -Ausgaben handelt es sich um eine Wohltätigkeitsausgabe, bei denen immer eine zusätzliche Gebühr zu entrichten ist. In der Regel ist diese auf den Briefmarken mit angegeben. Die *Voor het kind* -Ausgaben der ersten Jahre machen hier eine Ausnahme. Der Zusatzbetrag ist nicht vermerkt. Er betrug 2 Cent bei der 2 Cent-Marke, 3/4 Cent bei der zu 7 1/2 Cent und 2/4 bei der 10 Cent-Marke.



Für diesen Brief von Bergen aan Zee nach London reichte der Portowert der *Voor het kind* - Marken von 19 1/2 Cent nicht aus. Es fehlte noch 1/4 Cent Die Zusatzfrankatur von 1 Cent war wieder zu viel. Marken zu 1/4 Cent sind 1924 wohl schon rar gewesen. Die letzte Ausgabe mit einer noch gültigen 1/4-Cent-Marke stammt aus dem Jahre 1899 (!). So sind Überfrankierungen mit 1/4 Cent häufig anzutreffen.

Die EUROPHILA 2004

Wie jedes Jahr hat der internationale Briefmarkensammlerclub EUROPHILA, in dem wir Mitglied sind, auch 2004 eine Ausstellung durchgeführt. Sie wurde diesmal vom Philatelistenclub Škofja Loka in Slowenien organisiert. In einem schönen historischen Gebäude waren zwei Räume für unsere Ausstellung vorgesehen. Leider ließ die Beleuchtung zu wünschen übrig. Es wurden 23 Exponate in der Seniorenklasse und 9 in der Jugendklasse gezeigt. Fast jeder Mildgliedsclub stellte aus. Aus Köthen waren 3 Exponate vertreten: Dr. Horn - Bedarfspost Gestern und Vorgestern (Silber-Bronze), G. Jakubek - Niederlande Voor het Kind (Vermeile), M. Twieg - Die Olympischen Spiele (Bronze). Unser Partnerverein Langenfeld war nicht vertreten. Es lag wohl an der für die meisten Vereine sehr weiten Anreise, daß nur wenige direkt in Škofja Loka anwesend waren. Unseren Verein vertrat, nun schon zum 3. Mal Herr Jakubek. Da vom Vorstand der EUROPHILA nur der Schatzmeister anwesend war, mußte die Hauptversammlung auf den Herbst verschoben werden.

Gleichzeitig mit unserer EUROPHILA-Ausstellung wurde die Nationale Slowenische LOKAFILA 2004 in Škofja Loka durchgeführt, die mit einer besonderen Ehrung von Lovro Košir, einem bedeutenden Postler verbunden war. Es gab dazu eine Sonderbriefmarke.



EUOPHILA

Protokoll der Hauptversammlung am 3.9.2004 in Kerkrade

Beginn 10.00 Uhr; Ende 13:00 Uhr

Anwesend waren Vertreter der Vereine Watrelos, Luxemburg, Ternat, Fila Limburg, Geilenkirchen, Kerkrade, Eschweiler, Klimmen

Vertreten durch Vollmacht: Orléans, Ouistreham, Luléa, Škofja Loka, Thionville, Köthen

Unentschuldigt: Vaasa und Langenfeld

Herr Albert Hann Vorsitzender von Kerkrade begrüßt die Anwesenden in niederländisch, deutsch und französisch.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Schriftführer:

Im Namen von EUOPHILA bedankt sich Herr Piquer für den herzlichen Empfang beim Vorstand von Kerkrade. Herr Piquer verliest einen Brief von Herrn Caers, in dem dieser seinen Rücktritt als Vorsitzender bekannt gibt.

Nach dieser Einführung, bittet Herr Klaus die Versammlung in deutscher Sprache fortzuführen, da die meisten Anwesenden dieser Sprache mächtig sind, die Übersetzung für Watrelos ist gesichert.

2. Annahme des Protokolls vom 23. März 2003 in Borgloon.

Das Protokoll hat jedes Mitglied rechtzeitig erhalten, es wird ohne Kommentar angenommen.

3. Wahl des Schriftführers:

Die Wahlperiode von Herrn Andre Piquer ist abgelaufen. Er wird unter Beifall einstimmig für 4 Jahre wiedergewählt. Herr Piquer bedankt sich für das Vertrauen.

4. Wahl des 1. Vorsitzenden, der beiden 2. Vorsitzenden.

Herr Rudolf Klaus hat seine Kandidatur angemeldet. Er wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. Herr Klaus bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder. Für die Wahl der beiden Vizepräsidenten lag keine Kandidatur vor. Der Vorsitzende schlägt Herrn Jos van den Bosch aus

Klimmen vor Dieser wird einstimmig gewählt. Für den 2. Vizepräsidenten war Herr Jacques Cathrin aus Ouistreham vorgeschlagen, seine Kandidatur wurde einen Tag später per Post zugestellt. Herr Cathrin ist vom Vorstand kooptiert, die kommende Hauptversammlung muß sein Mandat bestätigen.

5. Kassenlage und Wahl von Kassenprüfern.

Zu Kassenprüfer wurden die Herren Frans Wouters und Günter Jacquorie gewählt, Beide prüften die Kasse. Die Kassenprüfer fanden die Kasse und die vorgelegten Belege ordnungsgemäß geführt, sie beantragten die Entlastung des Kassierers Herrn Christian Bonte. Die Versammlung stimmte einstimmig für die Entlastung des Kassierers.

Die Kassenlage wurde vom Kassierer vorgestellt:

Bestand: Psch-Konto 2.005,22 €, Bar 154,57 €.

Die Beiträge von 5 Vereinen sind für 2004 eingegangen, die restlichen stehen noch aus.

6. Lesung, Annahme und Unterzeichnung der Statuten und des Vereinszeichens.

Herr Klaus liest die Statuten Punkt für Punkt vor, er kommentiert einzelne Stellen. Die Kommentare von Thionville sind nicht für das Luxemburger Vereinsgesetz anwendbar. Die Einwände über den geschäftsführenden Vorstand werden in der deutschen Fassung berücksichtigt. Diese Regelung entspricht dem Luxemburger Gesetz, wo sie automatisch festgeschrieben sind.

Die Mitgliederliste wird mit den Eintrittsdaten erfaßt. Sie stellt einen Anhang zum Statut dar. Herr Klaus wird die Texte in einigen Tagen versenden.

7. Erläuterung zur EUROPHILA 2005

Der Vorsitzende des Kerkrader Vereins, Herr Hann, zeigt die Pläne der verschiedenen Ausstellungslokale. Die bilaterale Rang 1 (Niederlande, Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein) findet in der Rodahalle statt. Verschiedene Versammlungen und Kolloquien werden auch dort stattfinden. Die EUROPHILA ist in den Räumen der Abtei Rolduc mit 2 Räumen für 200 Rahmen vorgesehen.

Für unsere Teilnehmer besteht die Möglichkeit, in der Abtei zu angemessenen Preisen zu wohnen. Eine frühe Anmeldung erleichtert die Reservierung.

Der Aufbau der Sammlungen erfolgt am Donnerstag, den 19. Mai. Der Palmares ist für Samstag, den 21. Mai und die Hauptversammlung ist für Sonntag, den 22. Mai um 10.00 Uhr vorgesehen. Weitere Informationen erhalten wir vom Kerkrader Ausrichter.

9. Aufnahme neuer Mitglieder.

Keine Bewerbung zur Zeit. Kontakte hat Kerkrade mit einem Maastrichter Verein, Herr Manzella mit einem italienischen Verein und Škofia Loka mit Österreichern. Wir hoffen, die Bemühungen werden erfolgreich abgeschlossen. Neue Vereine sind herzlich willkommen.

10. Kommende Ausstellungen.

2005 vom 20. bis 22. Mai in der Abtei ROLDUC zu Kerkrade.

2006 Juni zur 400. Jahrfestfeier der Stadt Vaasa in Finnland

2007 noch nicht vergeben

2008 Wattlelos

Für 2007 bräuchten wir eine Kandidatur.

Kerkrade 2005

Wie schon aus dem Protokoll hervorgeht, sind im Jahr 2005 in Kerkrade zwei Briefmarkenausstellungen:

MULTILATERALE BRIEFMARKENSHOW PAKRSTDFILA 2005

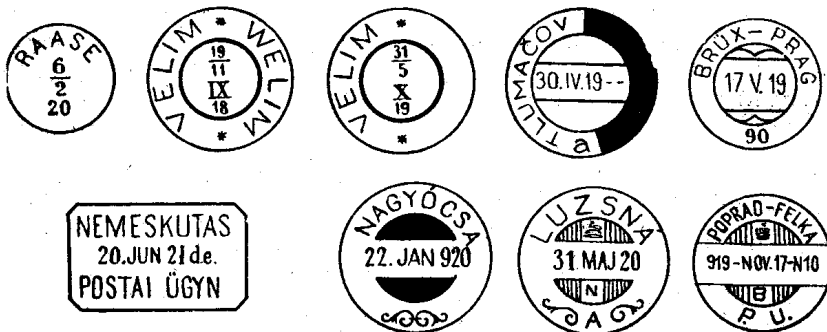
und die

FILA ROLDUC mit EUROPHILA vom 20.-22. Mai

Unser Briefmarkensammlerverein hat drei Exponate angemeldet / (Peter Steinke, Gisbert Jakubek, Martin Twieg). Es wäre sehr zu begrüßen, wenn zu diesem Ereignis einige unserer Sammlerfreunde (mit Ehepartnern) nach Kerkrade, das diesmal nicht so weit entfernt ist, fahren würden.

Tschechoslowakei - Entwertungstempel 1918/1919

Bis zur Bereitstellung und Verwendung der neuen Entwertungstempel in der ČSR, wurden die im Umlauf befindlichen österreich-ungarischen Stempel weiterverwendet. Es vergingen Monate, bis die neuen Stempel mit der ČSP (Československa Pošta) - Kennzeichnung in allen Postämtern vorlagen. In den westlichen Teilgebieten der Republik (Böhmen, Mähren und Schlesien), wurden die österreichischen Stempel nachverwendet. Alle Stempelformen, 8-Eckstrichstempel, Ein- und Zweikreisstempel, sowie spezielle Rechteckstempel als Postablagestempel und Bahnhof - Briefkastenstempel, kommen vor. Die Stempelabschläge finden sich sowohl auf den österreichischen Marken, wie auch auf den Marken im Hradschinmuster. Im östlichen Landesteil der Slowakei, der vorher politisch zu Ungarn gehörte, wurden die ungarischen Stempel nachverwendet. Die österreichischen Stempel waren ein- oder zweisprachig, je nach Nationalitätenmehrheit der Bevölkerung. Nach Republikgründung kam das nationale Moment auch im Poststempel zum Ausdruck. Die deutsch - tschechische Ortsbezeichnung im Stempel wurde auf eine tschechisch - deutsche geändert. Dies erreichte man durch eine 180° -Drehung der Datumsbrücke, wobei dann aber der Stempelkennbuchstabe oben "auf dem Kopf" steht. Eine der häufigsten Nationalisierungsarten war die komplette Entfernung der deutschen Ortsbezeichnung. Man hatte sich aber eine Vielzahl von anderen Varianten ausgedacht und diese auch durchgeführt. Die Stempel-nationalisierung begann auch im slowakischen Landesteil der Republik. Bis auf den Ausbruch der Stephanskrone aus dem oberen Stempelsegment, sind aber weniger Veränderungen durchgeführt worden. Schwierig ist die Zuordnung der ungarischen Stempel zur geläufigen Ortsbezeichnung, wie wir sie jetzt aus Landkarten kennen. Die Städtebezeichnung in ungarischer Sprache ergibt keinen Hinweis auf den heutigen Ortsnamen. Dies ist ein Grund, warum auch in den Auktionskatalogen kaum Angebote von Vorläufern gefunden werden.



Die Chronik unseres Vereins

Fortsetzung

Kopie des Originals

Chronist: Dr. Horn

Auszüge aus dem Protokoll der ersten Mitglieder-
versammlung am 16. 9. 1948.

Die Veranstaltung wird vom ersten Vorsitzenden, Herrn Grüss, um 20 Uhr eröffnet. (Keine Angaben, wo die Versammlung stattfand)

Die Punkte der Tagesordnung:

- 1) Beschlußfassung über die Gründung einer Briefmarkensammel- und Tauschgemeinschaft.
- 2) Bekanntgabe der Satzungen
- 3) Wahl des Vorstandes
- 4) Anschluß an einen philatelistischen Verband
- 5) Jugendabteilung und Verschiedenes

In einem, von Herrn Grüss verlesenem Schreiben des Amtsgerichtes Köthen, (das Original liegt nicht bei den Unterlagen), wurde die Genehmigung einer Briefmarkensammler- und Tauschgemeinschaft erteilt.

Zu Punkt 2) wurde der Satzungsentwurf verlesen, der nach Abänderung einzelner Punkte angenommen wurde. Die einzelnen Satzungsbestimmungen sind im Protokoll nicht aufgeführt.

Zu Punkt 3), es erfolgte die Einzelabstimmung des Vorstandes

1. Vorsitzender: Herr Grüss, Baasdorfer Str. 16

2. Vorsitzender: Herr H. Tourneau, Bernburger Str. 37

Kassierer: Herr O. Rauchfuß, Mühlenstr. 38

Schriftführer: Herr E. Katzner, am Wasserturm 31

Tauschobmann: Herr P. Benecke, Leipziger Str. 65

Jugendwart: Herr H. Fisser, Magdeburger Str. 31

Kassenrevisoren: Herr G. Eiserbeck, Friedrich-Ebert-Str. 1

Herr H. Sabin, Ernst-Thälmann-Str. 21

Zu Punkt 4) Herr Fisser beantragte den Anschluß an den Briefmarkensammlerclub "Hallensia" in Halle. Den Einzelmitgliedern im Philatelistenverband in Gößnitz (von Glasewald gegründet) bliebe es überlassen, dort die Mitgliedschaft niederzulegen.

Herr Tourneau wurde beauftragt, in absehbarer Zeit Gespräche mit der "Hallensia" aufzunehmen.

Zu Punkt 5, es erfolgte der Beschluß, Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr in der Jugendabteilung aufzunehmen. Monatlicher Beitritts-Betrag 25 Pf.

Ältere Sammler sollten als Gast in der Jugendgruppe teilnehmen können.

Von Herrn Grüß wurde noch einmal eingehend der Befehl 48 des Alliierten Kontrollrats vorgetragen, in welchem der Ankauf, Tausch und Verkauf Nazistischer Briefmarken verboten war.

Von Briefmarkenhändlern eingeliefertes Tauschmaterial für Rundsendungen wurden mit 2% Unkostenentschädigung für den Tauschwart abgerechnet. Bei Einsendungen von Vereinsmitgliedern wurde kein Unkostenbeitrag abgezogen.

Ende der ersten konstituierenden Sitzung gegen 22⁴⁵ Uhr.

Auszüge aus der Mitgliederversammlung am 30.5.1949

Beginn der Sitzung 20³⁰ Uhr. Erschienen waren 25 Mitglied. Laut einer Verfügung soll der bisherige Briefmarkensammlerverein dem Kulturbund angegliedert werden. Alle in der SBZ gegründeten Vereine auf Privatinitiative entstanden, werden im Kulturbund vereinigt. Nur die alten Traditionsvereine sollten ihren Namen weiterführen dürfen.

Während dieser Sitzung wurde der alte Vorstand wiedergewählt, mit Ausnahme des Schriftführers, zu dem Herr Streber gewählt wurde.

Vom Jugendwart Herrn Fisser wurde für die Jugendlichen eine Erniedrigung des Beitragssatzes gefordert. Der Jugendwart erklärte sich bereit, mit einer Sammlergruppe die in der Lohmann-Schule bestand, zusammen zu arbeiten.

Nach Erörterung von Tagesfragen wurde der Tauschabend um 22⁴⁵ Uhr beendet.

Nachtrag zu diesem Protokoll:

Der frühere Briefmarkensammlerverein Köthen wurde in der Versammlung am 30.5.1949 in den "Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands" überführt und nennt sich "Sektion Philatelie" im Kulturbund zu der Erneuerung Deutschlands, Wirkungsgruppe Köthen.

Auszug aus der Versammlung vom 7.9.1949

Beginn der Versammlung 20³⁰ Uhr. Es waren 25 Mitglieder anwesend.

Punkt I der Tagesordnung war eine vorgesehene Briefmarkenausstellung am 30.10.1949, zum Tag der Briefmarke.

Es wurde nach einstimmiger Annahme, eine Ausstellung zu veranstalten, ein Organisationsausschuß gebildet. Als Leiter wurden gewählt die Herren Kraze (Leiter), Herr Benecke junj., Herr Mathias, Herr Stoeber, Herr Claussen, Herr Eiternick und Herr Knaust.

7 Mitglieder erklärten sich bereit, Ausstellungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Die Raumfrage konnte während der Sitzung noch nicht geklärt werden. Eine Liste zur Spendenzeichnung für entstehende Unkosten wurde herübergereicht. Drei Mitglieder erklärten sich zur Nachtwache während der Ausstellung bereit.

Festlegung der Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfennige,
Jugendliche 30 "

Verbot des Handels in den Ausstellungsräumen wurde festgelegt. Herr Kraze sollte zur nächsten Versammlung am 18.9.1949 einen Zwischenbericht geben.

Die namentliche Auszeichnung der Ausstellungsobjekte blieb jedermann selbst überlassen. Vom Vorstand wurden Sammelgebiete, die von der Ausstellung ausgeschlossen werden sollten, bekannt gegeben.



Briefmarkenwerbeschau 1949 im "Siechen"

Es erfolgte die Wahl eines neuen Jugendwartes. Gewählt wurde Herr Poetsch und Herr Knaust als Stellvertreter.

Von Herrn Benecke wurde vorgeschlagen, daß jedes Mitglied, welches am Neuheitendienst teilnehmen möchte, eine Stammeinlage von 5 Mark bezahlen sollte.

Die sorglose Behandlung der Rundsendungen wurde bemängelt. Einige weitere Punkte, die aber nicht dokumentiert werden müssen, wurden im Abschluß der Sitzung behandelt.

Herr Grüss schloß die Versammlung um 21⁴⁵ Uhr.

Genauere Mitteilungen schriftlicher Art über die vorgesehene Ausstellung liegen nicht vor.

Im Folgebericht vom 25.11.1949 wird aber auf die stattgefundenene Ausstellung eingegangen.

Auszüge aus der Mitgliederversammlung am 25.11.1949

Beginn der Sitzung 20¹⁵ Uhr. Erschienen 25 Mitglieder. Die Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern wurde durch den Vorstand bekannt gegeben und bestätigt. Der Verein bestand aus 68 Mitgliedern, dazu kamen noch 31 Jugendliche.

Während der Sitzung wurde ein besonderer Beschluß notwendig, der ausführlich im Protokoll von damals nachzulesen ist. Es wurde notwendig, den Schriftführer auszuwechseln, da er sich "unerlaubt als Händler betätigte"! Die Mitglieder der Versammlung diskutierten über einen Ausschluß des Herrn Stöber. Mit Mehrheit wurde ein Antrag zur Aufschiebung der Entscheidung im "Falle Stöber" entschieden. Man wollte erst nach Auslegung und Veröffentlichung der Statuten prüfen, ob Herr Stöber gegen diese verstoßen habe.

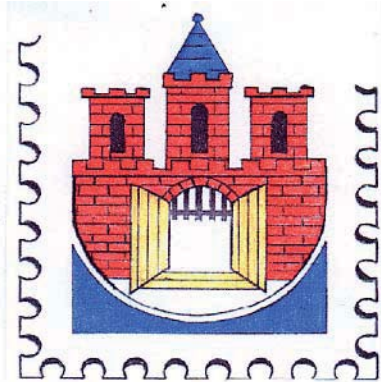
Zum neuen Schriftführer wurde Herr Claußen einstimmig gewählt.

Fortsetzung folgt

Der

RUNDBRIEF

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Ausgabe 15 (1/2006)

Januar 2006

Arbeitsplan für das Jahr 2005

*08.01.2006	Ausblick auf das Jahr 2006	Vorstand
*22.01.2006	Tausch	
05.02.2006	Briefmarken und Internet	Vorstand
19.02.2006	Tausch	
05.03.2006	Einrahmenausstellung	Vorstand
19.03.2006	Tausch	
02.04.2006	Gespräch mit einem Juror/Prüfer	Haspel
*23.04.2006	Tausch	
07.05.2006	Ausstellungs-Reglement	Vorstand
21.05.2006	Tausch	
*11.06.2006	Was sagt ein Brief	L. Franke
*25.06.2006	Tausch	
02.07.2006	Tausch	
S o m m e r p a u s e bis zum 31.08.2006		
03.09.2006	Vorstellung einer Sammlung (1. Weltkrieg)	L. Franke
17.09.2006	Tausch	
01.10.2006	Das Postporto der Altdeutschen Staaten	Propf
15.10.2006	Tausch	
05.11.2006	Postorte und Poststempel im alten Anhalt	
19.11.2006	Rechenschaftsbericht und Plan 2006	Vorstand
03.12.2006	Tausch	
17.12.2006	Jahresabschlußfeier	

Änderungen des Programms sind möglich.

Die Veranstaltungen finden in der Gaststätte "Am Stadion" statt (Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr).
Zu allen Veranstaltungen (außer der Rechenschaftslegung am 19.11.) sind Gäste herzlich willkommen.

Der Tausch von Briefmarken ist auch bei den Veranstaltungen mit Programm möglich, wenn dieses beendet ist.

Mitgliederveränderungen:

Als neues Mitglied begrüßen wir in unserem Verein Herrn
Dieter Groß 06366 Köthen Trautmannstr. 57 Tel.: 03496-554838

Ausgeschieden sind aus unserem Verein Herr Willy Fuchs (wohnt jetzt im Pflegeheim) und Herr Herbert Freitag (wechselt seinen Wohnsitz nach Bayern)

Aus gegebenem Anlaß weist der Vorstand nochmals darauf hin, daß alle Mitglieder Ihren Beitrag im 1. Halbjahr zahlen sollten. Wir müssen für jedes Mitglied einen Beitrag an den Landesverband und den Bundesverband abführen. **(Für säumige Mitglieder zahlen diesen Beitrag die anderen!)**

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2005

Liebe Sammlerfreunde,

Ein Jahr ist wieder in unserem Vereinsleben beendet. Es war im Großen und Ganzen ein erfolgreiches Jahr. Leider war es für mich als Vorsitzenden nicht immer einfach, mich auf die Zusammenkünfte besser vorzubereiten, da familiäre Gründe und Baumaßnahmen anstanden. In der Zukunft wird mit mehr Eifer an die anstehenden Aufgaben herangegangen.

Zu den Veranstaltungen waren in der Regel immer 8 bis 14 Mitglieder anwesend. Unser Bachobjekt wurde nach der Umgestaltung zu den Bachtagen in der Sparkasse am Markt mit Erfolg ausgestellt. Für unser Köthener Postobjekt konnten wir 2 Fürstenbriefe bei Ebay ersteigern. Und wir werden im neuen Jahr uns an die Umgestaltung des Objektes heranwagen.

Es ist uns auch gelungen zur EUROPHILA-Ausstellung in den Niederlanden mit einem sehr guten Ergebnis abzuschneiden. Wir waren der beste Verein von allen Ausstellern. So konnten die Mitglieder Jakubek, Twieg und Steinke den Ehrenpokal gewinnen. In Zusammenarbeit mit dem Zörbiger Briefmarkenverein ist es uns gelungen, 50 Ausstellungsrahmen vom Bund der Philatelisten zu erhalten. Die Transportkosten haben wir uns mit Zörbig geteilt, sie belaufen sich auf 174,60 Euro. Da unsere Mittel sehr gering sind, konnte unser Schatzmeister 2 Sponsoren werben, die uns unter die Arme griffen.

Auf der Hauptversammlung des Landesverbandes sind alle Unklarheiten mit Ausweis und Mitgliedschaft bereinigt worden und ein neuer Schatzmeister ist gewählt worden.

In diesem Jahr wurden für unseren Verein keine Zuwendungen von der Stadt und Landkreis bewilligt. Wir werden für das neue Jahr noch mehr Anstrengungen anstellen müssen, um an Fördermittel heranzukommen. Den Rundbrief den unser Mitglied Jakubek wieder ins Leben gerufen hat, ist leider an mangelnder Beteiligung von Zuarbeiten fast eingeschlafen. Ich würde sagen, wenn wir 1 bis 2 Ausgaben im Jahr erarbeiten, würde dies auch ausreichen. Genauso sieht es mit den Mitteilungen für die Presse aus. Wir werden unseren Arbeitsplan 2006 an den Landesverband schicken, um auch anderen die Möglichkeit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu gewährleisten.

P. Steinke

Gedanken über das Sammeln von Briefmarken - dargestellt am Beispiel einer thematischen (Motiv-) Sammlung

(G. Jakubek)

In den letzten Rundbriefen habe ich über das Sammeln von Briefmarken und Belegen unter dem Gesichtspunkt einer Ländersammlung geschrieben. Die Ländersammlung ist die bevorzugte Sammelart der Briefmarkensammler. Aber ebenso interessant und Freudemachend und darauf sollte es dem Sammler hauptsächlich ankommen ist es, Briefmarken unter einem thematischen Gesichtspunkt zu sammeln oder Briefmarken, die ein bestimmtes Motiv in den Mittelpunkt stellen. Der Begriff der Motivsammlung ist in der letzten Zeit zugunsten der thematischen Sammlung in den Hintergrund getreten. Im Ausstellungsreglement gibt es keine "Motivsammlungen" mehr. Aber das ist auch egal. Wichtig ist, daß sich der Sammler nicht chronologisch oder thematisch auf ein Land beschränkt, sondern viele oder alle Länder berücksichtigt, die zu dem gewählten Themas (Motiv) Briefmarken und anderes philatelistisches Material herausgeben. Das Thema, das man wählt, sollte nicht zu eng, dann findet man nicht viel, und auch nicht zu weit, dann "verzettelt" man sich leicht, gewählt werden. Eine sinnvolle Einschränkung scheint mir schon zu sein, wenn man sich nur auf Marken aus einem Kontinent oder geographischen Gebiet oder einen Zeitabschnitt konzentriert. Also nicht "Schmetterlinge auf Briefmarken" sondern eher "Die Schmetterlinge meiner Heimat" oder "Die Großfalter von Europa". Im Anfang wird man sicher nicht an eine Ausstellungssammlung denken und hat dann den Vorteil, daß man seinen Ideen freien Lauf lassen kann und nicht an irgendwelche Vorschriften und Richtlinien gebunden ist. Dann ist es auch egal ob man nur Briefmarken sammelt oder gleich auf der Suche nach Stempeln, Briefen, FDCs usw. ist. Bei einer Ländersammlung ist man fast immer auf "Vollständigkeit" aus, hier ist das meistens anders. Hat man einmal das Thema/Motiv gewählt, so ist das nächste Problem, wie baue ich die Sammlung auf, länderweise ist am einfachsten, nach Motiven oder Motivgruppen reißt oft Sätze auseinander und macht mehr Arbeit. Unterbringen wird man die Marken zunächst in einem Steckalbum (manche Sammler bleiben dabei) und wenn es sich lohnt, werden sie auf selbstgestaltete Albenblätter gebracht. Vordruckblätter, wie bei einer Ländersammlung gibt es (fast) nicht.

Ich habe mehrere solcher Sammlungen, die Briefmarken mit Tieren und Pflanzen bzw. Kinder (Internationales Jahr des Kindes, Märchen, Kinderhilfe u.a.) enthalten. Jede Sammlung ist anders aufgebaut. Einige waren auch mal Ausstellungsexponate. Bei Interesse kann bei einer unserer Veranstaltungen so eine Sammlung vorgestellt werden. Auf der nächsten Seite ist als Beispiel ein Blatt aus der Sammlung "Märchen" zu sehen.

MÄRCHEN

Märchen von Hans Christian Andersen



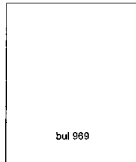
100 Jahre Erstaussgabe der Märchen von H. Chr. Andersen.
Das hässliche Entlein. Die kleine Seejungfrau



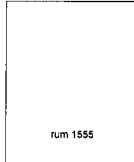
Eiternhaus von H. Chr.
Andersen in Odense.



100. Todestag von H. Chr. Andersen
Tølpel Hans. Des Schlamkönigs Tochter.



bul 989



rum 1555



Hans Christian Andersen (1805-1875).
Dänischer Dichter und Schriftsteller.

Briefmarkenausstellungen 2006

In diesem Jahr finden Briefmarkenausstellungen in Sachsen-Anhalt statt, an denen sich unser Verein beteiligen sollte.

5. Altmärkische Briefmarkenausstellung

Rang 2
26. - 28. Mai 2006

Staufurter Briefmarkenausstellung

Rang 3
17. - 18. Juni 2006

Zörbiger Einrahmenausstellung

Herbst 2006
Näheres noch nicht bekannt

Alle Sammlerfreunde sind aufgerufen, sich mit einem schon vorhandenen oder noch zu schaffenden Exponat an diesen Angeboten zu beteiligen. Bei der Ein-Rahmen-Ausstellung in Zörbig handelt es sich um keine Wettbewerbsausstellung, d. h. das Thema und die Gestaltung können frei gewählt werden. Wir werden an einem Veranstaltungstag (siehe Jahresplan) über Ein-Rahmen-Exponate sprechen. So ein Exponat kann der Start zu einem Wettbewerbsexponat werden. Philatelistisches Material schlummert bei jedem von uns. Es muß nur zum Leben erweckt werden. Mit Hilfe erfahrener Aussteller kann das "gepackt" werden.

Nicht vergessen wollen wir die

EUROPHILA 2006

Rang 2
10. - 12. August 2006

Das ist auch unsere Ausstellung, da wir Mitglied der EURO PHILA sind!

Die EUROPHILA 2005

Vom 20. bis 22. Mai 2005 fanden in Kerkrade in den Niederlanden, gleich an der Grenze bei Aachen zwei Briefmarkenausstellungen statt – die Multilaterale PARKSTADFILA und die FILA ROLDUC mit der EUROPHILA 2005. Die PARKSTADFILA war die Nationale Briefmarkenausstellung der Niederlande mit internationaler Beteiligung, die FILA ROLDUC war eine Regionale Briefmarkenausstellung. Beide Ausstellungen waren räumlich voneinander getrennt. Es fuhren ständig Pendelbusse zwischen ihnen. Wie auch im vergangenen Jahr in Slowenien hatte sich die EUROPHILA an eine andere Ausstellung aus organisatorischen und Kostengründen angeschlossen. Fast alle Mitgliedsvereine des EUROPHILA-Verbandes beteiligten sich an der Ausstellung. Köthen war mit vier Exponaten vertreten: Peter Steinke zeigte sein Marineschiffpostexponat, Gisbert Jakubek stellte seine Voor-het-Kind-Exponate (eins sollte ursprünglich bei der PARKSTADFILA gezeigt werden) und Martin Twieg stellt sein Olympiaobjekt in der Jugendklasse aus. Alle unsere Exponate wurden hoch bewertet, so daß unser Köthener Verein als Sieger beim Vergleich der EUROPHILA-Mitglieder hervorging. Erstmals wurde ein Pokal für den Sieger gestiftet. Wir sind sehr stolz, diesen erhalten zu haben. Es handelt sich nicht um einen Wanderpokal. Für die nächsten EUROPHILA-Ausstellungen sind wir somit natürlich gefordert wieder einen guten Platz zu erringen.

Die beiden Ausstellungen waren sehenswert und gut organisiert. Der federführende Verein Kerkrade war vielleicht etwas überfordert, so daß die Betreuung der Europhila-Mitglieder etwas zu kurz kam. Herr Jakubek hat die



Exponate aus Köthen betreut und den BSV Köthen in Kerkrade vertreten. Wie auch in der vergangenen Jahren hat er den Aufenthalt zusammen mit seiner Frau und Tochter mit einem kleinen Urlaub, diesmal in Belgien und Niederlande verbunden.

Über die Ausstellung und Mitgliederversammlung der EUROPHILA in Kerkrade liegt das offizielle Protokoll vor. Leicht gekürzt ist es in diesem Rundbrief für alle Mitglieder unseres Vereins abgedruckt.

EURO-PHILA
Generalsekretariat
Nerveldlaan 2 A
B-1740 Ternat

Vereinigung Europäischer Philatelistenvereine
Protokoll der Hauptversammlung EURO-PHILA 2005
und der vorbereitenden Sitzung EURO-PHILA 2006
Samstag, den 21 Mai 2005 in Kerkrade Abtei Rolduc

Anwesend:

Der 1. Vorsitzende. Rudolf Klaus
Eschweiler: Die Herren Fred Dünnebier und Günter Jacquone
Klimmen: Herr Jos van den Bosch
Köthen: Herr Gisbert Jakubek
Luxembourg: Die Herren Gianni Manzella und Robert Weber
Ouistreham: Die Herren Jacques Cathrin und Romain Bail
Ternat: Herr Andre Piquer
Vaasa: Herr Harry Swanlung
Wattrelos: Herr und Frau Christian Bonte

Entschuldigt:

Lulea: Vollmacht für Herrn Klaus
Skofja Loka: Vollmacht für Herrn Klaus
Kerkrade : Wegen der starken Belastung der Vorstandsmitglieder hat sich Herr Albert Haan für die Abwesenheit beim 1. Vorsitzenden entschuldigt, er war jedoch bei der Unterzeichnung der neuen Satzung anwesend.

Gäste:

Maasmechelen : Die Herren José Garcia und Frans Wouters

Unentschuldigt:

Fila-Limburg, Geilenkirchen, Langenfeld, Orleans, Thionville.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden: Herr Klaus begrüßt die Anwesenden in deutscher und französischer Sprache. besonders die Vertreter des Beitrittskandidaten aus Maasmechelen.
2. Verlesung und Annahme des Protokolls vom 29.08.2004: Die verspäteten Bemerkungen von Fila-Limburg und Thionville werden bei der nächsten Hauptversammlung in Vaasa behandelt. Das Protokoll wurde von den anwesenden Mitgliedern ohne Änderung einstimmig angenommen.
3. Bestätigung von Herrn Jacques Cathrin als stellvertretender Vorsitzender: Bevor Herr Cathrin das Amt annimmt, möchte er folgendes klären. Ist die Hauptversammlung damit einverstanden, daß Herr Cathrin weiterhin Kontakte zu Braine - L'Alleud pflegt. Zwischen den Städten Ouistrham und Braine - L'Alleud besteht eine langjährige Partnerschaft, was auch Begegnungen und Veranstaltungen mit Braine und in Braine einschließt. Herr Klaus sieht weder zur Zeit noch in Zukunft darin ein Problem für unsere Vereinigung. Herr Cathrin bedankt sich und nimmt das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden an, er wird von der Versammlung in seinem Amte bestätigt.

Punkt 9 der Tagesordnung wird vorgezogen , Punkt 4 an seine Stelle gerückt.

9. Aufnahme eines neuen Mitglieds. Der Philatelistenverein « ORVAL » aus Maasmechelen hatte seinen Aufnahmeantrag gestellt. Die Vertreter der Vorsitzende Herr

José Garcia und der beauftragte für EURO-PHILA Herr Frans Wouters wiederholten ihren Antrag mündlich. ORVAL Maasmechelen wurde einstimmig in die Vereinigung aufgenommen. Herzlich willkommen.

5. Kassenbericht und Wahl von 2 Kassenprüfern: Schatzmeister Herr Christian Bonte verliest den Kassenbericht. und erläutert die Finanzlage der Vereinigung.

Hinweis: Der Kassenbericht kann bei Herrn Jakubek eingesehen werden

Die Herren Günter Jacquorie und Frans Wouters werden auf Vorschlag des Vorsitzenden zu Kassenprüfern gewählt.

6. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands. Nach der Prüfung der Kasse durch die Herren Jacquorie und Wouter, bescheinigten beiden Herrn Bonte eine saubere und übersichtliche Kassenführung und beantragten die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes. Die Versammlung folgte dem Antrag, die Entlastung geschah einstimmig.

7. Vortrag zum Programm EURO-PHILA 2006 in Vaasa Finnland von Herrn Harry

Swanlung. Sammlerfreund Harry übergibt jedem der Anwesenden ein Papier in deutsch und englisch mit den ersten Regularien für EURO-PHILA 2006. Diese Ausstellung findet ab Donnerstag, den 10. August bis Samstag, den 12. August 2006 in Vaasa statt.

Aufbau der Sammlungen

Mittwoch, den 9. August

Offizielle Eröffnung der Ausstellung:

Donnerstag, den 10 August 15.00 Uhr

Hauptversammlung EURO-PHILA:

Freitag, den 11. August 14.00 Uhr

Palmares und Festabend:

Freitag den 11 .August 19.00 Uhr

Rahmenzahl für jeden Mitgliedsverein: 8 Rahmen a 16 Blatt für jeweils 2 Sammlungen. Für die Jugend gibt es keine Beschränkung. Weitere Mitteilungen folgen Ende des Sommers.

Bemerkung. In Finnland bleiben Ausstellungen bis zum Abend geöffnet. Die Anmeldeformulare müssen bis 28. Februar 2006 bei Herrn Swanlung eingehen.

8. Gemeinsame Reise nach Vaasa.

4. Unterschrift der neuen Satzung. Die neue Satzung wurde in 2 Exemplaren vorgelegt, beide wurden von den Delegierten unterzeichnet. Ein Exemplar wird archiviert das andere zur Eintragung bewahrt.

10. Zukünftige Ausstellungen.

2006 - vom 10. bis 12. August 2006 in Vaasa 400 Jahre Stadt Vaasa

2007 - Maasmechelen

2008 - Luxembourg

2009 - Wattrelos

2010 - Ouistreham

11. Verschiedenes. Keine Fragen und keine Bemerkungen zu diesem Punkt.

Der 1 Vorsitzende beendet die Versammlung um 17.00 Uhr.

Ternat, den 01.06.2005

Der Generalsekretär

gez. Piquer

Ausstellungen und Exponate von 1945-1990 (Teil 1)

Dr. Horn

Nach der Neuformierung der Köthener Philatelisten nach Ende des zweiten Weltkrieges, wurden von 1946 bis 1990 sechs Kreisbriefmarkenausstellungen veranstaltet. Der größte Teil der Exponate wurde von verbandseigenen Sammlern gestaltet. In dem genannten Zeitraum hatten etwa 20 bis 25 verschiedene Sammler Objekte gestaltet. Die Ausstellungsleistung wurde von Juroren des Bezirksvorstandes Halle immer positiv gewürdigt. Neben den Kreisausstellungen (Leistungsklasse III) führte der Verband auch Werbeveranstaltungen im Kreisgebiet durch. Eine publikumswirksame Ausstellung zur Wiedereröffnung des Naumann-Museums sei besonders erwähnt. Gemeinsam mit Freunden der Ornithologie wurde in den Räumen der Schloßschule eine Werbeveranstaltung "Vogelwelt auf der Briefmarke" gezeigt. Diese Werbeschau war eingebunden in die V. Kreis-Briefmarken-Ausstellung aus Anlaß des 200. Geburtstages des Ornithologen Johann-Friedrich Naumann.

Ausstellungserfolge Köthener Philatelisten in den Leistungsklassen II und I sind erstmals bekannt aus der V. Bezirks-Ausstellung des Bezirkes Halle vom Mai 1969.

Bei der DDR-Ausstellung Oktober/November 1974 in Karl-Marx-Stadt wurden 3 Objekte von zwei Sammlern erfolgreich ausgestellt. Auch bei den Nationalen Ausstellungen August 1979 in Dresden und der Nationalen Ausstellung August/September 1989 in Magdeburg beteiligten sich unsere Sammler. Einzufügen ist selbstverständlich auch die Teilnahme an der Nationalen Briefmarkenausstellung im Juli 1984 in Halle, es stellten zwei Sammler aus. Zur Leistungsklasse I rechnen auch die von den 16 Bezirken durchgeführten Leistungsvergleiche, auch dafür wurden vom Bezirksvorstand Halle Exponate Köthener Sammler nominiert. An den verschiedenen Bezirksausstellungen (Leistungs-klasse II) wurden Länder, Spezial, Motiv und Sammlungen zur Postgeschichte gezeigt. Auch bei internationalen Ausstellungen konnten unsere Philatelisten gut bestehen.

Ausstellungen in Köthen

KOPHILA

1. Kreisbriefmarkenausstellung
2. Kreisbriefmarkenausstellung
3. Kreisbriefmarkenausstellung – 1967 – 90 Jahre Philatelie in Köthen
4. Kreisbriefmarkenausstellung - 1975
- VII. Bezirksbriefmarkenausstellung – 1977 – 100 J. Philatelie in Köthen
5. Kreisbriefmarkenausstellung – 1980 – 200. Jahre J. F. Naumann Musik und Philatelie - 1985 – DDR-offene Briefmarkenausstellung
6. Kreisbriefmarkenausstellung - 1989

Die Chronik unseres Vereins

Fortsetzung

Kopie des Originals

Chronist: Dr. Horn

Die Jugendgruppe, die am 27.11.1949 erstmals zu einem Vortrag (Thema nicht genannt) zusammenkam, bestand aus 31 Jugendfreunden. Auf den Antrag, die Beitragszahlung herabzusetzen, war dies inzwischen auch erfolgt. Die Jugendlichen hatten statt 25 Pfennig jetzt nur noch 10 Pfennig bei einem einmaligen Aufnahmebeitrag von 30 Pfennig zu bezahlen. Vom Jugendwart wurde noch darauf hingewiesen, daß bei Neubewerbungen in der Jugendgruppe, Mindestalter 16 Jahre, die Erlaubnis der Erziehungsberechtigten vorzuliegen hat.

Rechenschaftsbericht über die Finanzen: Es wurde festgestellt, daß trotz eines Unkostenbeitrages von 720 Mark ein Positivbetrag von 118,75 Mark vorhanden war. Für die Postkutsche, die für die Ausstellung besorgt worden war, mußten 160 Mark bezahlt werden. Als Einnahme hatte dieselbe aber nur 97 Mark erbracht. Es wurde bekannt gemacht, daß während der Ausstellung Herr Stadtrat Bär den Vorschlag gemacht hatte, im Januar 1950 eine Ausstellung im Heimatmuseum unter dem Motto: "100 Jahre Deutsche Briefmarke" durchzuführen. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

Herr Stadtrat Bär wurde nach entsprechenden Vorarbeiten zu einer Aussprache gebeten, um eventuell auftretende Ergänzungsvorstellungen zu machen. Es sollte auch das finanzielle Problem für diese Ausstellung besprochen werden. Aus den Reihen der Mitglieder wurde der Vorschlag für die Veranstaltung eines geselligen Beisammenseins gebracht. Zur Vorbereitung eines "Kappenfestes" während der Faschingszeit wurde ein Vergnügungsausschuß gewählt, der aus 6 Mitgliedern bestand.

Unter dem Punkt "Verschiedenes" wurden folgende Probleme erörtert:

- 1) Hinweis auf den Vortrag am 27.11.1949 - 1o Uhr
(Thema unbekannt)
- 2) Bekanntgabe von Vorschlägen des Landverbandes Halle
- 3) Neuheitendienst (Stammeinlage 5 Mark)
- 4) Beitragszahlung zum Jahresabschluß
- 5) Kassenrevision bis zur Jahreshauptversammlung am
3.1.1950
- 6) Hinweis auf die Fotos der Postkutsche
- 7) Aufgrund eines Schreibens aus Halle wird vorerst von
der Beschaffung einer Quarzlampe Abstand genommen.

Ende der Sitzung 22²⁰ Uhr.

Zusatzmitteilung zum Vortrag am 27.11.1949:

Anwesend 30 Mitglieder und 18 Jugendliche!

Thema: "Vom Atelier zum Schalter"

- 6) Hinweis auf die Fotos der Postkutsche
- 7) Aufgrund eines Schreibens aus Halle wird vorerst von
der Beschaffung einer Quarzlampe Abstand genommen.

Ende der Sitzung 22²⁰ Uhr.

Zusatzmitteilung zum Vortrag am 27.11.1949:

Anwesend 30 Mitglieder und 18 Jugendliche!

Thema: "Vom Atelier zum Schalter"

Auszüge aus der Jahreshauptversammlung am 4.1.1950

Beginn der Sitzung 20³⁰ Uhr. Es waren 31 Mitglieder anwesend.

Verlesung der Tagesordnung - wird gebilligt.

Die beiden Kassenrevisoren hatten dem Vorstand schriftlich die Entlastung des Kassenwartes "Rauchfuß" mitgeteilt. Kassenbestand: 334,54 Mark.

Vom Vorsitzenden, Herrn Grüß, wurde der Vorschlag zur Eröffnung eines Bankkontos gemacht, der einstimmig angenommen wurde.

Neuwahl des Vorstandes:

Erster Vorsitzender: Herr Grüß

Stellvertreter: Herr Mathias

Kassierer: Herr Rauchfuß

Schriftführer: Herr Claußen

Tauschwart: Herr Benecke

Jugendwart: Herr Knaust / Herr Pohle

Kassenrevisor: Herr Sabin / Herr Eiserbeck

Herr Mathias gab eine Kurzinformation zu dem vorgesehenen "Kappenfest" ab. Es findet am 19. Februar 19³⁰ Uhr im Lindenhof statt.

Eintritt für Mitglieder 50 Pfennig, für Angehörige 2 Mark.

Für 230 Personen ist die Platzbestellung vorgesehen.

Unter Punkt "Verschiedenes" wurden folgende Probleme vorgestellt:

- 1) Verlesung eines Schreibens des ZK-Berlins, betr. Goethe-Marken, Sowjetische Briefmarken und Kursus
- 2) Wahl einer Kommission, die Angehörigen verstorbener Briefmarkensammler beim Verkauf der Sammlung behilflich sein könnten
- 3) Literaturbeschaffung: Beschluß über den Landesverband den Antrag auf Bezug der westdeutschen Zeitschrift "die Lupe" zu stellen, außerdem den "Michel-Exportkatalog 1950" anzuschaffen
- 4) Einbringung einer Beschwerde über das Abreißen von Briefmarken der Westzonen und des Auslandes durch die Post

Versammlungsschluß 21⁵⁸ Uhr.

Auszüge aus der Mitgliederversammlung vom 19.4.1950

Beginn der Sitzung 20³⁰ Uhr, es waren 26 Mitglieder anwesend.

Punkt I der Tagesordnung: Bericht über Faschingsvergnügen.

Den Einnahmen von 393,50 Mark standen 453,53 M. entgegen. Im Verlauf der Diskussion wurde dem Vorstand bewilligt, das Defizit von 59,03 Mark aus den Überschüssen des ersten Vergnügens zu entnehmen.

Wegen der Saalmiete wollte man nochmals verhandeln, da Herr Winzer anfänglich keine Miete verlangt hatte, jetzt aber auf Bezahlung von 15 Mark bestand.

Punkt II der Tagesordnung: Es wurde ein Brief des Kulturbundes verlesen, in welchem der Verein zu einer Ausstellung im Juli 1950 aufgefordert wurde.

Punkt IV der Tagesordnung: Verschiedenes

- Werbung für Mitgliedschaft in der Nationalen Front. Vermehrte Werbearbeit für den Kulturbund.
- Vorläufige Einstellung der Rundsendungen. Gründe dafür nicht genannt.
- Ermahnung zur pünktlichen Beitragszahlung.
- Hinweise auf kommende Veranstaltungen wie 'gemeinsame Fahrt zur DEBRIA', 'Durchführung eines Sommervergnügens.
- Anfrage, ob nicht wieder Kiloware für den Verein vom Bezirk Halle angefordert und geliefert werden kann.

Versammlungsende: Gegen 22⁰⁵ Uhr.

Zu dieser Protokollsitzung wird folgendes nachgetragen:
Aus der Dokumentation ist ersichtlich, daß der dafür verantwortliche Schriftwart Herr Claussen bereits am folgenden Tag, nämlich am 20. 04. 1950 den Bericht

Der **RUNDBRIEF**

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.



Vereinsnachrichten



Mitglied
im Landesverband Sachsen-Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten
Mitgl. Nr.: 14 083

Arbeitsplan für das Jahr 2007

07.01.2007	Rückblick auf den Briefmarkenjahrgang 2007	Steinke
21.01.2007	Tausch	
04.02.2007	Der Computer in der Philatelie	Faber
18.02.2007	Tausch	
04.03.2007	Briefmarken kaufen, verkaufen, ersteigern	Jakubek
18.03.2007	Tausch	
01.04.2007	Arten von Postsendungen	Franke
15.04.2007	Tausch	
06.05.2007	Moderne Frankierungen	Franke
20.05.2007	Tausch	
03.06.2007	Poststempel von Köthen	Steinke
20.06.2007	Tausch	
01.07.2007	Tausch	
	S o m m e r p a u s e bis zum 31.08.2007	
02.09.2007	Postgebühren in Deutschland nach 1945	Propf
16.09.2007	Tausch	
07.10.2007	Thematische Sammlung - Sport	Twieg
21.10.2007	Tausch	
04.11.2007	Postgeschichte Köthen	Kuhrstedt
18.11.2007	Tausch	
02.12.2007	Jahreshauptversammlung	Vorstand
*15.12.2007	Jahresabschlußfeier	

Änderungen des Programms sind möglich.

Die Veranstaltungen finden in der Gaststätte "Am Stadion" statt (Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr).

Zu allen Veranstaltungen (außer der Rechenschaftslegung am 18.11.) sind Gäste herzlich willkommen.

Der Tausch von Briefmarken ist auch bei den Veranstaltungen mit Programm möglich, wenn dieses beendet ist.

Mitgliederveränderungen:

Als neues Mitglied begrüßen wir in unserem Verein

Herrn Zumkeller 06366 Köthen Lelitzer Str. 73 Tel.: 03496-550791

Aus gegebenem Anlaß weist der Vorstand nochmals darauf hin, daß alle Mitglieder Ihren Beitrag im 1. Halbjahr zahlen sollten. Wir müssen für jedes Mitglied einen Beitrag an den Landesverband und den Bundesverband abführen. **(Für säumige Mitglieder zahlen diesen Beitrag die anderen!)**

Jahresabschlußbericht für das Jahr 2006

Das Jahr 2006 neigt sich dem Ende und wir können auf ein ruhiges und interessantes 2006 zurückblicken. Leider ist es mir persönlich nicht immer gelungen die Veranstaltungen noch gewissenhafter vorzubereiten und mit interessanten Beiträgen zu beleben. Die Ursachen sind mir bekannt und ich werde sie im Neuen Jahr abstellen. Es ist auch nicht so einfach neue Themen zu finden und umzusetzen. Hier sind eigentlich alle Mitglieder gefragt, um für 2007 neue Aufgaben zu suchen und sie umzusetzen.

Trotz alledem haben wir die anstehenden Aufgaben gut gemeistert. So konnten über Sammlungen, Ausstellungsobjekte und Briefmarken rege Diskussionen entfacht werden. Hier waren die Mitglieder Propf, Jakubek, Franke U., Franke L. und Dr. Hom gute Lektoren. Ein kleiner Höhepunkt waren die interessanten Auskünfte über den Sammlerschutz, Ausstellungen, Bewertungen und Rechtgrundlagen durch Herrn Haspel.

Auch in diesem Jahr stellten von uns Mitglieder aus. in Stendal Herr Jakubek, in Finnland unser Verein und Herr Twieg, in Zörbig waren es Dr. Hom und Herr Jakubek. Es wurden gute Ergebnisse erreicht. Beim Aufbau der Ausstellung in Zörbig konnten wir mit 4 Mitgliedern helfen. Wir haben im nächsten Jahr unser 130-jähriges Bestehen, es ist zu überlegen, ob wir eine Werbeausstellung mit Objekten von unserem Verein ausstatten. Natürlich wissen wir, dass dies für uns eine große Herausforderung ist.

Leider haben wir in diesem Jahr nicht so viele Zuschüsse vom Land und der Stadt bekommen, da die Kassen überall leer sind. Unsere Beiträge reichen leider nicht für große Sprünge. Da wir für den Landesverband pro Kopf schon 13,00 Euro abführen müssen. Es ist zu überdenken ob wir unseren Beitrag erhöhen um etwas mehr Geld in unsere Vereinskasse bekommen.

Wir konnten uns auch in diesem Jahr über die Besuche von alten Sammlern erfreuen, wie die Herren Müller (Köthen), Müller (Magdeburg), Richter und Duckstein. Es wäre für unseren Verein schön, wenn wir neuen Zuwachs bekommen könnten. So könnten die passiven Sammler wie Herr Dörr und Herr Feldner angesprochen werden.

Wir können dankbar sein, dass in diesem Jahr alle Mitglieder einigermaßen gesund geblieben sind.

Ein Problem müssen wir noch in Angriff nehmen, die Weiterführung unserer Chronik. Dr. Horn fällt es aus Gesundheitsgründen immer schwerer sie zu führen. Wir müssen uns darüber gemeinsam Gedanken machen. Auch in der Öffentlichkeit müssen wir aktiver werden.

Für das neue Jahr wünschen der Vorstand und ich allen Mitgliedern und deren Familien alles Gute sowie Gesundheit.

Peter Steinke

Ausstellungen und Exponate von 1945-1990 (Teil 2)
Dr. Horn

Aufstellung der Exponate in alphabetischer Reihenfolge.

Albrecht, Theo	Schweiz - Pro Juventute
Angerer, Horst	Deutsche Demokratische Republik
Blödow, Udo	Österreich, Land und Leute
Brandt, Jochen	Brehms Tierleben
Clausen, Gerd	Persönlichkeiten auf Briefmarken der ČSR
	Volksrepublik China
Elze, Johannes	Klassizismus in Deutschland
	Vom Aussterben bedroht, Europäische Schmetterlinge
	Der Vogelsteller
	Landpost im Kreise Köthen
	Köthener Postgeschichte
	Poststempel im alten und neuen Kreis Köthen
	Aus dem Leben von Johann Sebastian Bach
Gempe, Renate	Vogel-Lebensräume der Erde.....
Dr. Horn, Ernst	Ghana
	Israel
	Erste Freimarkenausgabe der ČSR
	Grosse Hermesköpfe Spezial
	Bautenserie 1948 Plattenfehler
	Bedarfspost von Gestern u. Vorgestern
	Begriffe aus der Philatelie von A bis Z
Horn, Hilde	Die Freimarken Israels
Jakubek, Gisbert	Internationales Jahr des Kindes
	Niederlande - Voor het Kind
	Die Welt des Kindes
	Anti-Malaria
	Kinderhilfe
Jarisch, Josef	Die Vogelwelt des Gebietes Köthen
Jarisch/Propf	Sowjetunion
Kaatz, Paul	OPD

Lübke, Hans	Lenin sein Leben und Werk Moskau 80 Feldpost der UN im Nahen Osten Luftpost der Vereinten Nationen Erstflüge der Vereinten Nationen Ballonpost der österr. Juventute München 1972 Du darfst malen Freunde schreiben mir aus aller Welt
Lübke, Traudel	Vereinte Nationen Wien
Müller, Bernhard	Der Hockeyball rollt überall Hockey-Weltmeisterschaften Hockey Olympiade Schlagspiele
Müller, Paul	Das Wort des Dichters
Pelzl, Rainer	Papua-Neuguinea Australien
Propf, Joachim	Vatikan
Propf, Manfred	Norwegen
Propf, Robert	Vereinte Nationen NIPPON Olympiade Tokio
Dr. Schulze, Lothar	Olympische Spiele, Ausgaben der Ausrichterländer Sportfestfoto auf Briefmarken
Rauch, Willi	Auferstanden aus Ruinen
Urban, Rudolf	DDR Westberlin
Wagner Almar	75 Jahre UPU UPU 100 Jahre Weltpostverein Vereinte Nationen
Weber, Josef	Osterreich ab 1945
Weise, Thomas	Guernsey
Wittig, Walter	Anhaltische Postgeschichte Holland 1900-1940
Zenker	15 Jahre Oder-Neiße-Grenze Komponisten

Literaturliste - Ergänzung

Neues aus der Literaturliste

MICHEL Deutschland Spezial 1994

MICHEL Europa West 2000/2001 2 Bde. (Preise in DM)

MICHEL Europa Bd. 1 - West- und Mitteleuropa 2001/2002 (Preise in €)

MICHEL Europa Bd. 2 - Südeuropa 2001/2002 (Preise in €)

Kohl - Briefmarken-Handbuch Deutsches Reich 1872-1925; (Nachdruck 1954)

Heinrich Türk - Recommandé-Charge-Einschreiben

Joachim Helbig - Vorphilatelie: Deutung von Gebührenvermerken auf Briefen

Dr. Anderson - Die Bezeichnung der Poststempelformen

Feuser/Münzberg - Deutsche Vorphilatelie

Feuser/Münzberg - Deutsche Vorphilatelie, Supplement

Mitgliedsbeitrag

Wie in jedem Jahr ist der Mitgliedsbeitrag neu festgelegt worden. In der Zusammenkunft am 3. Dezember 2006 wurde nach ausführlicher Diskussion für 2007 ein variabler Mitgliedsbeitrag beschlossen. Er beträgt mindestens 30 € und höchstens 50 € je nach den finanziellen Möglichkeiten des Einzelnen. Da die laufenden Kosten wieder gestiegen sind und wir keinerlei Reserven haben sind wir auf jeden Cent angewiesen und jeder sollte sich überlegen, ob ihm die Mitgliedschaft in einem der ältesten Briefmarkensammlervereine Deutschlands nicht ein Monatsbeitrag von ca. 3 bis 4 € wert ist. Der Beitrag kann auch in Raten gezahlt werden.

2007 – 130 Jahre Philatelie in Köthen

In diesem Jahr jährt sich zum 130. Mal die Gründung unseres Briefmarkensammlervereins. Wir wollen aus diesem Anlaß eventuell eine kleine Werbeausstellung durchführen. Eine endgültige Entscheidung wird noch im Monat Januar fallen. Alle Mitglieder werden um Unterstützung gebeten, sowohl in der Bereitstellung von Ausstellungsobjekten (das brauchen keine Wettbewerbsexponate sein), der organisatorischen Vorbereitung und der praktischen Durchführung.

Die EUROPHILA 2006

Vom 10. bis 12. August fand in Vaasa in Finnland die EUROPHILA 2006 statt. Verbunden war die Ausstellung mit dem Stadtjubiläum „400 Jahre Waasa“. Als Vertreter unseres Briefmarkensammlervereins war Herr Jakubek nach Finnland gefahren. Wie auch in den anderen Jahren hat er die Anwesenheit mit einem Urlaub verbunden, obwohl er zunächst nicht vor hatte Finnland nochmals zu besuchen (sein letzter Aufenthalt dort war erst vor kurzem), da die Kosten der An- und Abreise sehr hoch sind. Aus den meisten anderen Mitgliedsvereinen der EUROPHILA war mindestens ein Vertreter anwesend. Die Ausstellung war gut vom Vaasaer Briefmarkensammlerverein unter der Leitung von Herr Harry Swanlung, der die Hauptlast trug, vorbereitet und durch geführt worden. Zehn Vereine stellten ihre Exponate der Jury zur Bewertung. Köthen zeigte zwei Exponate in der Erwachsenenklasse und ein Exponat in der Jugendklasse:

BSV Köthen	Aus der Köthener Postgeschichte (Vermeil)
Lothar Franke	Der eingeschriebene Brief und seine Geschichte (Silberbronze)
Martin Twieg	Die Olympischen Spiele der Antike (Jugend 51 P.)

Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Ausstellern.

Im vergangenen Jahr erreichte unser Verein im Wettbewerb mit den anderen Vereinen den 1. Platz. Diesmal reichte es nur zum 6. Platz. Den 1. Platz und damit den EUROPHILA-Pokal (diesmal in Form einer großen bronzenen Medaille) bekam der Verein „Cercle Philatelique des Institutions Européennes C.P.H.I.E.L.“ aus Luxemburg. Die komplette Ergebnisliste kann bei Herrn Jakubek eingesehen werden.

In der Mitglieder-Hauptversammlung wurden die aktuelle Probleme unseres Vereins behandelt (Protokollbestätigung von Kerkrade, Kassenbericht, Beitragszahlung (säumige Vereine), Neuwahl einiger Vorstandsmitglieder, Neuaufnahme von Mitgliedsvereinen (APW Wattlelos, SFU Disstrikt Stockholm), nächste Ausstellungen, sonstiges).

Die nächsten Ausstellungen werden sein:

- 2007 Maasmechelen (erstes Wochenende im September)
- 2008 Luxemburg (zur Wiedereröffnung des Justizpalastes)
- 2009 APW Wattlelos

Die EUROPHILA 2006 war ein Erfolg und wir aus Köthen haben gezeigt, daß wir in der europäischen Philatelie mitreden können.

In diesem Jahr in Maasmechelen sollten wir möglichst mit einem neuen Exponat vertreten sein und es wäre sehr zu wünschen, daß wir mit mehr Vertretern dort erscheinen könnten, da der Ort auch nicht so weit entfernt von Köthen ist.

Rückblick auf die Ausstellungen an denen Sammlerfreunde aus unserem Verein sich beteiligt waren

Im Jahr 2006 wurden im Bereich unseres Landesverbandes Sachsen-Anhalt drei Briefmarkenausstellungen durchgeführt an denen wir uns beteiligt haben könnten. Sie waren in Stendal, Staßfurt und Zörbig. In Stendal und Zörbig stellten die Sammlerfreunde Dr. Horn und Jakubek aus. Das war für unseren Verein etwas mager. Vor allem deshalb, weil in Staßfurt bzw. Zörbig auch „Ausstellungs-Anfänger“ sich mit kleinen Exponaten beteiligen konnten. Aber auch schon erfahrene Aussteller hätten vielleicht nach einem kleinen „Aufpolieren“ ihrer schon vorhandenen Exponate sich wieder einmal beweisen können. Bei vielen Sammlerfreunden schlummert gutes Material, das es Wert ist auch einmal sich einem Wettbewerb zu stellen.

Über die für unseren Verein große Ausstellung, die EUROPHILA 2006 in Vaasa in Finnland ist auf Seite 7 dieses Rundbriefes berichtet.

Hier die Aussteller und die Ergebnisse:

5. Altmärkische Briefmarkenausstellung in Stendal (Rang 2)

G. Jakubek – *Niederlande - Voor het kind* – Vermeil

2. Zöbria in Zörbig (Einrahmen-Wettbewerb und Offene Klasse)

Dr. Horn – *Briefmarken, die aus dem Rahmen fallen* - Rubin

G. Jakubek – *Preußische Post in Anhalt* – Rubin

EUROPHILA 2006 in Vaasa (Finnland)

BSV Köthen - *Aus der Köthener Postgeschichte* - Vermeil

L. Franke - *Der eingeschriebene Brief und seine Geschichte*

- Silberbronze

M. Twieg - *Die Olympischen Spiele der Antike* - Jugend 51 P.

Herzliche Gratulation den Ausstellern. Wir wünschen ihnen weitere Erfolge mit den Exponaten bei kommenden Ausstellungen.

Die Chronik unseres Vereins

Fortsetzung

Auszüge aus der Mitgliederversammlung vom 23.7.1950

Beginn der Sitzung 10²⁰ Uhr, anwesend 27 Mitglieder
Zu Punkt I der Tagesordnung: Es wurde ein Schadensfall
besprochen, der sich während einer Ausstellung anlässlich
der Bauernmesse an einem Markenblock ereignet hatte.
Durch feuchten Tischbelag erlitt ein ausgestellter
Thüringer Weihnachtsblock erhebliche Gummischäden. Mit
dem Ausrichter der Veranstaltung, einem Herrn Schäfer,
konnte keine Einigung über einen Wertersatz getroffen
werden.
Nach Abstimmung durch die Mitglieder sollte versucht wer-
den, für das Abstempeln des Blockes den Originalstempel
zu besorgen, dann sollte eine Versteigerung des Blockes
unter den Mitgliedern erfolgen.
Der Punkt II der Tagesordnung betraf die Veranstaltung
eines Großtauschtages gemeinsam mit auswärtigen Vereinen
zu organisieren. Von Herrn Mathias wurde dazu ein
Schreiben der "Hallensia" verlesen.
Der Termin des Großtausches wurde auf Ende September
festgelegt. 9 Mitglieder wurden zur Vorbereitung und Aus-
richtung der Veranstaltung benannt.
Der Punkt III der Tagesordnung betraf "Verschiedenes".
Es erfolgte die Bekanntgabe über das Erscheinen ver-
schiedener Sonderstempel.
Ein Schreiben des Sammlervereins Magdeburg wurde verlesen.
Es erfolgte eine Aussprache über den Besuch der "Debria".
Der 27. 08. 1950 wurde als Anreisetag beschlossen.
4 namentlich benannte Bundesfreunde wurden für den Besuch
der Ausstellung gemeldet. Weitere Anmeldungen für den
Besuch sollten aber noch möglich sein.
Herr Grüß verlas noch ein Schreiben von der "Thüringia
Weimar", über das Erscheinen eines neuen Kataloges.
Wegen der Übersiedlung des Protokollführers Herrn Claussen
wurde ein Neuwahl notwendig.
Neuer Schriftführer: Herr Schapitz.
Versammlungsende gegen 11⁵⁵ Uhr

Bericht über den Grosstaustag vom 24. September 1950

Der Tauschtag wurde um 9³⁰ Uhr vom Sammlerfreund Mathias eröffnet. Die erschienenen auswärtigen Philatelisten aus Halle, Roßlau, Zerbst, Bernburg und Aschersleben wurden begrüßt und Bundesfreund Zirkenbach vom Landesverband Halle sprach anschließend zu den Sammlerfreunden über aktuelle philatelistische Tagesfragen, z. B. Besorgung von Kiloware für die Vereine, über die Debria in Leipzig usw.

Gegen 10 Uhr begann dann der eigentliche Tauschbetrieb. Hierbei wurden mit auswärtigen Gästen zahlreiche Tauschverbindungen, auch für spätere Zeit, aufgenommen.

Ein Mittagessen unterbrach den Tauschbetrieb, der dann am Nachmittag fortgesetzt wurde.

Die nächste Großtauschveranstaltung wurde bekanntgegeben, im Protokoll ist aber diese Sammlergemeinde nicht benannt.

Ende des Großtaustages gegen 19 Uhr

Auszüge aus der Mitgliederversammlung vom 12.10.1950

Beginn der Versammlung 20²⁵ Uhr, anwesend 25 Mitglieder

Punkt I: Bericht über den Großtauschtag und die "Debria-Ausstellung

Punkt II: Aussprache zum Rundsendeverkehr.

Bekanntgabe der Erkrankung des Herrn Benecke, dazu Vorschläge für einen kommissarischen Tauschwart.

Anschaffung von Nummernstempeln für die am Tauschverkehr teilnehmenden Mitglieder.

Unkosten für den Tauschwart auf 10% erhöht.

Punkt III: Abstimmung über die Wiederaufnahme des ehemaligen Mitgliedes Herrn Stoeber, bei der Abstimmung Stimmgleichheit, Herr Mathias sollte als Mittler zwischen Verein und Herrn Stoeber fungieren.

Punkt IV: Vorschlag und Diskussion von Einzelheiten für eine im November vorgesehene Veranstaltung im "Halleschen Tor".

Punkt V: Säumige Beitragszahler wurden mit einer zusätzlichen 20%igen Erhöhung des Beitragssolls belegt. Dieser Betrag sollte dem Kassierer Herrn Voges für Ausgaben usw. übergeben werden.

Tauschtage: Jeden Donnerstag und letzten Sonntag im Monat.

Quellennachweis:

Alle hier verwendeten Akten und Bilder stammen aus dem Archiv des Briefmarkensammlervereins Köthen 1877 e. V.

Impressum

Herausgeber:

Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e.V.

1. Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Vervielfältigung fotomechanischer und digitalisierter Wiedergabe nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Mühlbachstr. 7

71522 Backnang

140 Jahre organisierte Philatelie in Köthen

Aus Anlass unseres 140. Jahrestages der Erstgründung unseres Briefmarkensammlervereins in Köthen haben wir 2017 eine Chronik veröffentlicht.



Teil 1 beinhaltet die Ereignisse von 1877 bis zum Jahr 1969.



Teil 2 beinhaltet die Ereignisse von 1969 bis 2017.

Die Chronik kann man über den **Briefmarkensammlerverein Köthen 1877 e. V.** erhalten